
WG und SKP

Modulverzeichnis 2024/25

GRg4 Wiedner Gymnasium

Wiedner Gürtel 68

WIEDNER GYMNASIUM

Allgemeine Informationen

Besonderheit von Wahlmodulen

Die Wahlmodule sind auf ein Semester geblockte »Wahlpflichtfächer« und schließen bereits nach einem Semester mit einer Note ab. Ausnahme: Die Wahlmodule Italienisch, Russisch und KoSo (alle WG), die ganzjährig geführt werden (Semesternote in der Schulnachricht und Jahresnote am Ende des Jahres, wie bei den anderen ganzjährigen Pflichtfächern). Allfällige Feststellungsprüfungen finden jedenfalls im Mai/Juni des entsprechenden Schuljahres statt.

Aktuelle Änderungen ab SJ 2024/25

Weil der »Schulversuch Wahlmodulsystem für den Schüler/innen/autonomen Wahlpflichtbereich« ins Regelschulwesen überführt wird, gelten ab dem SJ 2024/25 neue Regeln für die Schüler/innen der 5. Klassen (kommenden 6. Klassen):

- Wenn du zu Beginn des SJ 2024/25 eine 7. oder 8. Klasse besuchst, bleiben für dich die Wahlmodulregelungen so erhalten, wie sie bisher galten.
- Wenn du zu Beginn des SJ 2024/25 eine 6. Klasse besuchst, gibt es andere Wahlmodulregelungen, insbesondere im Bereich »Negative Noten«. Die Informationen werden in der Veranstaltung zur Modulwahl in diesem Jahr für die 5. Klassen durch Herrn Dir. Scheiber erläutert. Bitte lies die Details auch unten nach.

Ausmaß

Insgesamt musst du in der 6.-8. Klasse 12 Semesterwochenstunden an Wahlmodulen belegen. Ausnahme: SchülerInnen, die das Realgymnasium mit F3 oder L3 besuchen, müssen 16 Semesterwochenstunden belegen. Beispiel: 12 Semesterwochenstunden gesamt → 4 in einem Schuljahr → zwei Wahlmodule mit je zwei Semesterwochenstunden in einem Schuljahr. In der Regel bedeutet das, dass man pro Semester (mindestens) ein Wahlmodul belegt. Bei 16 Jahreswochenstunden sind es entsprechend mehr Stunden. Pro Semester können max. 2 Module gebucht werden.

Module im aufbauenden Bereich

Entscheidest du dich für Italienisch, Russisch oder Koso, dann musst du alle Module besuchen. Besuchst du im SJ 2024/25 eine 6. Klasse werden diese Module ganzjährige Wahlpflichtfächer und wie alle anderen Pflichtfächer geführt (Semesternachricht, Jahresnote im Jahreszeugnis. Für jene, die die Fächer bereits gewählt hatten, bleiben die Regelungen wie bisher aufrecht. Für Italienisch und Russisch gilt: Jede/r, die/der eines dieser aufbauenden Wahlmodule schon bisher seit der 6. Klasse besucht hat, muss es auch weiter belegen, wohingegen man nicht mehr neu einsteigen kann, wenn man es zuvor noch nicht besucht hat. Die Entscheidung, diese Sprachen zu wählen, kann also nur in der 5. Klasse getroffen werden. Italienisch und Russisch besucht man bis zur 8. Klasse. Wer Koso wählt, muss es für zwei aufeinanderfolgende Jahre wählen, also für die 6.+7. Klasse oder 7.+8. Klasse.

- Italienisch und Russisch können bei der Matura nur mündlich maturiert werden. Für eine Matura in Koso genügen die Module der 6. und 7. Klasse (besser ist aber, du wählst es in der 7. und 8. Klasse, wenn du darin maturieren möchtest).
- Hinweis zur Modulwahl: SchülerInnen, die lediglich vorhaben, bei der Modulwahl ihre Module im aufbauenden Bereich weiter zu wählen, müssen sie jedes Jahr weiterhin aktiv wählen!

Nicht aufbauende Module

Nicht aufbauende Wahlmodule können frei nach Interesse und Belieben gewählt werden. Wenn du in einem Fach mit Wahlmodulen maturieren willst, brauchst du in deinem freien Wahlbereich mindestens vier Module, die diesem Fach zugeordnet sind. Für eine Matura in Informatik benötigt man 6 Module. PrüferIn bei der Matura ist dann nach Möglichkeit eine/r der LehrerInnen dieser Module. Es kann auch sein, dass man in einem Fach ganz regulär maturieren will, aber auf eine zu geringe Stundenanzahl kommt. In so einem Fall kannst du den Wahlmodulbereich dazu nutzen, deine Maturawahl mit erforderlichen Stunden aufzufüllen. Es kann ein Fach nur dann maturiert werden, wenn man es auch in der 7. oder 8. Klasse besucht hat. Dies ist im Besonderen zu beachten, wenn es in der 7. Klasse einen Auslandsaufenthalt gibt: Anrechnung eines Moduls im Auslandssemester oder -jahr gilt NICHT als Besuch!

Matura: Wichtiger Hinweis für die 6. Klassen im SJ 2024/25

Die obige Regelung, wie viele Wahlmodule man benötigt, um einen maturablen »Cluster« zu bilden, gilt im SJ 2024/25 jedenfalls für die 7. und 8. Klassen. Für die kommenden 6. Klassen waren zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Verzeichnisses die gesetzlichen Rahmenbedingungen noch nicht geklärt.

GUV-Modul

SchülerInnen müssen in der Oberstufe mindestens ein Modul wählen, das der Akzentuierung »Gesundheit und Verantwortung« zugeordnet ist. Im Modulverzeichnis sind sie sowohl in den Modulbeschreibungen als auch in der Übersicht durch ein Herz-Symbol gekennzeichnet. Ausnahme: Wer sein Stundenkontingent mit einem Schwerpunkt im aufbauenden Bereich bereits ausgeschöpft hat, muss kein GuV-Modul nehmen.

VWA-Modul

Das Modul ist eine Vorbereitung auf die Vorwissenschaftliche Arbeit in der 8. Klasse bei der Matura und ist in einem eigenen Bereich angeführt. Es findet in der 6. Klasse statt und ist in den normalen Stundenplan eingebettet. In der 6. Klasse bist du dafür automatisch angemeldet. Der Besuch dieses Moduls ist **verpflichtend**. Du kannst das zweistündige VWA-Modul entweder zu deiner Modulstundenanzahl dazuzählen oder es überbuchen. Es ist nicht maturabel.

Anmeldung und Abmeldung

Für Module meldest du dich im Rahmen der Online-Modulwahl an. Über entsprechende Termine wirst du rechtzeitig informiert. Deine Anmeldung gilt als verbindlich. Ein späteres Abmelden von Modulen ist nicht möglich. Das Modulsystem bietet eine sehr große Wahlfreiheit. Dafür darf die Schule aber auch Verbindlichkeit und Planbarkeit erwarten. Wir gehen davon aus, dass du deine Wahl gut überlegt hast und respektieren deine Entscheidung. Zusätzlich Module zu überbuchen, ist in gewissen Fällen (s. unten), aber immer noch möglich. Du kannst online jederzeit einsehen, für welche Module du dich angemeldet hast und wie viele Module du schon absolviert hast.

Wichtig:

- Gewählte Module sind nicht mehr abwählbar.
- Im Sommersemester der 8. Klasse soll kein WM mehr gewählt werden, da das Semester für die 8. Klassen nur bis Ende April läuft.

Negative Noten: Alte Regelung für die 7. und 8. Klassen im SJ 2024/25

Bei der Note »Nicht Genügend« in einem Modul kann entweder eine Wiederholungsprüfung abgelegt werden oder es kann wiederholt werden, wenn es im nächsten Jahr wieder angeboten wird, oder auch durch ein anderes Modul ersetzt werden. Einzige Ausnahme dieser Regelung sind die Sprachmodule. Da diese aufbauend sind, muss bei einer negativen Beurteilung eine Wiederholungsprüfung abgelegt werden. Die Beurteilung »Nicht genügend« in einem Sprach-Wahlmodul kann gemeinsam mit anderen »Nicht genügend« in anderen Fächern dazu führen, dass die Klasse wiederholt werden muss.

Negative Noten: Neue Regelung für die 6. Klassen im SJ 2024/25

Bei der Note »Nicht Genügend« in einem Modul gelten dieselben Regeln wie in allen anderen Fächern: Es muss im September des Folgeschuljahres eine Wiederholungsprüfung abgelegt werden. Weiter gilt, dass bei 2 oder mehreren »Nicht Genügend« die Schulstufe wiederholt werden muss, wobei auch Wahlmodul-Nicht genügend mitgezählt werden. Bei einem Nicht genügend kann die Klassenkonferenz eine Klausel für das Aufsteigen beschließen. Wenn man eine Schulstufe wiederholt, können die positiven Wahlmodule aus dem Vorjahr nicht mehr angerechnet werden und »verfallen«. Wahlmodule können aber wiederholt werden, wenn sie im Wiederholungsjahr angeboten werden. Steigt man in die nächsthöhere Schulstufe auf, muss und kann ein negativ benotetes Wahlmodul (z.B. Aufstieg durch Klausel) nicht mehr ersetzt werden.

Überbuchen

Ein Modul zu überbuchen bedeutet, es zusätzlich zu wählen, obwohl man es eigentlich nicht für die Erreichung der vorgesehenen Stundenzahl bräuchte. Bei der Modulwahl musst du zunächst die vorgegebene Stundenanzahl einhalten. Darüber hinaus darfst du überbuchen: das VWA-Modul (gleich überbuchbar). Nach der Modulwahl hast du sehr wohl die Möglichkeit, außerdem weitere Module frei nach Interessenslage zu überbuchen. Das funktioniert so, dass du zu Unterrichtsbeginn des gewünschten Moduls die/den unterrichtende/n LehrerIn fragst, ob sie/er dich aufnehmen kann. Wähle Module jedenfalls immer nur, wenn du auch wirklich vorhast sie zu besuchen! Überbuche Module müssen auch abgeschlossen werden. Achte auch darauf, dich nicht zu überlasten.

Auslandssemester

Wenn du im nächsten Jahr ein Auslandssemester oder -jahr machst, wählst du deine Module dennoch ganz normal, so als ob du da wärst. Allerdings kann man nicht mehr als ein Modul im Semester wählen.

WICHTIG: Solltest du im Ausland sein, informiere dich auf der Homepage des Wiedner Gymnasiums über die Termine für die Online-Anmeldung. Für das rechtzeitige Einschreiben in deine gewünschten Module bist du dann aber selbst verantwortlich.

Vorteile dieses Systems

Das Wahlmodulsystem bietet dir die Möglichkeit, in einer großen Auswahl frei nach deinem persönlichen Interesse zu entscheiden, mit welchen Inhalten du dich befassen möchtest. Du kannst eigene Schwerpunkte setzen, indem du einfach semesterweise Themen wählst, statt Gegenstände zu besuchen. Du kannst dich in eine neue Sprache oder einen eigenen Schwerpunkt stürzen und du wirst obendrein noch gut auf die Uni vorbereitet!

Weitere Fragen

Der Herr Direktor macht Einführungen zum Thema und steht dabei auch für Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus kannst du natürlich jede/n LehrerIn fragen, die/der sich mit dem Modulsystem auskennt. Mit dem Modulsystem ausführlicher betraut sind Administratorin OStR. Prof. Schillhammer sowie Prof. Bogner, Prof. Windischhofer und Prof. Pany. Für technische Fragen wende dich bitte an Prof. Köck.

SIR KARL POPPER SCHULE

Allgemeine Informationen

Allgemeines und Modultypen

Organisatorische Abwicklung

Im 2. Semester der 5. Klasse wird von jeder/m SchülerIn ein auf die eigene Person zugeschnittener individueller Studienplan erstellt, der im 2. Semester der 6. Klasse und 7. Klasse ergänzt wird. Auf der Grundlage dieser Wahl werden klassen- (d.h. schulform-) und jahrgangübergreifende Module gebildet. Die Beurteilung der einzelnen Module erfolgt am Ende jedes Semesters.

Modulbeurteilung

Die Schuljahresregelungen der Schulgesetze werden analog auf Semesterregelungen umgelegt (Prüfungen, Beurteilung, Zeugnisse, Frühwarnung). Positiv absolvierte Module bleiben erhalten, d.h. sie sind nicht zu wiederholen, wenn andere Module nicht positiv absolviert werden konnten. Auch positiv absolvierte Module können, wenn es die Ressourcen erlauben, zwecks Erzielung einer besseren Beurteilung freiwillig wiederholt werden (es gilt dann die jeweils bessere Beurteilung). Bei negativem Abschluss eines Moduls kann eine Wiederholungsprüfung abgelegt werden. Allenfalls kann es, wenn angeboten, auch wiederholt werden.

Kernmodule

Die Kernmodule beinhalten insgesamt **80 Wochenstunden** und sind verpflichtend zu besuchen:

6 Semester	Religion oder Ethik	12 Stunden
6 Semester	Deutsch	18 Stunden
6 Semester	Mathematik	18 Stunden
4 Semester	Englisch	12 Stunden
2 Semester	KoSo	4 Stunden
2 Semester	Psychologie & Philosophie	4 Stunden
6 Semester	Bewegung und Sport	12 Stunden

Basismodule

Sie sichern die Allgemeinbildung und umfassen insgesamt **74 Wochenstunden**:

Zweite Fremdsprache	L3/5, F3/5, SP, IT, RU	mind. 18 Stunden
Naturwissenschaften	BU, CH, PH, GW, DG, INF	mind. 28 Stunden
Geisteswissenschaften	GS(E), PP, KoSo, GW, Humanities	mind. 16 Stunden
Kunst	BE, ME	mind. 12 Stunden

Für die Sprachen gilt, dass jedenfalls mindestens eine der angebotenen Fremdsprachen im Gesamtausmaß der angebotenen Basismodule gewählt werden muss.

Wahlmodule

bilden zusammen mit »überschüssigen« Basismodulen den sog. Ergänzungsbereich im Gesamtumfang von **48 Wochenstunden**.

Das Modul »Vorwissenschaftliches Arbeiten« wird für die 6. Klasse angeboten. Die Teilnahme ist verpflichtend, um für die verpflichtende VWA zur Matura vorbereitet zu sein. Es wird ganzjährig einstündig abgehalten.

Reifeprüfung

Gesamtzulassung

Der Abschluss sämtlicher den festgelegten Studienplan abdeckender 202 Stunden berechtigt zum Antreten zur Reifeprüfung:

- 80 Stunden Kernbereich (K)
- 74 Stunden allgemeinbildender Bereich (Basismodule B)
- 48 Stunden Ergänzungsbereich (E): dieser kann beliebig aus Basismodulen (B) und/oder Wahlmodulen (W) zusammengesetzt sein.

Beachte weiters:

- Ein Gegenstand ist nur dann maturabel, wenn mindestens ein diesem Gegenstand zugeordnetes Modul in der 7. und/oder 8. Klasse absolviert worden ist und die Gesamtzahl der Stunden des Faches positiv absolviert wurde.
- Voraussetzung für die Zulassung zur schriftlichen Reifeprüfung in Biologie oder Physik ist die Wahl der zugehörigen Basismodule mit Schularbeiten.

Schultyp

Der für das Reifeprüfungszeugnis relevante Schultyp »Gymnasium« oder »Realgymnasium« entsteht durch die individuelle Wahl:

- Für das Gymnasium müssen drei Fremdsprachen inklusive Latein absolviert worden sein. 30 Stunden des Ergänzungsbereichs (E) müssen den Sprachen und/oder geisteswissenschaftlichen Fächern zugeordnet sein.
- Andernfalls ist der Abschluss derjenige des Realgymnasiums.

Zulassung zur mündlichen Reifeprüfung

Für die erforderliche Stundenausmaße vgl. mit der Übersicht im unten angeführten Fächerkanon. Insgesamt gilt:

- Bei 2 Prüfungen: Gesamtstundenanzahl muss 20 betragen
- Bei 3 Prüfungen: Gesamtstundenanzahl muss 30 betragen
- Wahlmodule können Basismodulen zugeordnet werden, um die Stundenzahl zu erreichen
- Wahlmodule als eigenständiges Prüfungsfach: Mindestens 4 Wahlmodule, die einem Gegenstand zugeordnet werden, können als eigenständiges Prüfungsfach maturiert werden (ausgenommen Informatik). Fächerübergreifende Wahlmodule können ins Stundenkontingent eines Faches eingerechnet werden. PrüferIn ist nach Möglichkeit eine der Lehrpersonen der Wahlmodule und wird im Einvernehmen zwischen Lehrperson und SchülerIn durch den Direktor festgelegt.
- Ausnahme: Um in Informatik maturieren zu können, braucht man insgesamt 6 Wahlmodule.

Vorgezogene schriftliche Reifeprüfung

Die Fächer E, L3, F3, M und SP (letzteres nach mind. 6 Monaten Aufenthalt in einem russischsprachigen Land) können auf Antrag in der Direktion bereits vorgezogen schriftlich maturiert werden. Voraussetzung dafür ist, dass alle Basismodule inkl. 7. Klasse positiv absolviert wurden und die Kompetenzen der 8. Klasse erreicht sind. Die Entscheidung liegt bei der Lehrkraft in Rücksprache mit dem Direktor (Drehtür oder Zertifizierung durch unterrichtende Lehrperson). Die schriftliche Reifeprüfung findet zu Beginn der 8. Klasse (Herbsttermin) statt.

Fächerkanon

Die folgende Tabelle liefert eine Übersicht über die Angebote an Kern- und Basismodulen. Die Gesamtstundenanzahl gibt dabei die Anzahl der maximal wählbaren Stunden an (Fremdsprachenregelung: gültig für die Jahrgänge ab Maturajahr 2024):

Fach	Modulanzahl	Klasse	Std./Mod.	Gesamtstunden
KERNMODULE				
Religion od. Ethik	6	6.-8.	2	12
Deutsch	6	6.-8.	3	18
Mathematik	6	6.-8.	3	18
Englisch	6	6.-8.	3	18
Koso A	2	6.	2	2
Psychologie und Philosophie A	2	7.	2	2
BASISMODULE				
Latein, Französisch, Russisch	6	6.-8.	3, 3, 3	18
Italienisch, Spanisch	6	6-8	4, 4, 4	24
G Geschichte	2	6./7.	2	10
G/N Geographie	2	7./8.	3	10
N Biologie (D/E)	4		3	12
N Physik	4		3	12
N Chemie	4		2	8
G Psychologie und Philosophie B	2		2	4
K Musikerziehung	4		2	8
K Bildnerische Erziehung	4		2	8
N Darstellende Geometrie	4		2	8
G Kommunikation und Sozialkompetenz B-C	4		2	8
G Humanities	4		2	8

Hierbei gilt es weiters zu beachten:

- Nach der 6. Klasse musst du in jedem Fall die Kernmodule der 7. oder der 8. Klasse besuchen. Für den Antritt zur schriftlichen Matura genügt das, wobei bei einer vorgezogenen Matura selbstverständlich die Kernmodule der 7. Klasse besucht werden müssen. Für die mündliche Matura musst du zusätzlich Module besuchen, wobei es drei Möglichkeiten gibt:
 - Du besuchst alle Kernmodule Englisch (7. + 8. Klasse)
 - Du besuchst die Kernmodule Englisch der 7. Klasse + 2 Wahlmodule, davon jedenfalls eines im WS der 8. Klasse
 - Du besuchst die Kernmodule Englisch der 8. Klasse + 2 Wahlmodule, davon mindestens eines in der 7. Klasse.
- GSE- und GWE-Module zählen hier aber nicht! Man muss übrigens in Englisch nicht verpflichtend schriftlich maturieren, du kannst dich auch für eine andere lebende Fremdsprache entscheiden. Mündlich muss man in keiner Fremdsprache maturieren.
- Erhält man die Genehmigung in den Fächern L3, F3, E, RU, M vorgezogen und ausschließlich schriftlich zu maturieren, so müssen diese Fächer in der 8. Klasse nicht mehr besucht und auch nicht durch andere Fächer kompensiert werden.

Noch einige technische Hinweise:

- Die beiden ergänzenden Kern- und Basismodule eines Schuljahres tragen dieselbe Bezeichnung, sind

- aber inhaltlich eigenständige Module (z.B. GSa).
- Nur für die 5. Klassen im Schuljahr 2021/22: Wählst du »Humanities A«, dann muss auch »Humanities B« gewählt werden.
 - Folgende a-Module können nur in der 6. oder 7. Klasse gebucht werden:
GS(E)a, GWa, BUa, PHa, MEa, BEa, CHa
 - Folgende b-Module können entweder in der 7. oder 8. Klasse gebucht werden:
GS(E)b, GWb, BUb, PHb, PPb, MEb, BEb, CHb
 - BUa und PHa werden ebenso zeitgleich angeboten wie auch die Module GS(E)a und GWa. Die so miteinander gekoppelten Module können daher nicht im selben Jahr besucht werden! Auch die b-Module sind gekoppelt!
 - DGa kann nur in der 7. Klasse gewählt werden, DGb wird in der 8. Klasse angeboten (Hinweis: DG ist ein Schularbeitsfach!).
 - Die Obergrenze gewählter Module liegt im Semester bei 36 Stunden (+1), wobei diese Grenze bei der Modulwahl mit folgenden Modulen überschritten werden darf: Blockmodule, das VWA-Modul und A3-Module.
 - Gewählte Module sind nicht mehr abwählbar. Sollten ein oder mehrere Module negativ abgeschlossen werden, gilt folgendes:
 - Basis- bzw. Wahlmodule können nach negativer Beurteilung im Folgesemester via Wiederholungsprüfung absolviert werden. Alternativ können sie im darauffolgenden Schuljahr wiederholt oder durch andere Module ersetzt werden.
 - Kern- und Sprachmodule müssen durch eine Wiederholungsprüfung ausgebessert werden. Sollten dabei beide Module eines Jahres mit »Nicht genügend« beurteilt werden, dann kann eine gemeinsame Wiederholungsprüfung beider Module zu Beginn des kommenden Schuljahres erfolgen.
 - Im Sommersemester der 8. Klasse soll kein WM mehr gewählt werden (Ausnahme: Blockmodule), da das Semester für die 8. Klassen nur bis Ende April läuft.

Fragen und Antworten zum Modulsystem

Muss ich in der 5. Klasse schon für alle Klassen bis zur Matura planen?

Ja und nein: Du sollst dir Gedanken darüber machen, wie du vielleicht bzw. voraussichtlich maturieren möchtest, weil das natürlich mit deinen Anmeldungen zusammenhängt. Deshalb sollst du einen Plan entwickeln. Hierfür steht dir im Buchungssystem ein Onlinetool (»Modulcheck«) zur Verfügung. Wichtig ist zunächst, dass die geplanten Module für das nächste Jahr fix sind und stimmen. Die Folgejahre sollen nur deinen derzeitigen Plan zeigen und du kannst das später natürlich noch ändern. Wichtig ist immer das nächste Jahr. Wenn du übrigens schon weißt, dass du dich später an einer besonderen Universität für ein bestimmtes Studium bewerben willst, lohnt es sich jedenfalls, Module zu wählen, die zu dieser Studienrichtung passen.

Worauf muss ich bei der Wahl von Basismodulen achten?

Generell gilt für Basismodule: Die Basismodule mit der Bezeichnung a kann man nur in der 6. oder 7. Klasse wählen – und dementsprechend die Basismodule b nur in der 7. oder 8. Klasse (Ausnahme: DGa – wählbar nur 7. Klasse). Beachte, dass es jeweils zwei getrennte Module sind, die auf diese Weise gleich bezeichnet werden (z.B. GSa im Wintersemester und GSa im Sommersemester). Die Buchstabenbezeichnungen gelten auch für Kernmodule. Module mit der Bezeichnung c können ausschließlich in der 8. Klasse besucht werden. Berücksichtige bei deiner Planung, dass beide Module eines Jahres gewählt werden müssen. Beachte auch, dass du bestimmte Basismodule nicht gleichzeitig besuchen kannst, weil sie im Stundenplan parallel laufen. Auf diese Weise sind folgende Basismodule gekoppelt: Geschichte mit Geografie sowie Physik mit Biologie. Die Koppelung betrifft sowohl die a-Module als auch die b-Module. Wenn du also z.B. vorhast, die Basismodule in Geschichte und auch die in Geografie zu belegen, so kannst du sie nur in darauffolgenden Jahren belegen, also z.B. Geschichte in der 6. Klasse und Geografie in der 7. Klasse. Übrigens: Es ist stundenplantechnisch nicht auszuschließen, dass Basismodule am Nachmittag stattfinden, wenn die Belegung der Wahlmodule dem nicht entgegensteht.

Muss die vorgegebene Stundenanzahl bei den Kernmodulen und Basismodulen stimmen und was mache ich, wenn das bei mir nicht der Fall ist?

Ja, diese Zahl muss in den jeweiligen Bereichen stimmen. Gelegentlich kann sie auch eine Stunde mehr betragen, weil sich das wegen der Kombination der Module nicht anders ausgeht. Weniger darf es in gar keinem Fall sein. Natürlich hast du die Freiheit auch mehr Basismodule zu buchen als du in diesem Bereich brauchst – dann musst du sie aber hinunter in den Erweiterungsbereich schreiben.

Was ist das Besondere an Blockmodulen?

Blockmodule gelten als Wahlmodule und zählen als solche ebenfalls zwei Wochenstunden. Diese zwei Wochenstunden werden aber sozusagen in einer Woche (Blockmodulwoche) zusammengezogen. Die Blockmodulwoche wird in der dritten Woche des jeweiligen Semesters abgehalten, es gibt auch nur eine und man kann deshalb auch nur ein Blockmodul pro Semester wählen. In der Blockmodulwoche ist von Montag bis Samstag am Vormittag stundenplanmäßiger Unterricht, die Blockmodule finden von Montag bis Freitag am Nachmittag (7.-12. Std.) statt. Blockmodule können bereits bei der Nachwahl zur Wahlmodulanmeldung überbucht werden, da sie nicht in den regulären Stundenplan fallen.

Muss ich in der 6. Klasse Italienisch oder Spanisch wählen?

Du darfst eines dieser Fächer wählen, musst aber nicht. Es geht auch, keines zu nehmen. Es ist aber nicht möglich, zwei davon zu wählen.

Muss ich Englisch in der 7. Klasse besuchen?

Wichtige Hinweise zur vorgezogenen Matura und zur Frage, welche Module man in Englisch benötigt, findest du weiter oben im Text unterhalb der Übersicht »Fächerkanon«.

Stimmt es, dass ich GW sowohl für den NAWI- als auch den GEWI-Bereich rechnen kann?

Ja. Du kannst außerdem GW auch z.B. in einem Semester für den Gewi- und in einem anderen Semester für den Nawi-Bereich rechnen. Allerdings ist GW auch wirklich das einzige Fach, das für diese beiden Bereiche gezählt werden darf.

Was ist bei GSE zu beachten?

Es gibt hier die Möglichkeit, Geschichte in englischer Unterrichtssprache zu wählen. Die jeweilige Sprachversion (Deutsch oder Englisch) muss man immer durchgehend wählen (also nicht z.B. auf Deutsch im WS, auf Englisch im SS) und man darf generell nur die deutsche oder die englische Version wählen (gleicher Lehrplan), nicht beide. Wie oben erwähnt, liegen die GSE-Module im Stundenplan zeitlich parallel zu GW/GS, wobei die Koppelung sowohl die a- als auch die b-Module betrifft. Die Module können nicht für das Fach Englisch angerechnet werden.

Was ist bei der Wahl von Musik und Bildnerische Erziehung zu beachten?

Hier musst du sechs Module belegen (Basis- oder Wahlmodule), wobei mindestens zwei Module aus Musik und zwei aus BE gewählt werden müssen. Achtung Matura: Hier sind jeweils Basismodule im ganzen Ausmaß erforderlich!

Was ist bei der Wahl von Informatik zu beachten?

Im Fall von Informatik dürfen maximal 2 Wahlmodule in den Nawi-Bereich gerechnet werden.

Was kann ich vorgezogen maturieren? – (gültig bis: einschl. Maturajahrgang 2023)

Fächer am Ende der 7. Klasse: E, L3, F3, M und SP/RU (wenn man ein Semester in einem spanisch-/russischsprachigen Land verbracht hat). Für die vorgezogene Matura ist ein Antrag nötig und man muss die Module natürlich positiv abgeschlossen haben. Die in der Sprachschiene vorgesehenen 20 Stunden müssen bei vorgezogener Matura nicht erreicht werden. Achtung: Die Gesamtstundenanzahl (204 Std.) reduziert sich dadurch aber nicht!

Wie ist das mit dem VWA-Modul?

Das VWA-Modul ist ein Wahlmodul in der 6. Klasse zur Vorbereitung auf die vorwissenschaftliche Arbeit (Teil der Matura), das schon von Beginn an überbuchbar ist. Du wirst in der 6. Klasse automatisch angemeldet. Das Modul ist im regulären Stundenplan und nicht in der Zeitschiene der Wahlmodule.

Kann ich später noch in eine Sprache einsteigen, auch wenn mir die ersten Module fehlen?

Nein, das ist nicht möglich.

Kann ich eine Sprache abwählen?

Das ist nicht möglich, außer eine Abwahl wird vom Direktor schriftlich genehmigt.

Kann man Wahlmodule auch in den Basisbereich hinaufschreiben?

Das geht nur in folgenden Fächern: Informatik, Musik und Bildnerische Erziehung.

Kann ich Module nach der Modulwahl noch ändern?

Du meldest dich für die Module im Dezember bzw. Jänner für das kommende Schuljahr an. Die Anmeldung ist sowohl im Basis- als auch im Wahlmodulbereich verbindlich, ein späteres Ab- bzw. Ummelden ist nicht möglich. Das Modulsystem bietet eine sehr große Wahlfreiheit. Dafür darf die Schule aber auch Verbindlichkeit

und Planbarkeit erwarten. Wir gehen davon aus, dass du deine Wahl gut überlegt hast und respektieren deine Entscheidung. Zusätzlich Module zu überbuchen, ist in gewissen Fällen (s. unten), aber immer noch möglich. Gewählte Module sind nicht mehr abwählbar.

Überbuchen: Wie genau ist das mit der Obergrenze für die Wochenstunden aufzufassen?

Der Sinn für die Obergrenze von 36 Stunden pro Semester (plus max. eine Std.) ist folgender: Erstens sollst du dich nicht mit Stunden überladen, die dir dann zu viel werden. Zweitens sollst du nicht Module buchen, die du nicht brauchst und die aber anderen fehlen, weil sie vielleicht keinen Platz mehr bekommen. Die Regelung sieht deshalb so aus: Bei der Wahl deiner Module (Kern-, Basis- und Wahlmodule) musst du die vorgegebene Stundenobergrenze (plus max. eine Std.) einhalten. Darüber hinaus darfst du bei der Wahl nur folgende Module überbuchen, also dazu nehmen: Das VWA-Modul und – ab der Nachwahl – Blockmodule. Nach der Modulwahl hast du sehr wohl die Möglichkeit, außerdem weitere Module nach Interessenslage zu überbuchen, sofern deine Stundenobergrenze nicht ausgeschöpft ist. Das funktioniert so, dass du zu Unterrichtsbeginn des gewünschten Moduls die/den unterrichtenden Lehrer/in fragst, ob sie/er dich aufnehmen kann. Wähle Module jedenfalls immer nur, wenn du auch wirklich vorhast sie zu besuchen! Auch Basismodule können (falls möglich) überbucht werden: Dafür musst du dich ebenfalls zu Beginn des Semesters bei der/beim unterrichtenden Lehrer/in melden und sie/ihn um Aufnahme fragen. Achte darauf, dass ein solches nachträgliches Wählen von Modulen nur bis zur Fertigstellung des Stundenplans möglich ist. Überbuchte Module müssen auch abgeschlossen werden!

Ich will vier Sprachen wählen, habe dann aber kaum mehr Stunden im Ergänzungsbereich frei, um Wahlmodule zu buchen. Was ist in meinem Fall zu tun?

Du wählst in diesem Fall mehr Sprachen als du (auch als Gymnasiast) eigentlich brauchst. Das ist auch ok, aber es bedeutet logischerweise, dass du die Wahl zugunsten einer Sprache auf Kosten der Wahlmodule triffst. Mit noch weiteren Wahlmodulen würdest du sehr viel Zeit in der Schule verbringen und hättest eine große Lernbelastung zu tragen. Sei aber beruhigt: Du darfst später noch bis zur Obergrenze überbuchen, wenn du noch unbedingt bestimmte Wahlmodule haben möchtest. Überlege aber genau und eigenverantwortlich, was du dir wirklich zumuten willst und kannst.

Welche Module brauche ich, um im entsprechenden Fach maturieren zu können?

Siehe dazu in der Übersicht (Fächerkanon im Informationsteil) nach.

Warum muss ich so viele naturwissenschaftliche Fächer wählen?

Der Bereich der naturwissenschaftlichen Fächer sieht nur deshalb so groß aus, weil einerseits der Stundenplan der 6. Klasse regulär viele Nawi-Fächer vorsieht und weil außerdem die geisteswissenschaftlichen Fächer in mehrere Bereiche aufgeteilt sind: Sowohl die Sprachen (eigener Bereich) als auch Koso und PP (teilweise im Kernbereich) sind geisteswissenschaftliche Fächer. Außerdem enthält der verpflichtende Kernbereich keine naturwissenschaftlichen Fächer, jedoch Sprachen und geisteswissenschaftliche Gegenstände. GW bzw. GWE kannst du übrigens entweder als naturwissenschaftliches oder als geisteswissenschaftliches Fach deklarieren.

Wie wähle ich, wenn ich im entsprechenden Jahr ein Auslandssemester/-jahr habe?

Du wählst ganz normal, so als ob du da wärst. Die entsprechenden Module werden dir später angerechnet. Die Stunden-Obergrenze deiner gewählten Module beträgt 34 Stunden. Informiere Dich auf der Homepage des Wiedner Gymnasiums über die Termine der Online-Modulwahl. Für die rechtzeitige Einschreibung in deine bevorzugten Module bist du dann selbst verantwortlich.

Wichtig: Wer ein Modul für die mündliche Matura braucht, muss dieses Modul in der 7. oder 8. Klasse besucht haben! Beachte das also, wenn du ein Auslandssemester/-jahr in der 7. Klasse machen möchtest.

Worauf muss ich bei der Drehtür bzw. beim Überspringen achten?

Wenn du bei Kernmodulen (auch Sprachen) in höhere Module wechselst, werden dir die Stunden der übersprungenen Module angerechnet. Es ist nicht notwendig, die de facto nicht besuchten Stunden anderweitig zu kompensieren.

Warum ist dieses System so kompliziert?

Jedes System, das viel leisten soll, ist komplex. Das Modulsystem der Sir Karl Popper Schule bietet dir Möglichkeiten und Freiheiten, die du an kaum einer anderen Schule Österreichs bekommst. Und dafür lohnt es sich schon, ein wenig Planungszeit zu investieren.

Wer kontrolliert das eigentlich alles?

Du selbst. Du musst dich zwar an die Regeln halten, aber es gibt niemanden, der dir für deinen Plan Vorschriften macht. Du hast die Freiheit, dir deinen eigenen Plan zurecht zu legen, du trägst aber auch die Verantwortung dafür. Natürlich überprüft die Schule vor der Matura, ob du dein Soll erfüllt hast, aber der Weg dorthin steht dir offen.

An wen kann ich mich bei weiteren Fragen wenden?

Der Herr Direktor macht Einführungen zum Thema und steht dabei auch für Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus kannst du natürlich jede/n LehrerIn fragen, der/die sich mit dem Modulsystem auskennt. Mit dem Modulsystem ausführlicher betraut sind Administratorin OStR. Prof. Schillhammer sowie Prof. Bogner, Prof. Windischhofer und Prof. Pany. Für technische Fragen wende dich bitte an Prof. Köck.

Studentafel (gültig ab Maturajahrgang 2024)

Achtung: Bei der Angabe der Stunden handelt es sich um **Jahreswochenstunden!**

Fach	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	Anmerkungen
Religion oder Ethik	2	2	2	2	Kernmodule müssen gewählt werden
Deutsch	3	3	3	3	
Mathematik	3	3	3	3	
Bewegung und Sport	3	2	2	2	
Englisch	3	3	3	3	Ausnahme: Englisch muss nur in der 7. oder 8. Klasse besucht werden
Informatik	2	–	–	–	Sprachen Eine dieser Sprachen muss durchgängig bis zur 8. Klasse gewählt werden.
Latein (L3 oder L5)	3	3	3	3	
Russisch/Französisch (F3 oder F5)	3	3	3	3	
Spanisch/Italienisch	–	4	4	4	
Kommunikation und Sozialkompetenz	2	2	2	2	GeWi-Fächer Aus diesem Bereich müssen Fächer im Ausmaß von mind. 8 Jahresstunden gewählt werden. Geographie kann auch als NaWi-Fach angerechnet werden.
Philosophie und Psychologie	–	–	2	2	
Geschichte	2	2*	3*	3*	
Humanities (erst ab 2025)	–	2*	2*	2*	
Geographie	2	2*	3*	3*	NaWi-Fächer Aus diesem Bereich müssen Fächer im Ausmaß von mind. 14 Jahresstunden gewählt werden.
Science	4	–	–	–	
Physik	–	3*	3*	3*	
Biologie	–	3*	3*	3*	
Chemie	–	2*	2*	2*	Kunst-Fächer Aus diesem Bereich müssen Fächer im Ausmaß von mind. 6 Jahresstunden gewählt werden.
Darstellende Geometrie	–	–	2	2	
Musikerziehung	2	2*	2*	2*	
Bildnerische Erziehung	2	2*	2*	2*	

* ... wählbar in der 6. und 7. oder in der 7. und 8. Klasse

Teil I

Inhaltsverzeichnisse

BASISKURSE

Alphabetische Übersicht

Bildnerische Erziehung	23
Biologie	24
Chemie	25
Darstellende Geometrie	26
Geographie und Wirtschaftskunde	27
Geography and Economics	28
Geschichte und politische Bildung	29
History and Political Education	30
Humanities – Grundlagen der Geistes- und Kulturwissenschaften	31
Italienisch	33
KoSo	34
Kurzfranzösisch	36
Kurzlatein	38
Langfranzösisch	40
Langlatein	42
Musik	44
Philosophie und Psychologie	45
Physik	46
Russisch	47
Spanisch	48

MODULÜBERSICHT

Wintersemester

Biologie und Umweltbildung	
Academic writing for Science ... and Humanities	52
Anthropozän – das Zeitalter des Menschen	57
Medizinische Themen	109
Mikroskopie und Präparation	110
Chemie	
Experimentelle Chemie	77
Deutsch	
Frische Perspektiven: Max Frischs Fragebögen	80
Perspektiven(wechsel)	113
Zeitgenössische Fantasyliteratur	136
Englisch	
Academic writing for Science ... and Humanities	52
Frische Perspektiven: Max Frischs Fragebögen	80
Global Responsibility 1 – GALESS Conference	81
So you got an opinion?	127
Ethik	
Körperdiskurse	92
Mind the Gap – Begründungslücken	111
Umweltbewusstes Handeln	131
Geographie und wirtschaftliche Bildung	
Business@School 1	62
Kuriositäten des Völkerrechts	101
Marketing	107
Perspektiven(wechsel)	113
Geschichte und Politische Bildung	
Anthropozän – das Zeitalter des Menschen	57
Global Responsibility 1 – GALESS Conference	81
Historia ind'igena e hispana	84
Kuriositäten des Völkerrechts	101
Populismus im 20./21. Jhdt.: Gefahr oder legitimes Mittel?	114
Propagandafilme	115
Vielsprachiges Gedächtnis der Migration	133
Griechisch	
Altgriechisch 1	53
Informatik	
3D-Druck	50
Interactive Interfaces: Mastering Human-Computer-Interaction in App Design	86
Italienisch	
Italienisch 1	88
Italienisch 3	90
Kommunikation und Sozialkompetenz	
KoSo 1	95

Lösungsorientierte Beratung	103
Kunst und Gestaltung	
Fotografie – Experimente in der Dunkelkammer	78
Latein	
Krieg und Liebe in der lateinischen Literatur	100
Mathematik	
Matrizen	108
Streifzüge durch die Mathematik	128
Musik	
Chorale Plus	67
Kammermusik von Barock bis Rock	94
Physik	
3D-Druck	50
How to save the Planet	85
Relativistische Physik	119
Psychologie und Philosophie	
Die Regeln hinter unserem Zusammenleben: Vertragsphilosophie	71
Do you believe in Evolution? Was wir wissen können und glauben müssen!	74
Psychische Gesundheit	116
Religion (katholisch)	
Körperdiskurse	92
Zeitgenössische Fantasyliteratur	136
Russisch	
Russisch 1	122
Russisch 3	124
Spanisch	
Historia ind'igena e hispana	84

MODULÜBERSICHT

Sommersemester

Bewegung und Sport	
Marathontraining	106
Biologie und Umweltbildung	
Bestimmen heimischer Pflanzen und Tiere	59
Current Issues in Biology – Biology in English	68
Lebensmittel- und Biotechnologie	104
Molekularküche	112
Chemie	
Chemie für medizinische Berufe	66
Molekularküche	112
Deutsch	
Diversität in Literatur und Gesellschaft	73
Kreatives Schreiben	99
Märchen & Sagen	105
Englisch	
Current Issues in Biology – Biology in English	68
English Literature	76
Global Responsibility 2 – GALESS Conference	82
Introduction to Language and Linguistics / Introduction à la linguistique	87
Rebels with a Cause	118
Ethik	
Der Politische Islâm im Spannungsfeld der Mystik	70
Französisch	
Introduction to Language and Linguistics / Introduction à la linguistique	87
Geographie und wirtschaftliche Bildung	
Business@School 2	64
Tourismus im Spannungsfeld von Massenphänomen und Nachhaltigkeitsanspruch	129
Geschichte und Politische Bildung	
Antike Schlachten	58
Global Responsibility 2 – GALESS Conference	82
Konflikte nach 1945	97
Seefahrten	126
Griechisch	
Altgriechisch 2	55
Informatik	
Hackproof Horizons: Cryptography, Ethical Hacking, and Cybersecurity Basics.	83
Italienisch	
Italienisch 2	89
Italienisch 4	91
Kommunikation und Sozialkompetenz	
KoSo 2	96

Kunst und Gestaltung	
Bildhauerei – Bedeutung der Arbeit mit den Händen	61
Von der Fotografie zum Film	134
Latein	
Antike Schlachten	58
Mathematik	
Differentialgleichungen	72
Vektoranalysis – Denn R ist nicht genug	132
Musik	
Rhythmus im Blut	120
Rund um die Stimme	121
Physik	
Elektrotechnik	75
Kosmologie	98
Psychologie und Philosophie	
Psychoanalyse im Alltag	117
Russisch	
Russisch 2	123
Russisch 4	125

ZEITSCHIENE

Wintersemester

Montag, 9.+10. Stunde

Altgriechisch 1	53
Fotografie – Experimente in der Dunkelkammer	78
Frische Perspektiven: Max Frischs Fragebögen	80
How to save the Planet	85
Interactive Interfaces: Mastering Human-Computer-Interaction in App Design	86
Körperdiskurse	92
Lösungsorientierte Beratung	103
Perspektiven(wechsel)	113
Relativistische Physik	119
Russisch 1	122

Montag, 11.+12. Stunde

Anthropozän – das Zeitalter des Menschen	57
Chorale Plus	67
Do you believe in Evolution? Was wir wissen können und glauben müssen!	74
Historia ind'igena e hispana	84
Kammermusik von Barock bis Rock	94
Marketing	107
Streifzüge durch die Mathematik	128
Vielsprachiges Gedächtnis der Migration	133

Mittwoch, 9.+10. Stunde

Academic writing for Science ... and Humanities	52
Business@School 1	62
Experimentelle Chemie	77
Global Responsibility 1 – GALESS Conference	81
Italienisch 1	88
KoSo 1	95
Medizinische Themen	109
Propagandafilme	115
Russisch 3	124
Zeitgenössische Fantasyliteratur	136

Mittwoch, 11.+12. Stunde

Kuriositäten des Völkerrechts	101
Mikroskopie und Präparation	110
Mind the Gap – Begründungslücken	111
So you got an opinion?	127
Umweltbewusstes Handeln	131

Freitag, 9.+10. Stunde

3D-Druck	50
Italienisch 3	90
Krieg und Liebe in der lateinischen Literatur	100
Matrizen	108
Populismus im 20./21. Jhdt.: Gefahr oder legitimes Mittel?	114
Psychische Gesundheit	116

Freitag, 11.+12. Stunde

Die Regeln hinter unserem Zusammenleben: Vertragsphilosophie	71
--	----

ZEITSCHIENE

Sommersemester

Montag, 9.+10. Stunde

Altgriechisch 2	55
Bildhauerei – Bedeutung der Arbeit mit den Händen	61
English Literature	76
Hackproof Horizons: Cryptography, Ethical Hacking, and Cybersecurity Basics.	83
Marathontraining	106
Rhythmus im Blut	120
Russisch 2	123
Tourismus im Spannungsfeld von Massenphänomen und Nachhaltigkeitsanspruch	129
Vektoranalysis – Denn R ist nicht genug	132

Montag, 11.+12. Stunde

Der Politische Islâm im Spannungsfeld der Mystik	70
Konflikte nach 1945	97
Lebensmittel- und Biotechnologie	104
Rund um die Stimme	121
Von der Fotografie zum Film	134

Mittwoch, 9.+10. Stunde

Business@School 2	64
Current Issues in Biology – Biology in English	68
Diversität in Literatur und Gesellschaft	73
Global Responsibility 2 – GALESS Conference	82
Italienisch 2	89
KoSo 2	96
Kosmologie	98
Molekularküche	112
Russisch 4	125
Seefahrten	126

Mittwoch, 11.+12. Stunde

Bestimmen heimischer Pflanzen und Tiere	59
Märchen & Sagen	105
Psychoanalyse im Alltag	117
Rebels with a Cause	118

Freitag, 9.+10. Stunde

Antike Schlachten	58
Chemie für medizinische Berufe	66
Differentialgleichungen	72
Elektrotechnik	75
Introduction to Language and Linguistics / Introduction à la linguistique	87
Italienisch 4	91
Kreatives Schreiben	99

Teil II

Basismodule

BILDNERISCHE ERZIEHUNG

Bildnerische Erziehung A

(BEa, 4 WS)

Vielfältige Gestaltungs- und Denkansätze fördern eure Wahrnehmung sowie eure Ausdrucks- und Handlungsfähigkeit in einer von Bildern dominierten Umwelt.

Wintersemester

- Informationsdesign (Schriftgestaltung, Grafikdesign)
- Menschendarstellung
- Orientierungswissen Kunstgeschichte/ Methoden der Werkanalyse
- Fotografie und Wirklichkeit

Sommersemester

- Orientierungswissen Kunstgeschichte (Der Blick ins Unbewusste, Emotion und Expression, Wege zur Abstraktion)
- Künstlerische Zufallstechniken in der bildnerischen Praxis
- Drucktechniken im Vergleich
- Figurstudium/ Naturstudium

Bildnerische Erziehung B

(BEb, 4 WS)

Vielfältige Gestaltungs- und Denkansätze fördern eure Wahrnehmung sowie eure Ausdrucks- und Handlungsfähigkeit in einer von Bildern dominierten Umwelt.

Wintersemester

- Architektur
- Raum und Räumlichkeit in der künstlerischen Praxis
- Design und Alltagsästhetik
- Methoden der Werkanalyse
- Kunst im öffentlichen Raum

Sommersemester

- Entwicklung eines eigenen künstlerischen Arbeitsvorhabens
- Kunst im Zusammenhang mit Politik und Öffentlichkeit
- Orientierungswissen Kunstgeschichte

BIOLOGIE

Biologie A

(BUa, 6 WS)

Wintersemester

- Zellbiologie
- Biodiversität am Beispiel Mikroorganismen und Pflanzen (Stoffwechsel)
- Ernährung aus gesundheitlicher und ökologischer Perspektive

Sommersemester

- Bau und Funktion tierischer Organsysteme
- Information und Kommunikation in biologischen Systemen

Biologie B

(BUb, 6 WS)

Wintersemester

- Globale geologische und ökologische Phänomene
- Reproduktion und Fortpflanzung
- Genetik

Sommersemester

- Gentechnik
- Evolution
- Stress und Immunsystem

Schularbeiten: Individuelles Contracting für Personen, die sicherlich nicht zur schriftlichen Reifeprüfung antreten wollen, ist möglich.

CHEMIE

Chemie A

(CHa, 4 WS)

Wintersemester

- Die erfahrbaren Phänomene der stofflichen Welt und deren Deutung auf der Teilchenebene konsequent unterscheiden (Stoff-Teilchen-Konzept). (Atommodelle, Aufbauprinzipien des Periodensystems, chemischen Bindung (inkl. delokalisierte Elektronensysteme) und Wechselwirkungen zwischen Teilchen.
- Eigenschaften von Stoffen durch Art, Anordnung und Wechselwirkung der Teilchen erklären (Struktur-Eigenschafts-Konzept).
- Stoff- und Energieumsätze bei chemischen Reaktionen quantitativ beschreiben (Energiekonzept, Größenkonzept). Energiebilanzbetrachtungen und quantitative Berechnungen (Stöchiometrie)

Sommersemester

- Gleichgewicht
Die Gleichgewichtsdynamik chemischer Reaktionen darstellen, ihre Beeinflussung erläutern und damit die Steuerung von Reaktionen erklären (Gleichgewichtskonzept).
- Übertragung
Säure-Base-, Redox- und Komplexbildungsreaktionen als Übertragungs- bzw. Verschiebungsprozesse beschreiben (Donator-Akzeptor-Konzept). Protolysegleichgewichte und Redoxreaktionen
- Umgang mit Materie
Die Umwandlung von Naturprodukten und die Synthese von wichtigen anorganisch-chemischen Grundprodukten sowie ihre Verwendung beschreiben. Schadstoffe, Stoffkreisläufe, Chemische Vorgänge im Haushalt

Chemie B

(CHb, 4 WS)

Wintersemester

- Zusammenhänge von Strukturen und Eigenschaften am Beispiel von Kohlenstoffverbindungen inklusive funktioneller Gruppen und Arten der Isomerie beschreiben.
- Reaktionen organischer Moleküle, Aufbau und Funktion von wichtigen biochemischen Molekülen, Gewinnung, Verwendung und Wiederverwertung von makromolekularen Stoffen.

Sommersemester

- Erläutern, wie alle Lebensvorgänge auf stofflichen und energetischen Veränderungen beruhen und die Menschen von ihrer stofflichen Umwelt abhängig sind. Die Wichtigkeit einer gesundheitsbewussten Lebensführung an Beispielen aus der Lebensmittelchemie diskutieren.
- Gesundheitsfördernden und bewussten Umgang mit Stoffen der Alltagswelt am Beispiel von Genussmitteln und Drogen diskutieren.
- Qualitative Methoden der organischen Chemie (wie Verbrennungsanalyse) in ihrer Anwendung kennenlernen.

DARSTELLENDEN GEOMETRIE

Darstellende Geometrie A

(DGa, 4 WS)

Wintersemester

- Einführung in die Geometrie – Training der Raumvorstellung
- Kennenlernen und anwenden können verschiedener Abbildungsmethoden
- Konstruieren in anschaulichen Parallelrissen (Schnittaufgaben, Schattenaufgaben, ...)
- Bearbeitung raumgeometrischer Probleme an Hand praktischer Beispiele aus der Architektur

Sommersemester

- Einführung in das Arbeiten mit einer didaktischen Geometrie Software
- Kennenlernen und anwenden können der Booleschen Operationen
- Bearbeitung eigener Projekte

Wichtig: Darstellende Geometrie ist ein Schularbeitsfach!

Darstellende Geometrie B

(DGb, 4 WS)

Wintersemester

- Kennenlernen der Perspektive als weitere geometrische Abbildung
- Erarbeitung der Perspektive an Hand von Beispielen aus der Architektur
- Lösung raumgeometrischer Probleme in Grund- und Aufriss – praktische Anwendungen (z.B.: Aufgaben zur Erdkugel, ...)

Sommersemester

- Einführung ins Arbeiten mit einer professionellen Geometrie Software
- Fortgeschrittenes Modellieren an Hand eigener Projekte
- Bearbeitung von aktuellen Aufgaben aus Architektur und Technik

Wichtig: Darstellende Geometrie ist ein Schularbeitsfach!

GEOGRAPHIE UND WIRTSCHAFTSKUNDE

Geographie und Wirtschaftskunde A

(GWa, 4 WS)

Wintersemester

- Die EU und wir – eine Erfolgsstory mit Zukunft? (Entwicklung-Institutionen-Einrichtungen-Probleme-Europa-News –Zukunftschancen-Europaspurensuche)
- Raumbegriff und Strukturierung Europas
- Die Europäische Union
- Wirtschaftspolitik der EU
- Die europäischen Staaten außerhalb der EU

Sommersemester

- Die EU und wir – eine Erfolgsstory mit Zukunft? (Entwicklung, Institutionen, Einrichtungen, Probleme, Europa, News, Zukunftschancen, Europaspurensuche)
- Raumbegriff und Strukturierung Europas
- Die Europäische Union
- Wirtschaftspolitik der EU
- Die europäischen Staaten außerhalb der EU

Geographie und Wirtschaftskunde B

(GWb, 6 WS)

Wintersemester

- Österreich (Naturräumliche Strukturen Österreich, ...)
- Demographische Entwicklung und gesellschaftspolitische Auswirkungen
- Gesamtwirtschaftliche Leistungen und Probleme, Wirtschafts- und Sozialpolitik
- Wirtschaftsstandort Österreich I – gesamtwirtschaftliche Aspekte und regionale Industrieentwicklung
- Wirtschaftsstandort Österreich II – Tourismus, Verkehr
- Fit für die Wirtschaft
- Globalisierung – Chancen und Gefahren

Sommersemester

- Österreich (Naturräumliche Strukturen Österreich, ...)
- Demographische Entwicklung und gesellschaftspolitische Auswirkungen
- Gesamtwirtschaftliche Leistungen und Probleme, Wirtschafts- und Sozialpolitik
- Wirtschaftsstandort Österreich I – gesamtwirtschaftliche Aspekte und regionale Industrieentwicklung
- Wirtschaftsstandort Österreich II – Tourismus, Verkehr
- Fit für die Wirtschaft
- Globalisierung – Chancen und Gefahren

GEOGRAPHY AND ECONOMICS

Geography and Economics B

(GWEb, 6 WS)

This course consists of three main parts:

1. Economics:
economic theories, currencies, money, money creation, stock exchange, national economies, micrieconomics
2. Human geography:
scarcity of resources; population, development of industrialized countries; development of newly or non-industrialized countries; traffic and transport; tourism; global industries and transnational companies
3. Physical geography:
weather hazards and climatic changes; plate tectonics; glaciers

GESCHICHTE UND POLITISCHE BILDUNG

Geschichte und politische Bildung A

(GSa, 4 WS)

Von der Renaissance bis zum Ersten Weltkrieg (Teil 1)

Die Vermittlung der Inhalte erfolgt kompetenzorientiert:

- Zeitenwende
Entdeckung der Neuen Welt, Renaissance und Humanismus, Reformation
- Frühe Neuzeit
Barock, Absolutismus, Dreißigjähriger Krieg
- Revolutionen
Französische Revolution, Amerikanische Revolution, Industrielle Revolution, Revolutionsjahr 1815
- Neoabsolutismus
Franz Joseph, Wahlrecht, Parteien
- Erster Weltkrieg
Imperialismus, Kolonialismus, Nationalismus, Gründe, Verlauf, Fronten 1. Weltkrieg

Geschichte und politische Bildung B

(GSb, 6 WS)

20. Jahrhundert, Politische Bildung

Die Vermittlung der Inhalte erfolgt kompetenzorientiert:

- Zwischenkriegszeit
Der Weg in den Ersten Weltkrieg, politische und ökonomische Krisen der Zwischenkriegszeit
- Zweiter Weltkrieg
Ursachen, Verlauf und Hintergründe, Nationalsozialismus
- Die Zeit nach 1945
Der Kalte Krieg, Konfliktherde, politische und militärische Systeme der Nachkriegszeit
- Das politische System der 2. Republik
Verfassungsgeschichte

HISTORY AND POLITICAL EDUCATION

History and Political Education A

(GSEa, 4 WS)

Wintersemester – Kompetenzmodul 1

- socioeconomic & cultural-intellectual changes in the early modern era (e.g., crisis of feudalism, confessional conflicts, Renaissance & humanism, discoveries)
- social, political & economic dynamics in modern states and alliances (e.g., Habsburg politics, Napoleonic hegemonial system, Congress of Vienna & restoration, alliances until 1918)
- Systems of government & their impact (e.g., absolutism, parliamentarism, centralistic nation state)
- colonial & imperialist expansions and their aftermath (e.g., early colonialism, mercantilism, colonialism, imperialism)

Sommersemester – Kompetenzmodul 2

- ideas of the Enlightenment, human rights & bourgeois revolution, and their contribution to the development of the modern constitutional state (e.g., French Revolution, basic & human rights, revolutions 1848, constitutional development)
- 19th century developments (shaping politics, economy & society) and their effects until 1918 (e.g., nationalism, liberalism, conservatism, socialism, industrial revolution, women's movements, causes & effects of World War I)

History and Political Education B

(GSEb, 6 WS)

20th century, Political Education

Competence-based imparting:

- Interwar period
- Interbellum economic & political crises, road to World War II
- World War II
- Causes & course, National Socialism
- Post-war eras
- The Cold War, conflicts, post-war political and military systems
- The Second Republic's political system
- Constitutional history

HUMANITIES – GRUNDLAGEN DER GEISTES- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Humanities – Grundlagen der Geistes- und Kulturwissenschaften A (HUa, 4 WS)

Wintersemester – Kompetenzmodul 1

”Homo historicus” - Der Mensch als selbstreflektiertes, zeitlich orientiertes und auf die Zukunft ausgerichtetes Wesen

- Anthropologische Grundlagen & Theorien, Idealisierung des Menschenbildes in verschiedenen Epochen und aus diesem Menschenbild resultierende Bildungstheorien, Persönlichkeitsbildung und -entwicklung, politische, kulturelle Entwicklungen
- Existentialismus & Verantwortung, Utopien, Dystopien, Uchronien, alternative Histories; Umgang mit der Apokalypse und Zukunftsforschung

Sommersemester – Kompetenzmodul 2

»Homo logicus” - Der Mensch als vernunft-, sprach- und kommunikationsbegabtes Wesen

- Der Mensch und seine Fähigkeit zu erzählen, zu argumentieren und zu diskutieren, Ideen auszudrücken und zu interpretieren; Geschichte des Erzählens und Medienrevolutionen
- Erkenntnisgewinne, Falsifikation, menschliche Fehlbarkeit und Logik, Logik & Wissenschaftstheorie

Humanities – Grundlagen der Geistes- und Kulturwissenschaften B (HUb, 4 WS)

Wintersemester - Kompetenzmodul 3

»Homo socialis« - Der Mensch als soziales Wesen, im Spannungsbogen zwischen Individualismus und sozialem Verhalten

- Selbstwahrnehmung, Selbstdarstellung und ihre Wirkung, Familienstrukturen und deren Funktionen, Mechanismen der Gruppenbildung und Gruppendynamik.
- Recht, Pflicht und Toleranz: unterschiedlichen Rechtssysteme, Entstehung von Gesetzen und den Formen ihrer Durchsetzung; Verfassung, Privatrecht und Strafrecht; Gesetze als Ausdruck des zugrundeliegenden Wertesystems begreifen; Bedeutung und Folgen von Toleranz in der Umsetzung von Gesetzen

Sommersemester – Kompetenzmodul 4

»Homo creativus« - Der Mensch als gestalterisches Wesen in der Auseinandersetzung mit sich und der Umwelt und der dabei sichtbare Spuren seiner eigenen Existenz hinterlässt.

- »Mensch und Mythos« geht der Frage nach, wie ein »schöpferisches Geschöpf« versucht sich selbst, aber auch die Welt, in der es existiert, bildhaft zu erklären und zu deuten. In ausgewählten Geschichten wird darüber hinaus dem Fortleben traditioneller Mythen kreativen Prozessen und Produkten, aber auch in der modernen Medienlandschaft nachgegangen. Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, wie eine jede Zeit altbekannte Geschichten rezipiert, umgestaltet und eigene Akzente setzt.
- »Von der Höhle zum Wolkenkratzer« liefert eine kurze Baugeschichte der Menschheit. Abhängig von den jeweiligen technischen Möglichkeiten entwickelt jede Zeit ihren eigenen Baustil. Tempel- und Sakralbau kommen dabei genauso zur Sprache wie eindrucksvolle Beispiele von Herrschaftsarchitektur. Die Schülerinnen und Schüler sollen hier einen Überblick gewinnen und nachvollziehen, welche Absichten (kulturell, gesellschaftlich, religiös, ...) jeweils dahinterstehen können.

- »Vom Grabstein zum Jüngsten Gericht« hat die Auseinandersetzung des Menschen mit seiner eigenen Vergänglichkeit und seine Sehnsucht nach Unsterblichkeit zum Inhalt. Die Schülerinnen und Schüler sollen nachvollziehen, wie Menschen die Fragen, was bleibt von mir bzw. was kommt danach, unterschiedlich beantwortet haben (poetisch, philosophisch, religiös), welche Auswirkungen das jeweils auf ihre Identität und Lebensführung haben konnte und welchen Niederschlag es letztlich daher auch in Alltag, Kult und künstlerischen Ausdrucksformen gefunden hat.

ITALIENISCH

Italienisch A

(ITa, 8 WS)

WS: Kennenlernen, erste Angaben zur Person, Wohnen, Essen, etc.

SS: Angaben zur Person, Alltagsitalienisch

Kompetenzen auf Niveau A1

Italienisch B

(ITb, 8 WS)

Erweiterung der Hör- und Lesekompetenz und der Sprech- und Schreibkompetenz in Richtung Niveau A2 des GERS, z.B. anhand von Themen wie

WS: Wohnen, Schule, Feiern, etc.

SS: Freizeit, Film, Familie, etc.

Italienisch C

(ITc, 8 WS)

Erweiterung der Hör- und Lesekompetenz und der Sprech- und Schreibkompetenz in Richtung B1 des GERS, z.B. anhand von Themen wie

WS: Wohnen, Jugend in Italien, Sport, etc.

SS: Ökologie, Literatur, etc. (inkl. Maturatraining)

KoSo

KoSo A

(KOa, 4 WS)

Ziele des Moduls sind:

- die Reflexionsfähigkeit zu trainieren
- die Veränderungsbereitschaft,
- die Wahlbereitschaft
- und die Kommunikationsfähigkeit zu verbessern und
- die Selbstbeobachtung zu vertiefen.

Themenschwerpunkte sind:

- Filter
- Selbsterkenntnisse in Spielen
- Impro-Übungen und Theatersportspiele
- Inneres Team
- Dramadriek nach Karpman und Trinergetische Auflösung nach Braun
- Validation
- Lebensphasen von Gruppen
- Gruppenprozesse erkennen
- Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg
- NLP (Metamodelle, Metaprogramme, Ankern, Modelling)
- BEAM- Modell
- Wertequadrat

Kompetent Sozial

Im Rahmen des Projekts "Kompetent Sozial" gehen die SchülerInnen in Einrichtungen, in denen Menschen betreut werden, die eine besondere Form der Kommunikation brauchen. In diesen fünf Tagen soll mit diesen Personen (oder vorzugsweise mit einer Person) die Zeit verbracht werden. Die SchülerInnen stellen sich als Kontakt zur Verfügung, können von diesen Personen lernen und dann diese Erfahrung im Unterricht reflektieren.

In der Projektvorbereitungsphase wird selbstständig Kontakt zu solchen Einrichtungen hergestellt und mit den zuständigen BetreuerInnen hinsichtlich ihres sinnvollen Arbeitseinsatzes gesprochen. Im Unterricht wird auf zu erwartende Schwierigkeiten in der Kommunikation vorbereitet (durch verschiedene Übungen und entsprechendes Fachwissen).

Ziel des Projekts ist die Auseinandersetzung mit Barrieren, die sie am Kontakt mit Menschen mit besonderem Pflegebedarf hindern könnten, sowie die Anwendung der im KoSo-Unterricht erworbenen kommunikativen Kompetenz unter erschwerten Bedingungen. Im Vordergrund steht dabei die Beziehung zu den betreuten Personen, das Eingehen auf ihre besonderen Bedürfnisse in der Kommunikation.

Hinweis: Der Beschreibungstest wurde im Mai 2022 aktualisiert. Der Originaltext ist in der gedruckten Version enthalten.

KoSo B – Kommunikation in Erziehungssituationen

(KOb, 4 WS)

Wintersemester

- Menschenbilder (vom Idealbild zur Wirklichkeitskonstruktion)
- Erziehungsstile (imaginäre Leitbilder und dogmatische Grundsätze?)

- Identität/Persönlichkeit

Sommersemester

- Führungsstile
- Rollenspiele
- Kommunikation im Businessbereich
- Recruiting

KoSo C – Systemtheorie im Alltag

(KOc, 4 WS)

- Systemtheorie/Wissenschaftstheorie
- sozialer Konstruktivismus
- Interaktion, Organisation, Gesellschaft
- »Globales Lernen«

KURZFRANZÖSISCH

Kurzfranzösisch A

(KFa, 6 WS)

Erreichen des Kompetenzniveaus A1 durch Festigung der Grundfertigkeiten Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben

Alltagsthemen, Dialoge, Rollenspiele

Einfache Lektüre (ab Sommersemester)

Kurzfranzösisch B

(KFb, 6 WS)

Cours intensif 3 Passerelle

Wintersemester

- Marokko als frankophones Land außerhalb Europas
- Umwelt
- Deutsch-französische Beziehungen

Sommersemester

- Die Arbeitswelt
- Politik in Frankreich
- Einwanderung in Frankreich

Allgemeines

Nachrichtensendungen, Filme
Klassenlektüre

Niveau: A2

Kurzfranzösisch C

(KFc, 6 WS)

Wintersemester

- Horizons
- Die Welt der Jugendlichen (Freunde, Familie, Liebe ...)
- Die französische Gesellschaft
- Die Rolle der Frau in der französischen Gesellschaft

Sommersemester

- Konsumverhalten und Werbung
- Frankophone Länder
- Französische Künstler (Film, Chanson, ...)

Allgemeines

Nachrichtensendungen, Filme
Individuelle Lektüre

Niveau: B1

KURZLATEIN

Kurzlatein A

(KLa, 6 WS)

Wintersemester

Fortsetzung des Anfangsunterrichts (Lehrbuch »Medias in res«)

Sommersemester

Abschluss des Anfangsunterrichts (Lehrbuch »Medias in res«)

Beginn des Lektüreunterrichts:

Themen:

- Schlüsseltexte aus der europäischen Geistes- und Kulturgeschichte (anhand von einfachen Beschreibungen nichteuropäischer Lebensformen eigene Standpunkte reflektieren und Toleranz für das Anders-Denken und Anders-Sein entwickeln)
- Verständnis gewinnen für den Einfluss der Romanisierung auf die Regionen Europas unter Berücksichtigung der Austria Latina
- anhand von einfachen Texten aus Bibel und Hagiographischen Texten das Christentum als prägende Kraft Europas kennen lernen)

Kurzlatein B

(KLb, 6 WS)

Lektüreunterricht – Themen:

Wintersemester

Heiteres und Hintergründiges

am Beispiel der kleinen Form wie Epigramm, Anekdote und Fabel erleben, wie gesellschaftliche und politische Missstände und menschliche Schwächen in humoristischer Weise thematisiert und kommentiert werden

Politik und Rhetorik

durch die Lektüre von historischen und philosophischen Texten Grundkenntnisse über mögliche Staats- und Gesellschaftsformen und ihre Entwicklung kennen lernen; die Mittel der Rhetorik als Instrument politischer und gesellschaftlicher Prozesse verstehen lernen

Sommersemester

Der Mensch in seinem Alltag

anhand von verschiedenen Texten und Textsorten mit dem Alltagsleben in unterschiedlichen sozialen Gefügen und Epochen vertraut werden und durch Vergleich mit der eigenen Lebenssituation ein erweitertes Kulturverständnis gewinnen

Liebe, Lust und Leidenschaft

durch die Auseinandersetzung mit der dichterischen Darstellung von persönlichen Empfindungen und zwischenmenschlichen Beziehungen die Bedeutung von Liebe und Partnerschaft für die eigene Lebenswelt reflektieren.

Lektüreunterricht – Themen:

Wintersemester

Liebe, Lust und Leidenschaft

durch die Auseinandersetzung mit der dichterischen Darstellung von persönlichen Empfindungen und zwischenmenschlichen Beziehungen die Bedeutung von Liebe und Partnerschaft für die eigene Lebenswelt reflektieren)

Formen der Lebensbewältigung – Teil 1

sich anhand von Texten philosophischen und religiösen Inhalts mit Grundfragen der menschlichen Existenz beschäftigen; Lösungsmodelle, wie sie die antike Philosophie und das Christentum bieten, als Anregung für die eigene Lebensbewältigung und Sinnfindung nutzen lernen

Sommersemester

Formen der Lebensbewältigung – Teil 2

sich anhand von Texten philosophischen und religiösen Inhalts mit Grundfragen der menschlichen Existenz beschäftigen; Lösungsmodelle, wie sie die antike Philosophie und das Christentum bieten, als Anregung für die eigene Lebensbewältigung und Sinnfindung nutzen lernen

Fachsprachen und Fachtexte

Erschließung fachsprachlicher Termini aus Bereichen wie Medizin, Mathematik, Naturwissenschaften und Recht mit Hilfe des bisher erworbenen Wortschatzes und der Wortbildungslehre; anhand der Lektüre von Sachtexten wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse von der Antike bis zur Neuzeit nachvollziehen und Latein als zentrale und prägende Sprache der Wissenschaft kennen lernen

LANGFRANZÖSISCH

Langfranzösisch A

(Fa, 6 WS)

Erreichen des Kompetenzniveaus A2 durch Festigung der Grundfertigkeiten Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben

Wintersemester

- Alltagsthemen, Dialoge, Rollenspiele, Mini-Diskussionen

Sommersemester

- Erweiterte Textarbeit, Vertiefende Grammatik
- Dialoge und Rollenspiele, »Mini-Diskussionen« – Themenabstimmung individuell mit der Gruppe
- Lektüre, Film

Langfranzösisch B

(Fb, 6 WS)

Wintersemester

- Horizons
- Die Welt der Jugendlichen (Aussehen, Freunde, Familie, Liebe ...)
- Die französische Gesellschaft
- Das politische Leben in Frankreich (die Rolle des Präsidenten ...)

Sommersemester

- Die Medien (französische Zeitungen, Gratiszeitungen, Internet, ...)
- Forschung und Umwelt
- Konsumverhalten und Werbung

Allgemeines

Nachrichtensendungen, Filme
Klassenlektüre

Niveau: B1

Langfranzösisch C

(Fc, 6 WS)

Wintersemester

- Horizons
- Typisch Deutsch/ Typisch Französisch
- Arbeitswelt (im Ausland studieren, Praktikum ...)
- Globalisierung, Verlagerung
- Neue Formen des Lernens

Sommersemester

- Neue Medien
- Frankophone Länder
- Geschichte Frankreichs
- Politisches Engagement (Mai 68...)

Allgemeines

Nachrichtensendungen, Filme
Individuelle Lektüre

Niveau: B1/B2

LANGLATEIN

Langlatein A

(La, 6 WS)

Lektüreunterricht – Themen:

Wintersemester

Der Mythos und seine Wirkung

den antiken Mythos in seiner bildhaften Darstellung menschlichen Daseins und seinem Versuch einer Weltklärung begreifen und seine vielfältige Wirkung in allen Bereichen der Kunst bis hin zum persönlichen Umfeld verstehen

Eros und Amor

mit dem facettenreichen Phänomen Liebe in unterschiedlicher literarischer Darstellung vertraut werden und dabei auch erleben, wie ein lyrisches Ich seine Empfindungen ausdrückt; sich in der Auseinandersetzung mit Leid und Leidenschaft großer Liebender über die Bedeutung von Liebe und Partnerschaft für das eigene Leben bewusst werden

Sommersemester

Rhetorik, Propaganda, Manipulation

grundlegende Formen und Elemente rhetorischer Darstellung kennen lernen, die sprachlichen Instrumente und Effekte auch praktisch umsetzen und dabei anhand literarischer Beispiele erkennen, welche Risiken einseitige Propaganda in sich birgt

Witz, Spott, Ironie

Humor als gesellschaftliches und literarisches Phänomen erleben, das zeitgebundenen Konventionen unterliegt und in Formen wie Komödie, Epigramm, Satire und Anekdote lebendig wird; in kreativ-kritischer Auseinandersetzung die Grenze zwischen Lachen und Lächerlichkeit ausloten

Langlatein B

(Lb, 6 WS)

Lektüreunterricht – Themen:

Wintersemester

Politik und Gesellschaft

die Voraussetzungen für die Entwicklung unterschiedlicher Staats- und Gesellschaftsordnungen verstehen; Mechanismen der Politik und die aktive und passive Rolle der Einzelnen zwischen Freiheit und Verantwortung in der Gemeinschaft verstehen; gesellschaftliche Defizite als Ursache von Auseinandersetzungen bzw. utopischen Lösungsansätzen kennen lernen

Herkunft, Idee und Bedeutung Europas

die Entwicklung Europas zu einem Kulturraum kennen lernen; ausgehend vom Mythos anhand von Schlüsseltexten der europäischen Geschichte Einsicht in politische und gesellschaftliche Strukturen gewinnen und das Verständnis für die europäische Identität stärken

Sommersemester

Der Mensch in seinem Alltag

anhand von Texten aus verschiedenen Epochen Bereiche des Alltagslebens wie Familie und Erziehung, Wohnen und Architektur, Massenunterhaltung, Sklaverei, Ernährung und Gesundheit usw. kennen lernen und durch

Vergleich mit der eigenen Lebenssituation ein erweitertes Kulturverständnis gewinnen

Fachsprachen und Fachtexte

fachsprachliche Termini aus Bereichen wie Medizin, Naturwissenschaften, Mathematik und Recht mit Hilfe des bisher erworbenen Wortschatzes und der Wortbildungslehre erschließen; anhand der Lektüre von Sachtexten wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse von der Antike bis zur Neuzeit nachvollziehen und Latein als zentrale und prägende Sprache der Wissenschaft kennen lernen

Langlatein C

(Lc, 6 WS)

Lektüreunterricht – Themen:

Wintersemester

Suche nach Sinn und Glück

sich kritisch mit philosophischen und poetischen Texten zu Grundfragen der menschlichen Existenz auseinandersetzen und dabei Lösungsmodelle als Anregung für die eigene Lebensbewältigung und Sinnfindung nutzen lernen

»Religion«

Grundzüge der Entwicklung der antik-heidnischen Religionen und des Christentums nachvollziehen und deren bis in die Gegenwart reichende Kultur und Politik prägende Wirkung erkennen; im Sinn der Erziehung zu Toleranz sowohl die Auseinandersetzungen zwischen den Religionen (antike Religionen – Christentum – Judentum – Islam) als auch ihr Zusammenwirken verstehen

Sommersemester

Rezeption in Sprache und Literatur

Kenntnisse über die Entwicklung und das Weiterleben der lateinischen Sprache erwerben und diese aktiv im Sprachvergleich (romanische und slawische Sprachen, Deutsch, Englisch) anwenden; ausgehend von Originaltexten Einblick gewinnen, wie sehr Gattungen und Motive der lateinischen Literatur die westliche Kultur bis in die Gegenwart beeinflussen

MUSIK

Musik A

(MEa, 4 WS)

Durch das Wechselspiel von Musikpraxis (Singen, Musizieren, Gestalten und Tanzen), Musikkunde (Theorie und Geschichte der Musik) und Hören werden verschiedene Zugänge zu unterschiedlichster Art von Musik gefunden. Der eigene musikalische Horizont wird erweitert. Durch Schulung des Musikhörens wird die Fähigkeit zur kritischen Reflexion des Musikangebots und der Medien verbessert.

Die ansteigende Schwierigkeit entwickelt gezielt musikalische Kompetenzen:

- Umgang mit der eigenen Stimme,
- Sicherheit in stilistischer Zuordnung
- Verstehen und Anwenden musikalischer Fachbegriffe (in Theorie und Praxis)
- Über Musik kompetent sprechen können
- Sich im umfangreichen musikalischen Angebot zurecht finden können, Kritikfähigkeit

SchülerInnenvorschläge werden berücksichtigt. Die Zusammensetzung der Gruppe beeinflusst die Literaturwahl.

Durch das Ineinandergreifen aller Teilkompetenzen und dem steigenden musikalischen Anspruch ist es empfohlen, dieses Modul nur aufbauend zu besuchen.

Musik B

(MEb, 4 WS)

Durch das Wechselspiel von Musikpraxis (Singen, Musizieren, Gestalten und Tanzen), Musikkunde (Theorie und Geschichte der Musik) und Hören werden verschiedene Zugänge zu unterschiedlichster Art von Musik gefunden. Der eigene musikalische Horizont wird erweitert. Durch Schulung des Musikhörens wird die Fähigkeit zur kritischen Reflexion des Musikangebots und der Medien verbessert.

Die ansteigende Schwierigkeit entwickelt gezielt musikalische Kompetenzen:

- Umgang mit der eigenen Stimme,
- Sicherheit in stilistischer Zuordnung
- Verstehen und Anwenden musikalischer Fachbegriffe (in Theorie und Praxis)
- Über Musik kompetent sprechen können
- Sich im umfangreichen musikalischen Angebot zurecht finden können, Kritikfähigkeit

SchülerInnenvorschläge werden berücksichtigt. Die Zusammensetzung der Gruppe beeinflusst die Literaturwahl.

Durch das Ineinandergreifen aller Teilkompetenzen und dem steigenden musikalischen Anspruch ist es empfohlen, dieses Modul nur aufbauend zu besuchen.

PHILOSOPHIE UND PSYCHOLOGIE

Philosophie und Psychologie A

(PPa, 4 WS)

Was ist Philosophie? Erkenntnistheorie inkl. Popper, Wissenschaftstheorie

Lektüre eines Originaltextes, z.B. von Popper

Allgemeine Psychologie, Wahrnehmung, Lernen

Ein Kapitel aus der Angewandten Psychologie nach Absprache mit den SchülerInnen

Philosophie und Psychologie B

(PPb, 4 WS)

Wintersemester

- Persönlichkeitspsychologie
- Tiefenpsychologie (Freud etc.)
- Sozialpsychologie
- Praktische Philosophie
- Anthropologie
- Vertiefungen

Sommersemester

- Ethik
- Sprachphilosophie
- Logik
- Gegenwartsphilosophie
- Anthropologie

PHYSIK

Physik A

(PHa, 6 WS)

Wintersemester

- Mechanik
- Elektrizitätslehre (Gleichstrom)

Sommersemester

- Thermodynamik
- Schwingungen und Wellen

Physik B

(PHb, 6 WS)

Wintersemester

- Optik
- Elektrodynamik

Sommersemester

- Relativitätstheorie
- Quantenphysik
- Kernphysik
- Kosmologie

Schularbeiten: Individuelle Regelungen für SchülerInnen, die in Physik schriftlich maturieren wollen.

RUSSISCH

Russisch A

(RUa, 6 WS)

Erweiterung der Lese-, Hör-, Sprech- und Schreibkompetenz

Mögliche thematische Anbindungen:

WS: Freizeit, Gesundheit, Ernährung, Landeskunde und interkulturelle Aspekte, etc.

SS: Freizeit, Stadt und Land, Arbeitswelt, Interkulturelle Aspekte, Feiertage Landeskunde und interkulturelle Aspekte, etc.

Russisch B

(RUb, 6 WS)

Erweiterung der Hör- und Lesekompetenz und der Sprech- und Schreibkompetenz in Richtung Niveau A2 des GERS, z.B. anhand von Themen wie

WS: Wohnen, Schule, Feiern, etc.

SS: Freizeit, Film, Familie, Gesundheit, etc.

Russisch C

(RUc, 8 WS)

Erweiterung der Hör- und Lesekompetenz und der Sprech- und Schreibkompetenz in Richtung Niveau B1 des GERS, z.B. anhand von Themen wie

WS: Wohnen, Jugend in Russland, Sport, etc.

SS: Mode, Kommunikation, Literatur etc. (inkl. Maturatraining)

SPANISCH

Spanisch A

(SPa, 8 WS)

In den Modulen Spanisch A bis C lernst du dich in Spanisch schriftlich und mündlich über alltägliche, landeskundliche und kulturelle Inhalte auszudrücken. Du tauchst ein in eine faszinierende Weltsprache, in der du am Ende des 3. Lernjahres auf dem Niveau B1 mündlich und/oder schriftlich maturieren kannst.

Spanisch B

(SPb, 8 WS)

In den Modulen Spanisch A bis C lernst du dich in Spanisch schriftlich und mündlich über alltägliche, landeskundliche und kulturelle Inhalte auszudrücken. Du tauchst ein in eine faszinierende Weltsprache, in der du am Ende des 3. Lernjahres auf dem Niveau B1 mündlich und/oder schriftlich maturieren kannst.

Spanisch C

(SPc, 6 WS)

In den Modulen Spanisch A bis C lernst du dich in Spanisch schriftlich und mündlich über alltägliche, landeskundliche und kulturelle Inhalte auszudrücken. Du tauchst ein in eine faszinierende Weltsprache, in der du am Ende des 3. Lernjahres auf dem Niveau B1 mündlich und/oder schriftlich maturieren kannst.

Teil III

Wahlmodule

3D-DRUCK

Höfler Alexander, Schöfl Felix

Kursnummer:

Teilnehmeranzahl: max. 15

anrechenbar für: Informatik
Physik

Termin: Wintersemester
Freitag, 9.+10. Stunde

Voraussetzungen: Laptop

Die FDM – Technologie ist faszinierend. Objekte, die Schicht um Schicht von einem Computer erschaffen werden. Man kann sich etliche 3D-Modelle aus dem Internet besorgen und sie danach ausdrucken. In diesem Modul beschäftigen wir uns mit dem Erstellen von 3D-Modellen in Fusion 360. Diese Modelle haben einen ganz persönlichen Touch und leben von der Zeit (Stunden!), die du hineingesteckt hast.

In diesem Modul lernst du die Sprache von 3D-Druckern kennen (.gcode)

Du lernst mächtige CAD-Anwendungen kennen (computer aided design)

Du lernst einen 3D-Drucker zu bedienen und verschiedene Probleme im Druckprozess zu beheben

Du kreierst ein Objekt für einen Freihandversuch zur newtonschen Bewegungslehre

Inhalte:

- 3D Drucker Aufbau
- Einführung in die Programmiersprache des Druckerlaufwerks
- Zusammengesetzte Objekte kodieren und drucken
- Weitere 3D Drucker Applikationen kennenlernen
- Unterschiede der Filamenttypen
- Mechanische Belastbarkeit in Freihandversuchen erproben

Lehrplanbezug (Physik):

Drucken von Objekten für Freihandversuche in Mechanik und Optik

Mechanik I: Relativität von Ruhe und Bewegung, Bewegungsänderung durch Kräfte, Newton'sche Bewegungsgleichung, geradlinige und kreisförmige Bewegung, Gravitation

Mechanik II: Impulserhaltung; Rotation und Drehimpulserhaltung

Lehrplanbezug (Informatik):

Praktische Informatik: Bei der Lösung konkreter Aufgaben Heuristiken, Grundprinzipien und Konzepte der Informatik anwenden und informatische Modelle gestalten können

Angewandte Informatik: Digitale Medien in Form von Text, Ton, Bildern und Filmen sachgerecht bearbeiten, produzieren und auch im Web publizieren können. Digitale Produkte (Artefakte) in Bezug auf inhaltliche Relevanz, Wirkung und Design einschätzen und bewerten können

Informatiksysteme: Unterschiedliche digitale Endgeräte bzw. Informatiksysteme in Bezug auf ihre technischen Eigenschaften und ihre

Leistungsfähigkeit bewerten können

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Programmieren eines eigenen Modells. Zeichnen eines eigenen Modells. Ausdrucken des eigenen Modells.
Präsentationen in Gruppen

ACADEMIC WRITING FOR SCIENCE ... AND HUMANITIES

Steigberger Eleonore, Pany Peter

Kursnummer:

Teilnehmeranzahl: max. 24

anrechenbar für: Englisch
Biologie und Umweltbildung

Termin: Wintersemester
Mittwoch, 9.+10. Stunde

Voraussetzungen: keine

You are bored with regular B2 Matura essays? You are interested in new scientific findings and in discussing, analysing, and juxtaposing them? You are planning to write your VWA in English? Or thinking of taking courses later at university that will require good writing and reading skills?

Then this course might be for you. We are going to have a close look at academic writing together.

You will be required to practice writing theses and paragraphs and work on a full essay which will be the basis for assessment. Of course, your text will go through the necessary stages of planning, drafting, and editing – but you certainly will find a partner or a team to support you.

Lehrplanbezug: Lesekompetenzen werden durch intensive Beschäftigung mit fachsprachlichen Texten (siehe Lehrplan: vertraute Themen mit befriedigendem Verständnis lesen, die wesentlichen Punkte erfassen und wichtige Informationen auffinden können) erweitert und vertieft fachliche Inhalte. Schreibkompetenzen (siehe z.B. Sachinformationen weitergeben sowie Gründe für Handlungen angeben können) werden in der regelmäßigen Schreibpraxis erweitert.

Darüber hinaus werden die Synergien fächerübergreifenden Unterrichts genutzt.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

An academic essay on a topic of your choice, revised and edited.

ALTGRIECHISCH 1

Grobauer Irina

Kursnummer:	WGR1
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Griechisch
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Ziele und Inhalte:

1. Die altgriechische Sprache in Schrift und Klang erleben

- Der erste Schritt: Beherrschung der griechischen Schrift
- Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben auf Altgriechisch

2. Sprachliche Analyse zeitloser Meisterwerke der griechischen Literatur

- Griechische Grundgrammatik und Übersetzen einfacher Texte
- Lektüre griechischer Meisterwerke in Original und Übersetzung
- Erstes Kennenlernen der großen sprachlichen Formenvielfalt

3. Einblicke in die griechische Kultur

Das verwendete Lehrbuch bietet ausschließlich Originaltexte, die viele Bereiche griechischen Denkens abbilden und von einfachen, klaren Leitsätzen bis hin zu ganzen Komödienszenen reichen. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Texten werden wir uns auch mit wichtigen Bereichen der griechischen Kultur wie Theater, Götter, Mythen, Sport etc beschäftigen.

4. Lehrziele gemäß Lehrplan

Der Griechischunterricht

- eröffnet durch intensive, exemplarische und diachrone Auseinandersetzung mit sprachlichen Phänomenen und Textinhalten vielfältige Zugangsmöglichkeiten zu zentralen Bereichen von Wissenschaft, Politik und Kultur
- verhilft den Schülerinnen und Schülern zu denkerischer Tiefe und Orientierung in einer immer komplexeren und schnelllebigen Welt und sensibilisiert und befähigt zur Teilnahme am intellektuellen Dialog
- ermöglicht authentische Begegnungen mit Texten, die Europas Kultur geprägt haben und sie bis heute bestimmen
- bietet einen Einblick in die Grundlagen und Entwicklung der europäischen Literatur- und Kunstgeschichte
- befähigt die Schülerinnen und Schüler, archetypische Mythen und Paradigmen kennen zu lernen, sie zu rezipieren und in kritischer Auseinandersetzung mit ihnen Eigenständigkeit zu gewinnen
- vermittelt Einsicht in wissenschaftliche Fachsprachen, in die Bildungsprinzipien wissenschaftlicher Fachterminologien sowie in den europäischen Kulturwortschatz
- macht eine kontinuierliche Sprachentwicklung von fast drei Jahrtausenden nachvollziehbar und öffnet den Zugang zur byzantinischen Geisteswelt, die den osteuropäischen und vorderasiatischen Raum nachhaltig beeinflusst hat.

Beitrag zu den Aufgabenbereichen der Schule

- Griechisch führt durch die Auseinandersetzung mit modellhaften Textsequenzen zur Fähigkeit, in lebenslangen Lernprozessen Wertbegriffe und gesellschaftlich-politische Konventionen zu analysieren.
- Durch die intensive Beschäftigung mit Sprache, Literatur und Kunst wird Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz im Sinne einer umfassenden Bildung gefördert.

Beiträge zu den Bildungsbereichen

- Sprache und Kommunikation

Erfassen von komplexen Sprachstrukturen und Ausdrucksmöglichkeiten; kritische Auseinandersetzung mit Textinhalten; das dialogische Prinzip als Mittel der Kommunikation

- Mensch und Gesellschaft

Einsicht in die Genese von gesellschaftlichen und politischen Ordnungssystemen und deren Bedeutung für das Individuum; Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit Werten und Normen der Gesellschaft in ihrer Zeitgebundenheit

- Natur und Technik

Förderung des analytischen und systemhaften Denkens; Schaffung eines Fundus der Fachterminologie; Sensibilisierung für naturwissenschaftliche Problemstellungen

- Kreativität und Gestaltung

Erweiterung der sprachlichen Kreativität des Einzelnen; Anregung zum kreativ-produktiven Umgang mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen

- Gesundheit und Bewegung

Bewusstmachen der politisch-gesellschaftlich-religiösen Bedeutung von Sport und des agonalen Gedankens in der Antike und ihrer Wirkung bis in die Gegenwart

Die grundlegenden Kompetenzen des Fachs Griechisch manifestieren sich im Übersetzen von griechischen Originaltexten und im Lösen von Arbeitsaufgaben.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Selbstständige Lektüre eines selbst gewählten Meisterwerks der griechischen Literatur in Übersetzung / Im Rahmen des Sprachunterrichts kurze mündliche und schriftliche Wiederholungen

ALTGRIECHISCH 2

Grobauer Irina

Kursnummer:	WGR2
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Griechisch
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Altgriechisch 1

Ziele und Inhalte:

1. Die altgriechische Sprache in Schrift und Klang erleben

- Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben auf Altgriechisch

2. Sprachliche Analyse zeitloser Meisterwerke der griechischen Literatur

- Griechische Grundgrammatik und Übersetzen einfacher Texte
- Lektüre griechischer Meisterwerke in Original und Übersetzung
- Kennenlernen der großen sprachlichen Formenvielfalt

3. Einblicke in die griechische Kultur

Das verwendete Lehrbuch bietet ausschließlich Originaltexte, die viele Bereiche griechischen Denkens abbilden und von einfachen, klaren Leitsätzen bis hin zu ganzen Komödienszenen reichen. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Texten werden wir uns auch mit wichtigen Bereichen der griechischen Kultur wie Theater, Götter, Mythen, Sport etc beschäftigen.

4. Lehrziele gemäß Lehrplan

Der Griechischunterricht

- eröffnet durch intensive, exemplarische und diachrone Auseinandersetzung mit sprachlichen Phänomenen und Textinhalten vielfältige Zugangsmöglichkeiten zu zentralen Bereichen von Wissenschaft, Politik und Kultur
- verhilft den Schülerinnen und Schülern zu denkerischer Tiefe und Orientierung in einer immer komplexeren und schnelllebigen Welt und sensibilisiert und befähigt zur Teilnahme am intellektuellen Dialog
- ermöglicht authentische Begegnungen mit Texten, die Europas Kultur geprägt haben und sie bis heute bestimmen
- bietet einen Einblick in die Grundlagen und Entwicklung der europäischen Literatur- und Kunstgeschichte
- befähigt die Schülerinnen und Schüler, archetypische Mythen und Paradigmen kennen zu lernen, sie zu rezipieren und in kritischer Auseinandersetzung mit ihnen Eigenständigkeit zu gewinnen
- vermittelt Einsicht in wissenschaftliche Fachsprachen, in die Bildungsprinzipien wissenschaftlicher Fachterminologien sowie in den europäischen Kulturwortschatz
- macht eine kontinuierliche Sprachentwicklung von fast drei Jahrtausenden nachvollziehbar und öffnet den Zugang zur byzantinischen Geisteswelt, die den osteuropäischen und vorderasiatischen Raum nachhaltig beeinflusst hat.

Beitrag zu den Aufgabenbereichen der Schule

Griechisch führt durch die Auseinandersetzung mit modellhaften Textsequenzen zur Fähigkeit, in lebenslangen

Lernprozessen Wertbegriffe und gesellschaftlich-politische Konventionen zu analysieren.

Durch die intensive Beschäftigung mit Sprache, Literatur und Kunst wird Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz im Sinne einer umfassenden Bildung gefördert.

Beiträge zu den Bildungsbereichen

- Sprache und Kommunikation

Erfassen von komplexen Sprachstrukturen und Ausdrucksmöglichkeiten; kritische Auseinandersetzung mit Textinhalten; das dialogische Prinzip als Mittel der Kommunikation

- Mensch und Gesellschaft

Einsicht in die Genese von gesellschaftlichen und politischen Ordnungssystemen und deren Bedeutung für das Individuum; Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit Werten und Normen der Gesellschaft in ihrer Zeitgebundenheit

- Natur und Technik

Förderung des analytischen und systemhaften Denkens; Schaffung eines Fundus der Fachterminologie; Sensibilisierung für naturwissenschaftliche Problemstellungen

- Kreativität und Gestaltung

Erweiterung der sprachlichen Kreativität des Einzelnen; Anregung zum kreativ-produktiven Umgang mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen

- Gesundheit und Bewegung

Bewusstmachen der politisch-gesellschaftlich-religiösen Bedeutung von Sport und des agonalen Gedankens in der Antike und ihrer Wirkung bis in die Gegenwart

Die grundlegenden Kompetenzen des Fachs Griechisch manifestieren sich im Übersetzen von griechischen Originaltexten und im Lösen von Arbeitsaufgaben.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Präsentation eines selbst gewählten Themas im Zusammenhang mit der griechischen Kultur bzw. Sprache / Im Rahmen des Sprachunterrichts kurze mündliche und schriftliche Wiederholungen

ANTHROPOZÄN – DAS ZEITALTER DES MENSCHEN

Götsch Simon, Pichler Christoph

Kursnummer:

Teilnehmeranzahl: max. 24

anrechenbar für: Geschichte und Politische Bildung
Biologie und Umweltbildung

Termin: Wintersemester
Montag, 11.+12. Stunde

Voraussetzungen: keine

- Evolution des Menschen
- Kulturgeschichte des Klimas
- Kulturanthropologie anhand ausgewählter Beispiele
- Anthropozän: Der moderne Mensch im Spannungsfeld mit seiner Umgebung

Lehrstoff/Lehrziele gemäß Lehrplan des Wahlpflichtfachs Geschichte und Politische Bildung:

Erweiterung bzw. Vertiefung des Bildungshorizontes gemäß Interesse. Der Fokus liegt auf einem an Fallbeispielen orientierten Unterricht, der vertiefende theoretische und praktische Auseinandersetzung mit möglichst aktuellen Quellen und Darstellungen von Vergangenheit zum Erwerb historischen Denkens bzw. Politik in ihren unterschiedlichen Manifestationsmöglichkeiten zum Erwerb politischen Denkens und Handelns in den Mittelpunkt stellt. Die Auswahl des Lehrstoffs findet entlang des Lehrstoffs des Pflichtgegenstandes (5. bis 8.Klasse) statt.

Lehrplanbezug Wahlpflichtfach Biologie:

Grundlegendes Wissen und Basiskompetenzen, die im Pflichtfach erworben wurden, müssen im Wahlpflichtfach angewendet und erweitert werden. Kompetenzerwerb erfolgt nicht punktuell, sondern erstreckt sich über einen längeren Zeitraum. Daher sind die drei Bereiche der Handlungsdimension des Kompetenzmodells in jedem Semester zu berücksichtigen. Die Konkretisierung an Hand einzelner Deskriptoren in Verknüpfung mit den Fachinhalten obliegt der Lehrkraft.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Portfolio Bilanzgespräch Mitarbeit

ANTIKE SCHLACHTEN

Grobauer Franz-Joseph

Kursnummer:	
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Latein Geschichte und Politische Bildung
Termin:	Sommersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- bedeutende Konflikte der klassischen Antike und ihr historisches Umfeld benennen und erklären können.
- einige Schlachten auch anhand antiker Quellen kennenzulernen und dabei auch den Wert dieser Quellen kritisch analysieren können.
- die Bedeutung dieser Konflikte für den weiteren Gang der Geschichte erklären und deuten können (Wendemarken oder doch nur Episoden!).
- einige Besonderheiten antiker Kriegsführung beschreiben können.

Bildungs- und Lehraufgabe (für alle Klassen):

- Das Ziel des Wahlpflicht-Unterrichts ist, den Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung bzw. Vertiefung ihres Bildungshorizontes zu bieten.
- Didaktische Grundsätze (für alle Klassen):
- Die im Pflichtgegenstand Latein vorgesehenen didaktischen Grundsätze sind im besonderen Maße anzuwenden, vor allem die Ausführungen zum handlungsorientierten Unterricht. Auf Projektorientierung ist zu achten.
- Bildungs- und Lehraufgabe, Lehrstoff: Wie Lehrplan des Pflichtgegenstandes Latein im betreffenden Semester der besuchten Schulstufe. Darüber hinaus:
Erweiterung und Vertiefung ausgewählter Teilaspekte der Pflichtmodule
Erweiterung und Vertiefung in der Bearbeitung der Themenbereiche des Pflichtgegenstandes, auch durch neue Themen und Werke zusätzlicher Autoren.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Aktive Teilnahme am Unterricht (eventuell Referat) und kurze Wiederholungen zu den wesentlichen Inhalten.

BESTIMMEN HEIMISCHER PFLANZEN UND TIERE

Pany Peter, Wenzlik Manuel

Kursnummer:	WBU20
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Biologie und Umweltbildung
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Welches Tier ist das? Was ist das Besondere an dieser Pflanze? Für viele biologische Fragestellungen sind das Erkennen und Bestimmen von Organismen wichtige Grundvoraussetzungen. Durch eine erhöhte Artenkenntnis wird auch jede Wanderung und jeder Stadtspaziergang bereichert, da man sowohl gewöhnliche als auch ungewöhnliche Organismen verstärkt wahrnimmt. Auch für den Naturschutz ist eine verbesserte Artenkenntnis sehr bedeutsam, denn nur was man kennt, schützt man auch.

Das Hauptziel dieses Moduls ist deshalb eine Erweiterung der Formen- und Artenkenntnis durch praktisches Bestimmen verschiedener Organismengruppen – dabei werden in den Basismodulen grundlegend entwickelte Kompetenzen vertieft und erweitert. Es wird der Umgang mit verschiedenen Bestimmungswerkzeugen (Bücher, Bestimmungsapps, selbst erstellte Bestimmungsschlüssel, ...) gelernt und praktisch erprobt. Im Vordergrund stehen in Österreich vorkommende Organismen.

Geplante Organismengruppen sind Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Fische, diverse Insektensippen (Schmetterlinge, Bienen und Hummeln, ...) und verschiedenste Blütenpflanzenfamilien. Neben der Artenkenntnis werden insbesondere die Einordnung dieser Arten in das biologische System, evolutionäre Zusammenhänge und Besonderheiten der untersuchten Organismen im Vordergrund stehen. Die Bestimmungen werden teilweise auch im Freiland stattfinden. Außerdem ist ein kleines biologisches Forschungsprojekt geplant, bei dem individuelle Interessen verfolgt werden können (z.B. Citizen Science Projekte, Monitoring Projekte, Vegetationsaufnahmen, Naturschutzprojekte, ...). Durch eine Kooperation mit der Universität Wien gibt es zusätzlich einen Einblick in das wissenschaftliche Arbeiten.

Ziele:

- Kennenlernen von Bestimmungsmöglichkeiten für verschiedene Organismengruppen
- Erweiterung der biologischen Arten- und Formenkenntnis
- Evolutionäre und ökologische Zusammenhänge verschiedener Organismengruppen kennenlernen
- Kennenlernen der Bedeutung von Formenkenntnis in der biologischen Forschung
- Kennenlernen der Biodiversität und deren Bedeutung für den Menschen

Lehrplanbezug Wahlpflichtfach Biologie:

Grundlegendes Wissen und Basiskompetenzen, die im Pflichtfach erworben wurden, müssen im Wahlpflichtfach angewendet und erweitert werden. Kompetenzerwerb erfolgt nicht punktuell, sondern erstreckt sich über einen längeren Zeitraum. Daher sind die drei Bereiche der Handlungsdimension des Kompetenzmodells in jedem Semester zu berücksichtigen. Die Konkretisierung an Hand einzelner Deskriptoren in Verknüpfung mit den Fachinhalten obliegt der Lehrkraft.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Erwerb grundlegender Fähigkeiten beim Bestimmen von Organismen; Durchführung eines kleinen Forschungs-

projektes mit Bezug zu den besprochenen Organismengruppen.

BILDHAUEREI – BEDEUTUNG DER ARBEIT MIT DEN HÄNDEN

Daxecker Gundula

Kursnummer:

Teilnehmeranzahl: max. 24

anrechenbar für: Kunst und Gestaltung

Termin: Sommersemester
Montag, 9.+10. Stunde

Voraussetzungen: keine

Das WPF Bildhauerei bietet die Möglichkeit mit verschiedenen unterschiedlichen Werkstoffen wie Ton, Gips, Holz, Draht zu arbeiten. Thematisch spannt sich der Boden von Aufgaben, bei der es um die Form an sich geht, über das Thema der menschlichen Figur zur beweglichen Plastik und skulpturalen Installationen. Alle Themen werden mit zahlreichen Beispielen aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst eingeführt.

Lehrausgänge in Museen und Ausstellungen, sowie Spaziergänge zu Denkmälern und zu Kunst im öffentlichen Raum bieten euch die Möglichkeit, um Werke im Original und in der direkten »Begegnung« zu erleben.

Lehrziele

- Die SchülerInnen lernen an Beispielen traditioneller und gegenwärtiger Kunst zeit- und gesellschaftsbezogene formale und inhaltliche Besonderheiten, sowie innovative Faktoren künstlerischer Entwicklung zu erkennen, sowie Aspekte des künstlerischen Denkens und Handelns nachzuvollziehen.
- Sie lernen Kunst als einen sich ständig verändernden Prozess zu begreifen.
- Sie werden hingeführt Funktion und Bedeutung der Kunst im gesellschaftspolitischen Kontext, sowie Wechselbeziehungen zwischen ästhetischen Erscheinungsformen und gesellschaftlichen Entwicklungen zu erkennen.
- Die SchülerInnen erhalten ausreichend Zeit, um sich eigenständig und eigenverantwortlich sowohl in der Reflexion als auch in der bildnerischen Tätigkeit mit bildender Kunst auseinandersetzen zu können, so dass sie über Methoden für selbstständigen Wissenserwerb verfügen und fachliche Informationen werten und zielgerichtet einsetzen können.
- Im Unterricht werden verschiedene Einrichtungen und Medien der Kunstvermittlung, wie Museen, Sammlungen, Ausstellungen, Ateliers, etc. für die eigene Arbeit erschlossen.
- Die eigene schöpferische Tätigkeit führt die SchülerInnen zur Auseinandersetzung mit dem aktuellen Kunstgeschehen. Sie lernen die gegenwärtige Kunstentwicklung kennen und stellen sie mit sich selbst in Beziehung.

Lehrplanbezug: Schülerinnen und Schüler setzen sich gemäß ihren Interessen mit selbstgewählten Themen und Techniken vertiefend auseinander. Der Schwerpunkt liegt dabei beim handlungsorientierten Unterricht. Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit sollen gestärkt werden. Das WPF bietet den Schülerinnen und Schülern zusätzliche Fachinhalte, um künstlerische Kompetenzen zu entwickeln. Schülerinnen und Schüler werden angeregt, eigene Schwerpunkte und Fragestellungen in den Unterricht einzubringen und sich damit auseinander zu setzen. Individuelle Interessen und Fähigkeiten werden gepflegt und entwickelt. Im Bereich Reflexion werden Lerninhalte wahrgenommen und vertiefend erschlossen.

BUSINESS@SCHOOL 1

Schabetsberger Gregor, Janner Desiree

Kursnummer:	WGW13
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geographie und wirtschaftliche Bildung
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	nur mit Business@School 2 kombinierbar

Ist brutto gleich netto? Wie liest man einen Geschäftsbericht?

business@school vermittelt Wirtschaftswissen praxisnah an konkreten Beispielen. Dazu untersuchen unsere Schüler in drei Projektphasen die Stärken und Schwächen von großen Konzernen sowie lokalen Mittelständlern und entwickeln zum Abschluss eine eigene Geschäftsidee. Die Herausforderung: Die Teilnehmer der Klassenstufe 6 und 7 arbeiten im Team und präsentieren die Ergebnisse jeder Projektphase vor einer Jury. Auf diesem Wege schult business@school Schlüsselkompetenzen in den Bereichen Recherche, Teamarbeit und Vortragstechnik. Die besten »Geschäftsideen von der Schulbank« werden in einem bundesweiten Wettbewerb auf Schul-, Regional- und Europaebene vorgestellt und ausgezeichnet.

Zusätzlich zur regelmäßigen Teilnahme am Modul wird von den Teilnehmern großer Einsatz bei der Vorbereitung auf die 3 Phasen (Präsentationen) sowie zwischendurch viel Flexibilität bei außerschulischen/ außerhalb der Zeitschiene stattfindenden Terminen erwartet.

Hinweis:

- Für das Zustandekommen des Kurses benötigt es mind. 12 Teilnehmer.
- Für die 8. Klasse nicht empfohlen, da die letzte Phase im Mai während der Matura ist.
- Das Modul ist nur in Kombination mit Business@School2 wählbar.
- Beide Module sind nicht maturabel

GEOGRAPHIE UND WIRTSCHAFTLICHE BILDUNG

Bildungs- und Lehraufgabe (für alle Klassen):

Das Ziel des Wahlpflicht-Unterrichts ist, den Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung ihres Bildungshorizontes zu bieten.

Didaktische Grundsätze (für alle Klassen):

Didaktische Hinweise sind dem dritten Teil zu entnehmen.

Die im Pflichtgegenstand vorgesehenen didaktischen Grundsätze sind im besonderen Maße anzuwenden, vor allem die Ausführungen zum handlungsorientierten und fächerübergreifenden Unterricht.

Aus den im Lehrplan vorgesehenen Zielstellungen sind unter Berücksichtigung der Interessen der Schülerinnen und Schüler pro Schulstufe mindestens vier Themenbereiche auszuwählen, wobei eine Ausgewogenheit zwischen geographischen und wirtschaftskundlichen Inhalten anzustreben ist.

Bildungs- und Lehraufgabe, Lehrstoff:

–Vertiefen der im Pflichtgegenstand des betreffenden Semesters der besuchten Schulstufe durchgenommenen Themen

- Erarbeiten eines aktuellen Fallbeispiels aus geographischer und/oder ökonomischer Perspektive
- Aufbereiten von räumlichen / ökonomischen Daten an einem Länder- oder Regionalbeispiel und Darstellung für unterschiedliche Zielgruppen bzw. Zielsetzungen
- Reflektieren von und Darstellung/Partizipation mit Geomedien
- Problemlösen mit Hilfe von Ansätzen der physischen Geographie
- Analysieren und bewerten von Freizeitwelten in Abhängigkeit zu lokalen und globalen Angebots- und Nachfragestrukturen und hinsichtlich ihrer sozialen und ökologischen Auswirkungen
- Erörtern von Formen der Mobilität hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit
- Analysieren eines Unternehmens und nach Möglichkeit erproben der betrieblichen Wirklichkeit anhand einer fiktiven Firma bzw. eines Planspiels oder einer Simulation
- Beurteilen von Finanzmarktentwicklung und Finanzkrisen für die globale Wirtschaft und die persönliche Lebensplanung
- Vertiefen der Berufsorientierung

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Arbeiten: 3Präsentationen, Businessplan, Berichte, ...

BUSINESS@SCHOOL 2

Schabetsberger Gregor, Janner Desiree

Kursnummer:	WGW14
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geographie und wirtschaftliche Bildung
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	nur mit Business@School 1 kombinierbar

Ist brutto gleich netto? Wie liest man einen Geschäftsbericht?

business@school vermittelt Wirtschaftswissen praxisnah an konkreten Beispielen. Dazu untersuchen unsere Schüler in drei Projektphasen die Stärken und Schwächen von großen Konzernen sowie lokalen Mittelständlern und entwickeln zum Abschluss eine eigene Geschäftsidee. Die Herausforderung: Die Teilnehmer der Klassenstufe 6 und 7 arbeiten im Team und präsentieren die Ergebnisse jeder Projektphase vor einer Jury. Auf diesem Wege schult business@school Schlüsselkompetenzen in den Bereichen Recherche, Teamarbeit und Vortragstechnik. Die besten »Geschäftsideen von der Schulbank« werden in einem bundesweiten Wettbewerb auf Schul-, Regional- und Europaebene vorgestellt und ausgezeichnet.

Zusätzlich zur regelmäßigen Teilnahme am Modul wird von den Teilnehmern großer Einsatz bei der Vorbereitung auf die 3 Phasen (Präsentationen) sowie zwischendurch viel Flexibilität bei außerschulischen/ außerhalb der Zeitschiene stattfindenden Terminen erwartet.

Hinweis:

- Für das Zustandekommen des Kurses benötigt es mind. 12 Teilnehmer.
- Für die 8. Klasse nicht empfohlen, da die letzte Phase im Mai während der Matura ist.
- Das Modul ist nur in Kombination mit Business@School 1 wählbar.
- Beide Module sind nicht maturabel

GEOGRAPHIE UND WIRTSCHAFTLICHE BILDUNG

Bildungs- und Lehraufgabe (für alle Klassen):

Das Ziel des Wahlpflicht-Unterrichts ist, den Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung ihres Bildungshorizontes zu bieten.

Didaktische Grundsätze (für alle Klassen):

Didaktische Hinweise sind dem dritten Teil zu entnehmen.

Die im Pflichtgegenstand vorgesehenen didaktischen Grundsätze sind im besonderen Maße anzuwenden, vor allem die Ausführungen zum handlungsorientierten und fächerübergreifenden Unterricht.

Aus den im Lehrplan vorgesehenen Zielstellungen sind unter Berücksichtigung der Interessen der Schülerinnen und Schüler pro Schulstufe mindestens vier Themenbereiche auszuwählen, wobei eine Ausgewogenheit zwischen geographischen und wirtschaftskundlichen Inhalten anzustreben ist.

Bildungs- und Lehraufgabe, Lehrstoff:

–Vertiefen der im Pflichtgegenstand des betreffenden Semesters der besuchten Schulstufe durchgenommenen Themen

- Erarbeiten eines aktuellen Fallbeispiels aus geographischer und/oder ökonomischer Perspektive
- Aufbereiten von räumlichen / ökonomischen Daten an einem Länder- oder Regionalbeispiel und Darstellung für unterschiedliche Zielgruppen bzw. Zielsetzungen
- Reflektieren von und Darstellung/Partizipation mit Geomedien
- Problemlösen mit Hilfe von Ansätzen der physischen Geographie
- Analysieren und bewerten von Freizeitwelten in Abhängigkeit zu lokalen und globalen Angebots- und Nachfragestrukturen und hinsichtlich ihrer sozialen und ökologischen Auswirkungen
- Erörtern von Formen der Mobilität hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit
- Analysieren eines Unternehmens und nach Möglichkeit erproben der betrieblichen Wirklichkeit anhand einer fiktiven Firma bzw. eines Planspiels oder einer Simulation
- Beurteilen von Finanzmarktentwicklung und Finanzkrisen für die globale Wirtschaft und die persönliche Lebensplanung
- Vertiefen der Berufsorientierung

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Arbeiten: 3 Präsentationen, Businessplan, Berichte, ...

CHEMIE FÜR MEDIZINISCHE BERUFE

Scheiber Edwin

Kursnummer:	WCH6
Teilnehmeranzahl:	max. 32
anrechenbar für:	Chemie
Termin:	Sommersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	mind. Chemieunterricht 7. Klasse WG oder Basismodule 1 und 2 Chemie SKP absolviert

Vorbereitungskurs aus Chemie für angehende MedizinstudentInnen, PharmaziestudentInnen und BiotechnologInnen
Schwerpunkt: Biochemie

Lehrstoff:

Biomoleküle – Strukturen, Bedeutung, Eigenschaften, Anwendungen

Stoffwechselprozesse – katabolischer Stoffwechsel auf Molekülebene

Vertiefte Behandlung von Donator-Akzeptor-Wechselwirkungen

Lehrplanbezug Wahlpflichtfach Chemie:

Grundlegendes Wissen und Basiskompetenzen, die im Pflichtfach erworben wurden, müssen im Wahlpflichtfach angewendet und erweitert werden. Kompetenzerwerb erfolgt nicht punktuell, sondern erstreckt sich über einen längeren Zeitraum. Daher sind die drei Bereiche der Handlungsdimension des Kompetenzmodells in jedem Semester zu berücksichtigen. Die Konkretisierung an Hand einzelner Deskriptoren in Verknüpfung mit den Fachinhalten obliegt der Lehrkraft.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

max. 1 Test

CHORALLE PLUS

Renöckl Julia

Kursnummer:	
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Musik
Termin:	Wintersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	Mut, Neugier und Lust, die Möglichkeiten seiner eigenen Stimme auszuschöpfen, Töne nachsingen können, Anmeldung für Choralle ist erwünscht

Drei Stunden Chor die Woche ermöglicht schnellere Fortschritte im Singen von mehrstimmiger Literatur quer durch die Musikgeschichte und aller Genres und das Mitwirken bei Konzerten, Zusammenarbeit mit anderen Chören und/oder Chorreisen. Außerdem entsteht so ein Gemeinschaftsgefühl, das so wichtig ist für das Chorsingen und damit einhergehend ein feines Gefühl für den Chorklang.

Der Schwerpunkt liegt auf praktischem Tun (mehrstimmiges Singen, Stimmbildung, Klangverbesserung, Hörerziehung, Improvisation). Um in der Praxis größere Fortschritte zu erzielen, wird der theoretische Background (Entstehen, Stimmhygiene, Obertöne, Stimm-Vorbilder, etc.) ebenso erarbeitet.

Im Sommersemester gibt es die Möglichkeit, mit "Rund um die Stimme" weiterzumachen.

Lehrplanbezug:

- die Stimme unter Anwendung stimmtechnischer Grundlagen bewusst einsetzen
- harmonische Grundstrukturen, Melodieverlauf, Rhythmus und Dynamik umsetzen
- mehrstimmig a cappella und mit Begleitung singen sowie zum Singen anleiten
- ein Vokalrepertoire unterschiedlicher Stile, Epochen und Kulturen ausdrucksvoll und stilgerecht interpretieren
- melodische und rhythmische Motive erfinden
- einander zuhören
- unbekannter und ungewohnter Musik offen begegnen

Personale Kompetenzen:

- eigene Stärken/Erfolge einschätzen und daraus Selbstvertrauen schöpfen
- Misserfolge analysieren, eigene Schwächen erkennen und an deren Verbesserung arbeiten
- Eigeninitiative entwickeln
- sich ausdauernd und konzentriert mit Musik beschäftigen
- sich präsentieren

Erwarteter Arbeitsaufwand:

regelmäßige Anwesenheit, Auftritte nach Vereinbarung, Chorwochenende, ev. Chorreise

CURRENT ISSUES IN BIOLOGY – BIOLOGY IN ENGLISH

Schreiner Alexandra

Kursnummer:	
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Englisch Biologie und Umweltbildung
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Participants are required to take Biologie 1 at the same time if they have not completed it beforehand.

Since this is a CLIL course (content integrated language learning), students will deepen their knowledge about current topics in Biology as well as gain topic-relevant vocabulary and language skills.

As part of the contracting process, the group will chose from these topics:

- Biodiversity crisis
- Climate change
- Cytology
- Ethical issues in synthetic biology
- Genetics, genetic engineering

Aims:

- to develop students' use of English in a biological context
- to promote students' capacity to present research findings in an appropriate form
- to enable students to reflect critically on current biological issues

Lehrziele gemäß Lehrplan des Wahlpflichtfachs:

Englisch – Wahlpflichtfach lebende Fremdsprache

Das Ziel des Wahlpflicht-Unterrichts ist, den Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung bzw. Vertiefung ihres Bildungshorizontes zu bieten

Biologie und Umweltbildung – Wahlpflichtfach

Ausgehend vom Lehrplan des Pflichtgegenstandes Biologie und Umweltkunde des betreffenden Semesters werden Lerninhalte im Wahlpflichtfach vertieft, erweitert und entsprechend ihrer Zusammenhänge innerhalb der

Basiskonzepte semesterübergreifend ergänzt. Nach Maßgabe der zeitlichen Möglichkeiten wird eine geeignete Auswahl getroffen. Im Wahlpflichtfach können insbesondere Kompetenzen in den Bereichen »Erkenntnisse gewinnen« sowie »Standpunkte begründen und reflektiert handeln« gefördert werden. Beobachtungen und Experimente, Unterricht

an außerschulischen Lernorten sowie Projekte – auch in Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen – unterstützen die Kompetenzorientierung des Unterrichts im Wahlpflichtfach.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Active participation in class, group and research projects, possibly mini vocab quizzes

DER POLITISCHE ISLÂM IM SPANNUNGSFELD DER MYSTIK

Luttenberger Wolfgang

Kursnummer:	WETH6
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Ethik
Termin:	Sommersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Der sog. "Politische Islâm" (oder "Islâmismus", "Salafismus") wurde spätestens seit den Terroranschlägen auf das World-Trade-Center in New York 2001 zum Inbegriff des Schreckens und gehört mit ihrer Interpretation der "Scharîa" – mit der das ganze Leben eines Muslimen geregelt werden soll - zur größten Gefahr für den Weltfrieden.

Woher kommt diese Interpretation des Islâm, die massiv der Idee der Menschenrechte widerspricht, welche Ziele verfolgen sie? Welche unterschiedlichen Gruppierungen gibt es (Taliban, 'Al-Qâida, Hamâs, Hisbollâh, GIA, Islâmischer Staat ...) und auf welchen Grundmustern des Islâm bauen sie auf?

Wie sieht die so wenig bekannte mystische Interpretation des Islâm (Sufismus) aus und warum könnte die islâmische Mystik als verbindendes Element der Religionen und alternative islâmische religiöse Erfahrung gelten?

Lehrplanbezug: Grundethos der Menschenrechtsidee (5. Jg.); Menschenrechtsverletzungen (6. Jg.); Gewissens- und Religionsfreiheit (8. Jg.); Modelle der Gesellschaftsordnung (8. Jg.); Vielfalt der islamischen Welt (8. Jg.); Friedensethik (7. Jg.)

Erwarteter Arbeitsaufwand:

aktive Mitarbeit / im Unterricht erfüllbar / eventuell kurze Rechercharbeit im Unterricht

DIE REGELN HINTER UNSEREM ZUSAMMENLEBEN: VERTRAGSPHILOSOPHIE

Haider Dominik

Kursnummer:	
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Psychologie und Philosophie
Termin:	Wintersemester Freitag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Wir werden uns in diesem Modul unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Wie ist das Wesen des Menschen und wie schaffen wir es, in einer Gesellschaft gemeinsam einen Staat zu gründen?
- Braucht es eine starke Hand? Ist der Mensch von Natur aus wohlwollend gegenüber seinem Nachbarn?
- Was sind Grundfreiheiten und wo hören sie auf?

Wir widmen uns den Theorien von drei der größten Vertragstheoretikern der Geschichte, die auf Grund der Revolutionen und Konflikte ihrer Zeit darüber nachgedacht haben, wie man eigentlich friedlich koexistieren kann.

Das Modul stützt sich hauptsächlich auf Stellen aus den zentralen Originaltexten, wobei wir uns primär auf Ausschnitte aus diesen drei Werken fokussieren werden:

- Jean-Jacques Rousseau: Vom Gesellschaftsvertrag oder Prinzipien des Staatsrechtes
- Thomas Hobbes: Leviathan
- John Rawls: Theorie der Gerechtigkeit

Lehrplanbezug

Schüler:innen vertiefen sich in einem Gebiet, das ihrem Interesse entspricht, und erweitern somit ihren Bildungshorizont. Die theoretische Anwendung von Philosophie in unserer Gesellschaft wird nähergebracht. Modelle des natürlichen und vertraglichen Zusammenlebens werden geboten, sodass Schüler:innen ihre Interessen auch hier vertiefen können.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Es werden immer wieder kleine Leseaufgaben gegeben, die dann in der Stunde besprochen werden. Die Note entspringt aus der Mitarbeit, die sich durch das Erfüllen der Leseaufgabe, Referaten und allgemeiner Diskussionsbereitschaft zusammensetzt.

DIFFERENTIALGLEICHUNGEN

Köck Matthias

Kursnummer:	WM24
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Mathematik
Termin:	Sommersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Differentialgleichungen beschreiben unsere Welt – von den einfachsten Bewegungsgleichungen bis hin zu beliebig komplexen Gleichung(ssystem)en, welche die Basis der Beschreibung Populationsentwicklungen, Finanzen oder fortgeschrittenen (z.B. physikalischen) Theorien bilden. Die einfachsten dieser Gleichungen lernst du im Rahmen der Infinitesimalrechnung in der 7. und 8. Klasse bereits kennen, meist ohne dir dessen bewusst zu sein.

Wir wiederholen nochmal die Grundlagen der Differential- und Integralrechnung (insb. für jene, die es noch nicht gelernt haben), bevor wir uns den Gleichungen und ihren Grundlagen selbst widmen. Je nach Interesse können wir dann verstärkt in Richtungen Anwendungen und/oder Theorie von Differentialgleichungen weitergehen – Vertiefung je nach Wunsch der Teilnehmer.

Lehrplanbezug: "Differenzgleichungen und Differentialgleichungen; spezielle Anwendungsprobleme aus Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und anderen Bereichen" aus dem Erweiterungspool des WPF-Lehrplans

Erwarteter Arbeitsaufwand:
nach Absprache

DIVERSITÄT IN LITERATUR UND GESELLSCHAFT

Kos Birgit

Kursnummer:	WD25
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Deutsch
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

In diesem Wahlmodul wollen wir uns vor allem mit den Themen Diversität und LGBTQIA*, aber auch mit Feminismus, Rassismus, usw. auseinandersetzen.

Wir werden über die Begriffe und Definitionen sprechen, uns das (zum Teil kritisierte) Konzept der »Intersektionalität« – Überschneidung und Gleichzeitigkeit von verschiedenen Diskriminierungskategorien – anschauen und uns mit gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen beschäftigen.

Der Fokus bei all diesen Themen soll einerseits auf unterschiedliche gesellschaftliche Aspekte gelegt werden, andererseits aber auch auf eine inklusive Sprachverwendung und auf die Verarbeitung bzw. Umsetzung in der Literatur (etwa Kinder- und Jugendbücher, in Sachbücher, Autobiografien, ...). Gerne können und sollen auch eigene Ideen und Schwerpunkte eingebracht werden.

Lehrplanbezug Wahlpflichtfach Deutsch: Ziel dieses Moduls ist, den Schüler:innen gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung bzw. Vertiefung ihres Bildungshorizontes zu bieten. Unter anderem steht die Förderung der Kommunikations-, Handlungs- und Reflexionsfähigkeit sowie der ästhetischen Kompetenz der Schüler:innen durch Lernen mit und über Sprache in einer mehrsprachigen und einer diverser werdenden Gesellschaft im Mittelpunkt. Über die Schulstufenlehrplaninhalte hinaus entwickelt dieses Modul ein vertieftes Verständnis für wissenschaftliche Fragestellungen und Arbeitsweisen der Germanistik sowie die Möglichkeit der kreativen Bearbeitung des Themas.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Nach Vereinbarung; jedenfalls aktive Mitarbeit (u.a. bei Diskussionen und Gruppenarbeiten)

DO YOU BELIEVE IN EVOLUTION? WAS WIR WISSEN KÖNNEN UND GLAUBEN MÜSSEN!

Wallner Benjamin

Kursnummer:	
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Psychologie und Philosophie
Termin:	Wintersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	Interesse an dem Thema.

Der Titel spielt auf ein grundlegendes Spannungsverhältnis an. Im englischsprachigen Raum ist die angeführte Frage eine gängige Formulierung. Jedoch: Müssen wir an Evolution glauben, oder gibt es harten Fakten, welche diese stützen? Welche Möglichkeiten gibt es, wissenschaftliche Theorien abzusichern? Worin liegt der Unterschied zwischen Fake News und wissenschaftlichen Theorien?

Eine erste Antwort könnte lauten: Wir überprüfen wissenschaftliche Theorien mithilfe eines Experiments auf ihre Richtigkeit und erhalten dadurch abgesicherte Theorien (und sichern diese damit ab). Jedoch zeugt die Wissenschaftsgeschichte von massiven Theoretischen Umbrüchen: Welche Folgen hat es, wenn die Newtonsche Mechanik, welche mittels Experiment bestmöglich abgesichert erschien, für ungültig erklärt wird?

Neben allgemeinen Fragen wie »Gibt es eine Wahrheit und wenn ja, haben wir einen Zugang zu dieser?« oder »Wie lassen sich wissenschaftliche Aussagen von »alternativen Fakten' abgrenzen?«, wird in dem Modul das Verhältnis von Philosophie und Naturwissenschaft behandelt.

Anknüpfung an den WPF-Lehrplan

Semesterübergreifende Kompetenzen: Begriffe verstehen und differenziert verwenden, Wissen aus verschiedenen Fachgebieten vergleichen, geeignete Fragestellungen formulieren

Inhaltliche Vertiefung: philosophische Grundbegriffe, Aspekte der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Die wesentliche Grundlage für die Beurteilung werden 2 Essays (1-2 Seiten) sowie eine Präsentation zu einem gewählten Thema des Moduls sein.

ELEKTROTECHNIK

Schöfl Felix

Kursnummer:	WPH26
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Physik
Termin:	Sommersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Ich kann: -mit Messgeräten korrekt umgehen. -das ohmsche Gesetz anwenden -Stromstärken, Widerstände und Spannungen in seriellen und parallelen Stromkreisen berechnen -Spannungsabfall, Gleichspannung und Wechselspannung einordnen.

Inhalt:

- Kennenlernen von elektrotechnischen Bauteilen
- Verstehen von einfachen gängigen elektrotechnischen Schaltungen
- Das Öffnen, Zerlegen und Wiederverwerten von alten Elektrogeräten (Aspekt Recyclen)
- Realisieren eines Projektes, das den Geek in dir weckt:
- Blinkende Lichterketten, Biathlon-Laserschussanlage, Eieruhr, Pflanzenbewässerung,...

Kompetenzen:

- Elektrotechnische Bauteile und ihre Eigenschaften kennen. (Wissen)
- Einfache Schaltungen und Reparaturen selbst löten können. (Handwerkliches Geschick)
- Ein Projekt von der Blaupause bis zum Produkt realisieren können. (Planungskompetenz)

Lehrplanbezug:

Elektrizitätslehre: Wirkungen des elektrischen Stroms, einfacher Stromkreis, Stromstärke, Spannung, elektrischer Widerstand

Erwarteter Arbeitsaufwand:

-7 exemplarische Schaltungen nach Anleitung selbst aufbauen -Reflexionsprotokolle zu diesen Schaltungen führen. -Referate: Halbleitergeschichte -schriftliche Prüfung über wichtige Bauteile -eine eigene Schaltung realisieren.

ENGLISH LITERATURE

Mayerhofer-Sebera Barbara

Kursnummer:	WE8
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Englisch
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	A keen interest in reading!

So many books, so little time!

In this module, you will read contemporary and/or classic works of English literature (mostly novels with a few short stories and poems). In the past we focused on very recent publications by writers from all over the world (Ghana, Nigeria, South America, Afghanistan...), but you will be able to contribute to the choice of some texts and topics.

Lehrplanbezug:

- Schwerpunktsetzung im Fertigkeitsbereich »Sprechen«
- Erweiterung und Vertiefung der kommunikativen Situationen (Diskussion über Literatur)
- Erweiterung des Bildungshorizontes gemäß der Interessen der Schüler*innen
- Erweiterung und Vertiefung in der Bearbeitung der Themenbereiche des Pflichtgegenstandes, insbesondere im Bereich Lesen (komplexe und abstrakte sowie literarische Texte lesen und verstehen können)
- Durch Einblicke in Gesellschaft, Zivilisation, Politik, Medien, Wirtschaft, Kultur und Kunst der betreffenden Sprachräume soll ein grundlegendes inter- und transkulturelles Verständnis geschaffen werden

Erwarteter Arbeitsaufwand:

reading of set texts and secondary sources (literary criticism, reviews); active participation in class discussions; perhaps short writing tasks and / or a presentation

EXPERIMENTELLE CHEMIE

Albrecht Ulrike, Thom'e Celia

Kursnummer:	WCH3
Teilnehmeranzahl:	max. 18
anrechenbar für:	Chemie
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	SKP: BK (parallel und/oder abgeschlossen) WG: ab 7. Klasse

Wichtige didaktische Fragestellungen aus dem Lehrplan werden anhand von Lehrer- und/oder Schülerexperimenten aus dem »klassischen« Chemieunterricht aufbereitet. Das selbständige Experimentieren nach Versuchsanleitungen und gezielte Variationen von Versuchsvariablen werden durchgeführt.

Beispiele zu Experimenten: Elektrolyse, Batterie, Smartiefarbstoffe als Nachweis-Reagenzien, ...

Lehrplanbezug Wahlpflichtfach Chemie:

Grundlegendes Wissen und Basiskompetenzen, die im Pflichtfach erworben wurden, müssen im Wahlpflichtfach angewendet und erweitert werden. Kompetenzerwerb erfolgt nicht punktuell, sondern erstreckt sich über einen längeren Zeitraum. Daher sind die drei Bereiche der Handlungsdimension des Kompetenzmodells in jedem Semester zu berücksichtigen. Die Konkretisierung an Hand einzelner Deskriptoren in Verknüpfung mit den Fachinhalten obliegt der Lehrkraft.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Experimentieren in Präsenz (Mitarbeit), Durchführung von Experimenten nach Anleitung, forschendes Experimentieren Planen und Leiten einer Experimentiereinheit bei jüngeren SchülerInnen oder Ersatzleistung

FOTOGRAFIE – EXPERIMENTE IN DER DUNKELKAMMER

Daxecker Gundula

Kursnummer:

Teilnehmeranzahl: max. 24

anrechenbar für: Kunst und Gestaltung

Termin: Wintersemester
Montag, 9.+10. Stunde

Voraussetzungen: Eine eigene digitale Kamera (Spiegelreflexkamera)

Im WPF Fotografie beschäftigen wir uns zu Beginn des Moduls mit den technischen Grundlagen der Fotografie. Dabei wird die analoge Fotografie der digitalen gegenübergestellt. Anschließend werdet ihr zu unterschiedlichen Themen fotografieren und dabei fotografische Gestaltungsmittel bewusst anwenden.

Analoge Fotonegative (s/w) können in der Dunkelkammer ausgearbeitet werden; Fotogramme werden gestaltet. Streifzüge durch die Geschichte der Fotografie, von ihren Anfängen bis in die Gegenwart sollen euch inspirieren und euch Wissenswertes zu außergewöhnlichen künstlerischen Fotografien vermitteln. Fotos können auch am Computer digital bearbeitet werden. Eure eigenen Foto-Experimente werden ausgestellt.

Exkursionen zu Ausstellungen sind Teil der theoretischen Auseinandersetzung.

Lehrziel

- Die SchülerInnen entwickeln differenzierte Kenntnisse und Fertigkeiten in Kommunikationsfähigkeit und Medienkompetenz.
- Sie lernen, mit Erscheinungen der visuellen Massenmedien bewusst und verantwortungsvoll umzugehen, sowie ihre eigenen Gestaltungsabsichten und Arbeitsergebnisse reflektieren und darüber kommunizieren können.
- Sie lernen die Wirkung der bildnerischen Mittel im Hinblick auf den Realitätsgehalt medial vermittelter Botschaften erkennen.
- Sie lernen, das erworbene Wissen über Medien zu strukturieren und in größere Zusammenhänge zu stellen.
- Sie erkennen, dass Kunstwerke und ihre Gestaltung durch das Zusammenwirken vieler Faktoren, wie gesellschaftlicher Hintergrund, Gestaltungsanlass, Auftraggeber bzw. Auftraggeberin, Technologie, Material, Künstlerpersönlichkeit, bestimmt werden.
- Sie lernen in der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Kunstgeschehen die gegenwärtige Kunstentwicklung kennen und können sie mit sich selbst in Beziehung bringen.
- Sie gewinnen Einsichten in Funktion und Bedeutung von Werken der bildenden Kunst und visuellen Medien.
- Sie lernen, sich eigenständig und eigenverantwortlich sowohl in der Reflexion als auch in der bildnerischen Tätigkeit mit bildender Kunst sowie den visuellen Medien auseinandersetzen zu können.
- Verschiedene Einrichtungen und Medien der Kunstvermittlung, wie Museen, Sammlungen,
- Ausstellungen, Ateliers, Medien, Fachliteratur werden für die eigene Arbeit erschlossen.

Lehrplanbezug: Schülerinnen und Schüler setzen sich gemäß ihren Interessen mit selbstgewählten Themen und Techniken vertiefend auseinander. Der Schwerpunkt liegt dabei beim handlungsorientierten Unterricht. Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit sollen gestärkt werden. Das WPF bietet den Schülerinnen und Schülern zusätzliche Fachinhalte, um künstlerische Kompetenzen zu entwickeln. Schülerinnen und Schüler werden angeregt, eigene Schwerpunkte und Fragestellungen in den Unterricht einzubringen und sich damit

auseinander zu setzen. Individuelle Interessen und Fähigkeiten werden gepflegt und entwickelt. Im Bereich Reflexion werden Lerninhalte wahrgenommen und vertiefend erschlossen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Fotografische Praxis und eine PPT (5min)

FRISCHE PERSPEKTIVEN: MAX FRISCHS FRAGEBÖGEN

Netek Andrea, Knechtelsdorfer Eva

Kursnummer:

Teilnehmeranzahl: max. 24

anrechenbar für: Deutsch
Englisch

Termin: Wintersemester
Montag, 9.+10. Stunde

Voraussetzungen: keine

Dieses Modul wird abwechselnd auf Deutsch und Englisch abgehalten. Grundlage für die einzelnen Meetings sind Max Frischs Fragebögen, die er zu den Themen Hoffnung, Humor, Geld, Freundschaft, Heimat, Moral und zu anderen Fragen des Lebens verfasst hat.

- Wie würdest du folgende Fragen beantworten? Und was sagen deine Freunde dazu? Was sagen dir fremde Menschen dazu?
- »Wenn Sie die Macht hätten, zu befehlen, was Ihnen heute richtig scheint, würden Sie es befehlen gegen den Widerspruch der Mehrheit? Ja oder Nein.«
- »Tun Ihnen die Frauen leid?«
- »Wissen Sie in der Regel, was Sie hoffen?«
- »Wenn Sie einen Menschen in der Badehose treffen und nichts von seinen Lebensverhältnissen wissen: woran erkennen Sie nach einigem Gespräch (nicht über Geld) trotz allem den Reichen?«

Gemeinsam werden wir Fragen aus Max Frischs Tagebüchern wählen, die eigenen Positionen diskutieren und reflektieren. Kurze Impulstexte oder kreative Aufgabenstellungen werden die Diskussionen ergänzen.

Lehrplanbezug Wahlpflichtgegenstand Deutsch: Durch die Behandlung der Fragestellungen von Max Frisch wird die mündlichen Kompetenz der Schüler:innen gefördert und somit die Entwicklung der Persönlichkeit und der Sprachhandlungskompetenz im privaten und öffentlichen Bereich entwickelt. (mündliche Kompetenz) Außerdem bietet der kreative Umgang mit Max Frischs Werk und davon ausgehend mit anderen literarischen Texten einen emotionalen, kognitiven und produktiv handelnden Umgang mit Literatur. Ein eigenständiges kritisches Urteilsvermögen wird entwickelt und Parallelen zur Gegenwart werden gezogen. (literarische Bildung) Auch Schreiben als Instrument des Lernens wird Anwendung finden. Schreibmotivation und Freude am Schreiben werden angestrebt. (schriftliche Kompetenz)

Lehrplanbezug Wahlpflichtgegenstand Englisch: Schwerpunktsetzung im Fertigungsbereich »Sprechen«, Erweiterung und Vertiefung der kommunikativen Situation

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Aktive Teilnahme an den Diskussionen in der Klasse sowie Vorbereitung auf die Meetings

GLOBAL RESPONSIBILITY 1 – GALESS CONFERENCE

Knechtelsdorfer Eva, Söser Viktoria

Kursnummer:

Teilnehmeranzahl: max. 24

anrechenbar für: Englisch
Geschichte und Politische Bildung

Termin: Wintersemester
Mittwoch, 9.+10. Stunde

Voraussetzungen: Global Responsibility 2 muss gewählt werden

As we are part of GALESS, the Global Alliance of Leading Edge Schools for Sustainability, we were able to take part in international student conferences on sustainability, last year in Boston and Melbourne.

This project module focuses on topics of sustainability and the Sustainable Development Goals and helps you prepare a research project for GALESS. In teams you will conduct your own research, collaborate with experts in the field and write a research paper, with the goal of taking part in one of GALESS's conferences.

You need to sign up for module 1 + 2.

To get a spot in the module, send a motivation letter to eva.knechtelsdorfer@bildung.gv.at.
Tell me

- why you would like to take part in the module?
- what your strengths and skills are that a team could benefit from?
- what you think the biggest global challenge is our global community has to face?

Write around 250 words. This letter of motivation needs to be your original work, which means that the use of AI is not allowed.

You will work on the paper in the module. However, sometimes this module will be more demanding and time-consuming.

Feel free to contact me with any questions via mail eva.knechtelsdorfer@bildung.gv.at or find me in the teachers' room.

Lehrplanbezug (Lehrplan S. 276/277):

- den Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung bzw. Vertiefung ihres Bildungshorizontes zu bieten.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

research, writing a research paper, conducting your own research in a team, presentations and discussions, preparation for a conference

GLOBAL RESPONSIBILITY 2 – GALESS CONFERENCE

Knechtelsdorfer Eva, Söser Viktoria

Kursnummer:

Teilnehmeranzahl: max. 24

anrechenbar für: Englisch
Geschichte und Politische Bildung

Termin: Sommersemester
Mittwoch, 9.+10. Stunde

Voraussetzungen: Global Responsibility 1 aus dem Wintersemester

As we are part of GALESS, the Global Alliance of Leading Edge Schools for Sustainability, we were able to take part in international student conferences on sustainability, last year in Boston and Melbourne.

This project module focuses on topics of sustainability and the Sustainable Development Goals and helps you prepare a research project for GALESS. In teams you will conduct your own research, collaborate with experts in the field and write a research paper, with the goal of taking part in one of GALESS's conferences.

You need to sign up for module 1 + 2.

To get a spot in the module, send a motivation letter to eva.knechtelsdorfer@bildung.gv.at.
Tell me

- why you would like to take part in the module?
- what your strengths and skills are that a team could benefit from?
- what you think the biggest global challenge is our global community has to face?

Write around 250 words. This letter of motivation needs to be your original work, which means that the use of AI is not allowed.

You will work on the paper in the module. However, sometimes this module will be more demanding and time-consuming.

Feel free to contact me with any questions via mail eva.knechtelsdorfer@bildung.gv.at or find me in the teachers' room.

Lehrplanbezug (Lehrplan S. 276/277):

- den Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung bzw. Vertiefung ihres Bildungshorizontes zu bieten.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

research, writing a research paper, conducting your own research in a team, presentations and discussions, preparation for a conference

HACKPROOF HORIZONS: CRYPTOGRAPHY, ETHICAL HACKING, AND CYBERSECURITY BASICS.

Höfler Alexander

Kursnummer:	
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Informatik
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	No prerequisites required. Own notebook (OS independent) Auto-didactic problem solving ability recommended.

- **Understanding Cybersecurity Fundamentals:** Define cybersecurity and its importance in today's digital world. Identify common cyber threats and attacks. Explore the principles of confidentiality, integrity, and availability (CIA) in cybersecurity.
- **Introduction to Cryptography:** Learn the basics of cryptography and its role in securing information; understand encryption and decryption processes and explore symmetric and asymmetric encryption algorithms.
- **Linux Kali Basics:** Familiarize with the Linux Kali operating system and apply the theoretical knowledge through practical lab assignments using Linux Kali tools by conducting penetration testing on running systems.
- **Ethical Hacking Concepts:** Define ethical hacking and its importance in cybersecurity. Understand the legal and ethical considerations of ethical hacking. Explore the stages of ethical hacking, including reconnaissance, scanning, and exploitation.

Note: The course will be held in German, yet for technical terms only English will be used.

Lehrplanbezug Wahlpflichtfach Informatik:

- Verantwortung, Datenschutz und Datensicherheit: Für den Schutz und die Sicherheit von Informatiksystemen, mit denen man arbeitet, sorgen können.
- Betriebssysteme und Software: Sich in die Bedienung neuer Software selbstständig einarbeiten können. Software (inklusive Betriebssysteme) zur Bewältigung von Aufgaben bewerten und die Wahl für einen Lösungsweg begründen können. Ein Betriebssystem installieren, Systemkonfigurationen vornehmen und seine wichtigsten Funktionen nutzen können.
- Berufliche Perspektiven: Berufsfelder benennen können, in denen die Anwendung der IT eine bedeutende Rolle spielt, und die Vielfalt an IT-Berufen kategorisieren können

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Presentation on a Cybersecurity topic and completion of ctf challenges

HISTORIA IND'IGENA E HISPANA

Hackl Daniel

Kursnummer:	WGSSP3
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Spanisch Geschichte und Politische Bildung
Termin:	Wintersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	Etwa ein Lernjahr Spanisch (A1 nach GERS)

Dieses Modul dient der Ergänzung, Erweiterung und Vertiefung des Faches Spanisch. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Geschichte, Kultur und Politik Spaniens und Lateinamerikas. Der Fokus liegt gemäß Lehrplan auf einem an Fallbeispielen orientierten Unterricht, der vertiefende theoretische und praktische Auseinandersetzung mit historischen Quellen und Darstellungen von Vergangenheit zum Erwerb historischen Denkens bzw. Politik in den Mittelpunkt stellt. Unterrichtssprache ist sowohl Deutsch als auch Spanisch, weshalb zumindest basale Spanischkenntnisse vorausgesetzt werden. Spanisch ist auch deshalb notwendig, da u.a. spanischsprachige Medien (Gedichte, Lieder, Kurzfilme, Zeitungsartikel) analysiert werden. Ziel des Moduls ist also zum Einen ein besseres Verständnis der besagten Kulturräume und zum Anderen das Verbessern der Sprachkenntnisse.

vorraussichtliche Themen

- Indigene Kulturen
- Spanien in der Antike und im Mittelalter
- Unabhängigkeitsbewegungen in Lateinamerika
- Politische Strömungen in Spanien und Lateinamerika
- Der spanische Bürgerkrieg
- Einfluss der USA auf Lateinamerika
- Aktuelle politische Ereignisse

Lehrplanbezug: Erweiterung bzw. Vertiefung des Bildungshorizontes gemäß Interesse. Der Fokus liegt auf einem an Fallbeispielen orientierten Unterricht, der vertiefende theoretische und praktische Auseinandersetzung mit historischen Quellen und Darstellungen von Vergangenheit zum Erwerb historischen Denkens bzw. Politik in ihren unterschiedlichen Manifestationsmöglichkeiten zum Erwerb politischen Denkens und Handelns in den Mittelpunkt stellt. Linguistische, pragmatische und soziolinguistische Kompetenzen werden nicht nur durch intensive Auseinandersetzungen mit Hör- und Lesetexten unmittelbar gefördert, sondern auch reflektiert. Dafür hinaus werden die Synergien des fächerübergreifenden Unterrichts genutzt.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Aktive Teilnahme am Kurs; Analyse von Medien; Diskussionsbeiträge; Präsentation/Vortrag zu einem selbstgewählten Thema

HOW TO SAVE THE PLANET

Schöfl Felix

Kursnummer:	WPH17
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Physik
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Interesse eines der größten Probleme unserer Zeit zu verstehen.

Wie lautet die Bedienungsanleitung für die Maschine Erde? Viele schlaue Leute haben sich schon den Kopf darüber zerbrochen, wie wir den Planeten vor der Klimakrise und dem Kollaps von Ökosystemen bewahren können – bis jetzt ohne Erfolg. Doch wieso ist die Bewältigung der Klimakrise so schwierig? Diese und viele andere Fragen sollen hier nicht nur in Zahlen, sondern auch anhand realer Ereignisse und Analogien verstehbar gemacht werden.

Woher kommt unsere Energie?
Wie groß ist die Krise eigentlich?
Wem kann ich in dieser Frage vertrauen?
Welche Lösungsansätze gibt es?
Wie wird unser Leben wahrscheinlich in 50 Jahren aussehen?

Kompetenzen:

Du kannst die Klimakrise mit dem Verhalten der Menschen auf unserem Planeten mit begrenzten Ressourcen in kausalen Zusammenhang bringen.

Du lernst mit unwissenschaftlichen »Ablenkungsmanövern« umzugehen.

Du hast gelernt, wie verschiedene Bereiche der Gesellschaft zur Klimakrise beitragen.

Lehrplanbezug:

Energie: Grundlagen der konventionellen und alternativen Energiebereitstellung

sichtbarer und nicht sichtbarer Teil des elektromagnetischen Spektrums, Strahlungshaushalt der Erde

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Lesen von Fachbüchern und Studien (auch Englisch) Vorstellen von Fakten mit Zahlen und Bildern Ansehen von Dokumentationen Gestaltung von Interviews mit Wissenschaftler*innen Diskussion in Kleingruppen Entwicklung einer Idee für ein Gesetz

INTERACTIVE INTERFACES: MASTERING HUMAN-COMPUTER-INTERACTION IN APP DESIGN

Höfler Alexander

Kursnummer:	
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Informatik
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	No prerequisites required. Coding basics helpful.

- **Introduction to HCI and App Design:** Overview of HCI principles, introduction to app design concepts, and the significance of user experience in digital applications.
- **Fundamentals of App Prototyping:** Develop a strong foundation in app design principles, covering topics such as information architecture, wireframing, prototyping, and visual design to create aesthetically pleasing and functional applications.
- **User-Centered Design Methodologies:** Application of UCD principles, including persona creation, user journey mapping, and the integration of user feedback into the design process.
- **Usability Testing and Iterative Design:** Practical approaches to conducting usability tests, analyzing results, and iteratively improving app designs based on user feedback.

Students form small groups and implement the theoretical background in creating and designing their own mobile application, whereas coding in Thinkable will be part of the process, the main focus remains on the design aspect.

Note: The course will be held in German, yet for technical terms only English will be used.

Lehrplanbezug Wahlpflichtfach Informatik:

- **Mensch-Maschine-Schnittstelle:** Die Benutzerfreundlichkeit von MMS einschätzen und die Bedeutung für die Anwender bewerten können
- **Angewandte Informatik:** Gängige Medienformate und ihre Eigenschaften beschreiben können. Grundlegende Richtlinien, die bei der Produktion digitaler Medien von Bedeutung sind, erläutern können. Digitale Medien in Form von Text, Ton, Bildern und Filmen sachgerecht bearbeiten, produzieren und auch im Web publizieren können. Digitale Produkte (Artefakte) in Bezug auf inhaltliche Relevanz, Wirkung und Design einschätzen und bewerten können.
- **Informationstechnologie, Mensch und Gesellschaft:** Das eigene Wissen und die eigenen schulischen Erfahrungen im Zusammenhang mit IT für die eigene künftige Erwerbsbiographie nutzen können

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Group project and E-Portfolio hand-in

INTRODUCTION TO LANGUAGE AND LINGUISTICS / INTRODUCTION À LA LINGUISTIQUE

Pichler Christoph, Steigberger Eleonore

Kursnummer:

Teilnehmeranzahl: max. 24

anrechenbar für: Französisch
Englisch

Termin: Sommersemester
Freitag, 9.+10. Stunde

Voraussetzungen: Vorträge und Diskussionen finden in englischer, deutscher und französischer Sprache statt. Französischkenntnisse sind NICHT Voraussetzung

In this course we will deal with following issues:

- the main areas of linguistics (such as e.g. phonetics, morphology, syntax)
- the origin of languages
- *linguae francae*
- language and politics
- how the brain learns languages
- eminent linguistic thinkers and theories

Lehrziele gemäß Lehrplan:

Linguistische, pragmatische und soziolinguistische Kompetenzen werden nicht nur durch intensive Auseinandersetzungen mit Hör- und Lesetexten unmittelbar gefördert, sondern auch reflektiert. Dafür hinaus werden die Synergien des fächerübergreifenden Unterrichts genutzt.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Kolloquium am Ende des Kurses, optional: Beiträge der Schüler/innen in Form von Präsentationen

ITALIENISCH 1

Benes Adelheid

Kursnummer:	WIT1
Teilnehmeranzahl:	max. 20
anrechenbar für:	Italienisch
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Interesse an der italienischen Sprache und Kultur

- Erwerb von Teilkompetenzen des GERS-Niveaus A1.
- Erreichen des Niveaus A2 (bis zur Matura).
- Das Wahlmodul Italienisch ist mündlich maturabel (A2).
- Der Fokus liegt folglich auf dem Trainieren der mündlichen Kompetenz.

Themen

- Viva l'Italia! (Streifzug durch Italien, 1. Kontakt mit der italienischen Sprache)
- Ciao a tutti! (Sich vorstellen)
- Che buono! (Italienisch essen und trinken)
- La famiglia (Familie und Freunde)

Zusätzliche Aktivitäten: Spiele, italienische Lieder hören und singen, ...

Anforderungen: Interesse an der italienischen Sprache und Kultur

Ziel wie im Lehrplan verankert: Das allgemeine Ziel des Italienisch-Wahlmodul-Unterrichts ist, den Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung bzw. Vertiefung ihres Bildungshorizontes zu bieten. Die inhaltlich-thematischen Schwerpunktsetzung richtet eher sich nach den Interessen der Schülerinnen und Schüler.

Ziel des Unterrichts im Wahlmodul Italienisch ist eine Erwerb, Erweiterung und Vertiefung der kommunikativen Kompetenz in unterschiedlichen Situationen und Themenbereichen.

Dies bedeutet: Die Schwerpunktsetzung im Fertigkeitsbereich »Sprechen« und der Erwerb, die Erweiterung und die Vertiefung der kommunikativen Kompetenz in diversen Situationen stehen im Vordergrund.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, kleine schriftliche und mündliche Wiederholungen, Rollenspiele, Monologe, Dialoge

ITALIENISCH 2

Benes Adelheid

Kursnummer:	WIT2
Teilnehmeranzahl:	max. 20
anrechenbar für:	Italienisch
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Interesse an der italienischen Sprache und Kultur

- Erwerb von Teilkompetenzen des GERS-Niveaus A1.
- Erreichen des Niveaus A2 (bis zur Matura).
- Das Wahlmodul Italienisch ist mündlich maturabel (A2).
- Der Fokus liegt folglich auf dem Trainieren der mündlichen Kompetenz.

Themen

- A scuola! (Schulalltag)
- Tempo libero (Freizeit)
- Muoviti! (Urlaub)

Zusätzliche Aktivitäten: Spiele, italienisch kochen, Besuch einer »gelateria italiana«, ...

Anforderungen: Interesse an der italienischen Sprache und Kultur

Ziel wie im Lehrplan verankert: Das allgemeine Ziel des Italienisch-Wahlmodul-Unterrichts ist, den Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung bzw. Vertiefung ihres Bildungshorizontes zu bieten. Die inhaltlich-thematischen Schwerpunktsetzung richtet eher sich nach den Interessen der Schülerinnen und Schüler.

Ziel des Unterrichts im Wahlmodul Italienisch ist eine Erwerb, Erweiterung und Vertiefung der kommunikativen Kompetenz in unterschiedlichen Situationen und Themenbereichen.

Dies bedeutet: Die Schwerpunktsetzung im Fertigungsbereich »Sprechen« und der Erwerb, die Erweiterung und die Vertiefung der kommunikativen Kompetenz in diversen Situationen stehen im Vordergrund.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, kleine schriftliche und mündliche Wiederholungen, kleine Textproduktionen, Monologe, Dialoge, (freiwillige) Präsentationen

ITALIENISCH 3

Trani Claudia

Kursnummer:	WIT3
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Italienisch
Termin:	Wintersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Maturabel mündlich auf A2

Fokus auf Sprechen

Lehrwerk: ESPRESSO RAGAZZI 2

Themen:

- Einkaufen / Kleidung, Mode
- Über Vergangenes berichten (Kindheit)
- Freizeit
- Reisen
- Landes und Kulturkunde

Außerdem: Lehrausgänge, singen, Filmausschnitte ansehen, Videoclips, ...

Ziel wie im Lehrplan verankert: Das allgemeine Ziel des Italienisch-Wahlmodul-Unterrichts ist, den Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung bzw. Vertiefung ihres Bildungshorizontes zu bieten. Die inhaltlich-thematischen Schwerpunktsetzung richtet eher sich nach den Interessen der Schülerinnen und Schüler.

Ziel des Unterrichts im Wahlmodul Italienisch ist eine Erwerb, Erweiterung und Vertiefung der kommunikativen Kompetenz in unterschiedlichen Situationen und Themenbereichen.

Dies bedeutet: Die Schwerpunktsetzung im Fertigungsbereich »Sprechen« und der Erwerb, die Erweiterung und die Vertiefung der kommunikativen Kompetenz in diversen Situationen stehen im Vordergrund.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Die Note ergibt sich aus der regelmäßigen Präsenz bzw. Mitarbeit, Test: Vereinbarung

ITALIENISCH 4

Trani Claudia

Kursnummer:	WIT4
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Italienisch
Termin:	Sommersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Maturabel mündlich auf A2

Fokus auf Sprechen

Lehrwerk: ESPRESSO RAGAZZI 2

Themen:

- Gesundheit
- Zukunftspläne
- Wohnen
- Urlaub
- Landes und Kulturkunde

Außerdem: Italienisch kochen, Lehrausgang: Auf den Spuren Italiens in Wien, Besuch einer Gelateria

Ziel wie im Lehrplan verankert: Das allgemeine Ziel des Italienisch-Wahlmodul-Unterrichts ist, den Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung bzw. Vertiefung ihres Bildungshorizontes zu bieten. Die inhaltlich-thematischen Schwerpunktsetzung richtet eher sich nach den Interessen der Schülerinnen und Schüler.

Ziel des Unterrichts im Wahlmodul Italienisch ist eine Erwerb, Erweiterung und Vertiefung der kommunikativen Kompetenz in unterschiedlichen Situationen und Themenbereichen.

Dies bedeutet: Die Schwerpunktsetzung im Fertigungsbereich »Sprechen« und der Erwerb, die Erweiterung und die Vertiefung der kommunikativen Kompetenz in diversen Situationen stehen im Vordergrund.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Die Note ergibt sich aus der regelmäßigen Präsenz bzw. Mitarbeit. Test: Vereinbarung

KÖRPERDISKURSE

Ambrus Orsolya

Kursnummer:

Teilnehmeranzahl: max. 24

anrechenbar für: Ethik
Religion (katholisch)

Termin: Wintersemester
Montag, 9.+10. Stunde

Voraussetzungen: Keine

Seit einigen Jahrzehnten kann man ein stets wachsendes Interesse um den Körper beobachten. Die Liste der Bereiche, wo der Körper im Zentrum steht, ist lang: Medizin, Ernährungswissenschaften, Sozialwissenschaften, Kulturwissenschaften, Biotechnologie, Medien, Gesundheitspraxen usw. Die Vielfalt der Körperthematik zeigt auch das doppeldeutige Verhältnis des Menschen zu seiner Leiblichkeit: man kann zwischen »Körper haben« und »Körper sein« unterscheiden.

In diesem Modul wird der Körper als ethische Kategorie hervorgehoben und aus verschiedenen Perspektiven zum Gegenstand des Unterrichts gemacht. Körperbezogene Themen im Ethikunterricht sind hauptsächlich den zwei wichtigsten Stadien des menschlichen Lebens zugeordnet: ethischen Fragestellungen am Beginn des Lebens (Pränataldiagnostik, Embryonenforschung, Abtreibung) und jenen am Ende des Lebens (Alter, Tod, Sterbehilfe, Hospizbewegung). In diesem Modul kommen weitere Themenbereiche bzw. Aspekte vor, wie zum Beispiel:

- Einführung in die ethischen Körperdiskurse
- Körper und Kultur
- Der Körper und seine Nahrung
- Den Körper bejahen
- Körperoptimierung
- Körper mit Hindernissen
- Die Verletzlichkeit des Körpers
- Der virtuelle Körper

Lehrplanbezug Wahlpflichtfach Ethik:

Ziel des Moduls ist Schüler:innen zu selbstständiger Reflexion über gelingende Lebensgestaltung befähigen, ihnen Orientierungshilfen geben und sie zur fundierten Auseinandersetzung mit Grundfragen der eigenen Existenz, speziell ihrer Körperlichkeit anleiten.

In der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen philosophischen, weltanschaulichen, kulturellen Menschenbildern leistet dieses Modul einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung. Hierbei sollen die Fähigkeit und die Bereitschaft der Schüler:innen gestärkt werden, die Würde des Menschen zu achten, Verantwortung für das eigene Leben und Handeln übernehmen sowie eine Haltung von Toleranz und Offenheit zu praktizieren.

Lehrplanbezug Wahlpflichtfach Religion:

Dieses Modul befähigt die Schüler:innen die Bedeutung der Einzigartigkeit und Würde des menschlichen Lebens darzustellen, weiterhin sensibilisiert sie für einen verantworteten Umgang mit Leiblichkeit und Geschlechtlichkeit. Durch die Körperdiskurse können sie die Vielfalt von Lebensentwürfen wahrnehmen und diese als Herausforderung für die persönliche Lebensgestaltung erschließen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Teilnahme an Diskussionen, Gruppenarbeit, Planung und Durchführung von Referaten

KAMMERMUSIK VON BAROCK BIS ROCK

Mair Florian

Kursnummer:	
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Musik
Termin:	Wintersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	Instrumentale Fähigkeiten in wenigstens fortgeschrittenem Stadium

- Kammermusik ab dem Barock bis in die Gegenwart unter Einbeziehung sämtlicher Stilrichtungen
- Praktisches Musizieren in unterschiedlichen kammermusikalischen Besetzungen
- Übung, Festigung, Verbesserung der musikalisch-praktischen Fähigkeiten
- Erlernen unterschiedlichster Musizierpraktiken, Spieltechniken, bzw. Notationen
- Beschäftigung mit diversen musikalischen Formen und Improvisation
- Analyse von Musikstücken in harmonischer, formaler und stilistischer Hinsicht

Lehrplanbezug: Das sich durch die Beschäftigung mit Analyse, Formenlehre und Musikgeschichte sich ergebende musikkundliche Wissen und die damit im Zusammenhang stehenden Kompetenzen sollen die Schüler dazu befähigen, Musik aus verschiedenen Bereichen zu analysieren und zu beschreiben.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Permanente Mitarbeit Verpflichtende Teilnahme an einem Konzert

KoSo 1

Renöckl Julia

Kursnummer:	WKO1
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Kommunikation und Sozialkompetenz
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Willst du deine Position in Gruppen durchleuchten, Lösungsstrategien für Konfliktsituationen parat haben, deine Wahrnehmung und Aufmerksamkeit steigern und im eigenen Verhalten flexibler werden? Dann bist du im Koso-Wahlmodul richtig.

Wir werden Kommunikationstheorie mit praktischen Übungen verknüpfen und Begriffe wie Konstruktivismus, Beobachten und Interpretieren, Rangdynamik, Gruppendynamik, Dramadreieck, Feedbackkultur und Rapport in unseren Wortschatz aufnehmen.

Das Fach KoSo hat einen eigenen WPG Lehrplan.

KoSo 2

Renöckl Julia

Kursnummer:	WKO2
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Kommunikation und Sozialkompetenz
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	KoSo 1

Willst du deine Position in Gruppen durchleuchten, Lösungsstrategien für Konfliktsituationen parat haben, deine Wahrnehmung und Aufmerksamkeit steigern und im eigenen Verhalten flexibler werden? Dann bist du im Koso-Wahlmodul richtig.

Wir werden Kommunikationstheorie mit praktischen Übungen verknüpfen und Begriffe wie Konstruktivismus, Beobachten und Interpretieren, Rangdynamik, Gruppendynamik, Dramadreieck, Feedbackkultur und Rapport in unseren Wortschatz aufnehmen.

as Fach KoSo hat einen eigenen WPG Lehrplan.

KONFLIKTE NACH 1945

Pimmer Philipp

Kursnummer:	
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geschichte und Politische Bildung
Termin:	Sommersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Vernetztes Verständnis ausgewählter Konflikte nach 1945, u.a.:

- Jugoslawien 1990-2000
- Afghanistankrieg
- Kongo / Rwanda
- Irak-Kriege
- Falklandkrieg
- Interpretation von Karten und Filmen
- Analyse und Vergleich verschiedener Medien

Lehrplanbezug: Wie Lehrplan des Pflichtgegenstandes Geschichte und politische Bildung im betreffenden Semester der besuchten Schulstufe. Darüber hinaus: Erweiterung und Vertiefung ausgewählter Teilaspekte der Pflichtmodule; Erweiterung und Vertiefung in der Bearbeitung der Themenbereiche des Pflichtgegenstandes, auch durch neue Themen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Test am Ende des Semesters

KOSMOLOGIE

Holler Markus

Kursnummer:	WPH18
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Physik
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Hier erfährst du viel über die Entstehung, Entwicklung und Zukunft unseres Universums.

1. Teil: Vergangenheit
Über die Entstehung und die Frühphasen des Universums (über die man erstaunlich viel weiß)
2. Teil: Gegenwart
Wie stellt sich das Universum heute dar – in Theorie und Praxis (eventuell nächtlicher Besuch einer Sternwarte)
3. Teil: Zukunft
Wohin wird sich unser Universum entwickeln?
Welche Geometrie hat unser Universum und welche Szenarien erwarten uns (heißer Endknall oder kalte Dunkelheit)?
4. Teil: Astrobiologie
wichtigste Schritte zur Entstehung von Leben (Nichts – Urknall – Atome – Sternexplosionen – ...)
Gibt es extraterrestrische Lebensformen?

Die zum Verständnis der Kosmologie wichtigen Grundlagen der modernen Physik werden ebenfalls erarbeitet:
z.B.: Elementarteilchenphysik, Relativitätstheorie

Lehrplanbezug:

Der Lehrstoff im Wahlmodul orientiert sich am Lehrstoff im Pflichtfach Physik.

Die im Wahlmodul behandelten Themen gehen dabei über den im Lehrstoff des Pflichtfaches Physik genannten Lehrstoff hinaus und erweitern ihn. Die Auswahl soll sich in besonderem Maß am Interesse der Schülerinnen und Schüler zu orientieren.

Die drei wesentlichen Kompetenzbereiche (W: Fachwissen, E: Experimentieren und Erkenntnisgewinnung sowie S: Standpunkte begründen und aus naturwissenschaftlicher Sicht bewerten) werden berücksichtigt.

Die grundlegenden Inhalte sind im Kompetenzmodul 7 zu finden:

Relativitätstheorie: Grundideen der speziellen Relativitätstheorie

Teilchenphysik: Entwicklung des Teilchenkonzepts, Anfänge des Universums

Erwarteter Arbeitsaufwand:

aktive Mitarbeit und Abschlussprüfung

KREATIVES SCHREIBEN

Jastraunig Celine

Kursnummer:

Teilnehmeranzahl: max. 24

anrechenbar für: Deutsch

Termin: Sommersemester
Freitag, 9.+10. Stunde

Voraussetzungen: keine

Dieses Modul teilt sich in zwei grobe Unterbereiche.

Im *Theorieteil* wollen wir uns das Handwerk "Schreiben" näher ansehen und einen Schwerpunkt im kreativen Schreiben setzen. Wir sehen uns dazu sowohl die historische Entwicklung des Schreibens als auch die Funktionen und Formen an, die es heutzutage annimmt. Unter anderem werden wir dabei folgende Themen besprechen:

- Die Funktionen der Kulturtechnik des Schreibens
- Kreatives Schreiben als Handwerk
- Der Buchmarkt als ein Wirtschaftszweig und die dazugehörige Genre-Frage
- Die Unterscheidung zwischen E-Literatur und U-Literatur
- Führt kreatives Schreiben (immer und unweigerlich) zu Kunst?

Im *Praxisteil* werdet ihr dazu angehalten, eigene Texte zu verfassen. Mithilfe der im Theorieteil erlernten Inhalte wollen wir uns mit euren Texten auseinandersetzen, Feedback dazu formulieren und sie teilweise auch analysieren.

Ziel ist es, das Schreiben als ein Handwerk mit Regeln zu verstehen und am Ende des Semesters Texte schaffen zu können, die diesen Regeln entsprechen (oder sie auf informierte Weise brechen können). Ebenso soll erlernt werden, auf (kreative) Texte konstruktives Feedback zu geben und sie effektiv zu überarbeiten.

Lehrplanbezug

Schüler:innen soll gemäß ihren Interessen eine Erweiterung und Vertiefung ihres Bildungshorizontes geboten werden. Sie vertiefen ihr Sprachbewusstsein und lernen, bewusst mit Sprachregistern zu hantieren. Sie lernen, ein jeweilig gewünschtes Publikum anzusprechen, und bereiten sich so auf etwaige Berufsfelder vor (akademische, journalistische, kreativ-schaffende Berufe). Zudem werden die Inhalte auf kreative Weise bearbeitet.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Regelmäßige Abgabe von kreativen Texten sowie das Vorlesen derselben; aktives Einbringen in Feedbackrunden; Test am Ende des Semesters über den Theorieteil

KRIEG UND LIEBE IN DER LATEINISCHEN LITERATUR

Grobauer Franz-Joseph

Kursnummer:	
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Latein
Termin:	Wintersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Besuch des Lateinunterrichts: L3: ab der 6.Klasse L5: ab der 7. Klasse

Ziele und Inhalte:

Krieg und Liebe treffen das Leben der Menschen in existentieller Weise. Dementsprechend sind sie auch ein wesentliches Thema in der lateinischen Literatur geworden. Der Kurs möchte Schülerinnen und Schüler in ausgewählten Passagen mit lateinischen Texten bekannt machen, in denen beide Bereiche gemeinsam zur Sprache kommen. Diese Texte selbst sind einerseits Klassikern wie Vergil (Aeneis) und Ovid (Heroides) entnommen, andererseits werden aber auch spätere Autoren aus Antike, Mittelalter und Neuzeit berücksichtigt.

Das Ziel des Wahlpflicht-Unterrichts ist, den Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung bzw. Vertiefung ihres Bildungshorizontes zu bieten.

- Didaktische Grundsätze (für alle Klassen):
- Die im Pflichtgegenstand Latein vorgesehenen didaktischen Grundsätze sind im besonderen Maße anzuwenden, vor allem die Ausführungen zum handlungsorientierten Unterricht. Auf Projektorientierung ist zu achten.
- Bildungs- und Lehraufgabe, Lehrstoff: Wie Lehrplan des Pflichtgegenstandes Latein im betreffenden Semester der besuchten Schulstufe. Darüber hinaus:
Erweiterung und Vertiefung ausgewählter Teilaspekte der Pflichtmodule
Erweiterung und Vertiefung in der Bearbeitung der Themenbereiche des Pflichtgegenstandes, auch durch neue Themen und Werke zusätzlicher Autoren.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Aktive Teilnahme am Unterricht und kurze Wiederholungen der wesentlichen Inhalte (sprachlich und inhaltlich).

KURIOSITÄTEN DES VÖLKERRECHTS

Schabetsberger Gregor, Pichler Christoph

Kursnummer:	WGG7
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geographie und wirtschaftliche Bildung Geschichte und Politische Bildung
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Das Völkerrecht hat eine lange Tradition und Geschichte. Im Zuge des Moduls soll die historische Entwicklung des Völkerrechts dargestellt werden, sowie auf Kuriositäten des Völkerrechts eingegangen werden. Dies bezieht sich unter anderem darauf, wie es zu Grenzziehungen kommt. Exemplarisch werden dazu einige Fallstudien herangezogen. Weiters soll auch auf die Aktualität des Völkerrechts in Bezug auf aktuelle Konflikte hingewiesen werden. Das humanitäre Völkerrecht wird anhand von Fallbeispielen beleuchtet werden.

Lehrstoff/Lehrziele gemäß Lehrplan des Wahlpflichtfachs Geschichte und Politische Bildung:
Erweiterung bzw. Vertiefung des Bildungshorizontes gemäß Interesse. Der Fokus liegt auf einem an Fallbeispielen orientierten Unterricht, der vertiefende theoretische und praktische Auseinandersetzung mit möglichst aktuellen Quellen und Darstellungen von Vergangenheit zum Erwerb historischen Denkens bzw. Politik in ihren unterschiedlichen Manifestationsmöglichkeiten zum Erwerb politischen Denkens und Handelns in den Mittelpunkt stellt. Die Auswahl des Lehrstoffs findet entlang des Lehrstoffs des Pflichtgegenstandes (5. bis 8.Klasse) statt.

GEOGRAPHIE UND WIRTSCHAFTLICHE BILDUNG

Bildungs- und Lehraufgabe (für alle Klassen):

Das Ziel des Wahlpflicht-Unterrichts ist, den Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung ihres Bildungshorizontes zu bieten.

Didaktische Grundsätze (für alle Klassen):

Didaktische Hinweise sind dem dritten Teil zu entnehmen.

Die im Pflichtgegenstand vorgesehenen didaktischen Grundsätze sind im besonderen Maße anzuwenden, vor allem die Ausführungen zum handlungsorientierten und fächerübergreifenden Unterricht.

Aus den im Lehrplan vorgesehenen Zielstellungen sind unter Berücksichtigung der Interessen der Schülerinnen und Schüler pro Schulstufe mindestens vier Themenbereiche auszuwählen, wobei eine Ausgewogenheit zwischen geographischen und wirtschaftskundlichen Inhalten anzustreben ist.

Bildungs- und Lehraufgabe, Lehrstoff:

- Vertiefen der im Pflichtgegenstand des betreffenden Semesters der besuchten Schulstufe durchgenommenen Themen
- Erarbeiten eines aktuellen Fallbeispiels aus geographischer und/oder ökonomischer Perspektive
- Aufbereiten von räumlichen / ökonomischen Daten an einem Länder- oder Regionalbeispiel und Darstellung für unterschiedliche Zielgruppen bzw. Zielsetzungen

- Reflektieren von und Darstellung/Partizipation mit Geomedien
- Problemlösen mit Hilfe von Ansätzen der physischen Geographie
- Analysieren und bewerten von Freizeitwelten in Abhängigkeit zu lokalen und globalen Angebots- und Nachfragestrukturen und hinsichtlich ihrer sozialen und ökologischen Auswirkungen
- Erörtern von Formen der Mobilität hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit
- Analysieren eines Unternehmens und nach Möglichkeit erproben der betrieblichen Wirklichkeit anhand einer fiktiven Firma bzw. eines Planspiels oder einer Simulation
- Beurteilen von Finanzmarktentwicklung und Finanzkrisen für die globale Wirtschaft und die persönliche Lebensplanung
- Vertiefen der Berufsorientierung

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Mitarbeit, Präsentation oder Portfolio

LÖSUNGSORIENTIERTE BERATUNG

Renöckl Julia

Kursnummer:	WKO7
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Kommunikation und Sozialkompetenz
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

In der lösungsorientierten Beratung wird der Fokus auf das Finden und Definieren von Lösungen gelegt, anstatt die Probleme zu analysieren und zu ergründen. Dadurch rücken Ressourcen, Gelungenes, Erfolge und bereits Geschafftes in den Vordergrund. Diese Interventionen unterstützen Menschen im Coachingprozess.

Das Modul ist sehr praxisorientiert gestaltet. In Kleingruppen, Übungen und Rollenspielen erhalten die Teilnehmenden Gelegenheit, sich die Inhalte und Methoden von Lösungsorientierter Beratung anzueignen. Der fachliche Austausch wird durch geleitete Diskussionsrunden ermöglicht.

Dieses Modul ist Voraussetzung für TutorInnen.

Lehrplanbezug:

- Kenntnisse über die Grundlagen des systemisch-lösungsorientierten Beratungskonzepts nach Steve de Shazer und Insoo Kim Berg
- Einsicht in das Fokus-Legen auf das Finden und Definieren von Lösungen, anstatt die Probleme zu analysieren und zu ergründen
- Fähigkeiten und Kenntnisse in systemischer Fragestellung
- Fähigkeiten in Coaching-Methoden und Coaching-Tools
- Einsichten in Ressourcen, Gelungenes, Erfolge und bereits Geschafftes als Unterstützung im Coachingprozess
- Kenntnisse über die verschiedenen »Klienten«-Formen

Fähigkeiten in systemischen Interventionen im Beratungsgespräch

Erwarteter Arbeitsaufwand:

regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit

LEBENSMITTEL- UND BIOTECHNOLOGIE

Hackl Daniel

Kursnummer:	WBU17
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Biologie und Umweltbildung
Termin:	Sommersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Ausgehend vom Lehrplan des Pflichtgegenstandes Biologie und Umweltkunde werden Lerninhalte im Wahlpflichtfach vertieft, erweitert und entsprechend ihrer Zusammenhänge innerhalb der Basiskonzepte semesterübergreifend ergänzt. Nach Maßgabe der zeitlichen Möglichkeiten wird eine geeignete Auswahl getroffen. Im Wahlpflichtfach können insbesondere Kompetenzen in den Bereichen »Erkenntnisse gewinnen« sowie »Standpunkte begründen und reflektiert handeln« gefördert werden. Beobachtungen und Experimente, Unterricht an außerschulischen Lernorten sowie Projekte – auch in Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen – unterstützen die Kompetenzorientierung des Unterrichts im Wahlpflichtfach.

vorraussichtliche Themen:

- Anbauen von Gemüse
- Haltbarmachung von Lebensmittel
- Herstellung von Joghurt und von fermentierten Getränken
- Relevanz von Bakterien in der Lebensmittel- und Biotechnologie
- Laborpraktikum und Exkursionen
- rote/grüne Gentechnik und deren ethische/gesellschaftspolitische Relevanz

Arbeitsaufwand:

Durchführung und (Foto-)Protokollierung der praktischen Übungen, aktive Teilnahme an Diskussionen, Durchführung und Kurzreferat über Projekt

Lehrplanbezug Wahlpflichtfach Biologie: Grundlegendes Wissen und Basiskompetenzen, die im Pflichtfach erworben wurden, müssen im Wahlpflichtfach angewendet und erweitert werden. Kompetenzerwerb erfolgt nicht punktuell, sondern erstreckt sich über einen längeren Zeitraum. Daher sind die drei Bereiche der Handlungsdimension des Kompetenzmodells in jedem Semester zu berücksichtigen. Die Konkretisierung an Hand einzelner Deskriptoren in Verknüpfung mit den Fachinhalten obliegt der Lehrkraft.

MÄRCHEN & SAGEN

Kos Birgit, Windischhofer-Haldemann Martin

Kursnummer:	WD26
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Deutsch
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	Keine

Märchen und Sagen sind frühe Begleiter in unserem Leben. Sie faszinieren, inspirieren uns auf persönlicher Ebene und sind gleichzeitig auch Inhalt eines kollektiven Gedankenkosmos. Wöchentlich abwechselnd werden Prof. Kos und Prof. Windischhofer-Haldemann durch dieses schillernde Thema führen.

In dem Modul gehen wir mit neuem Blick auf scheinbar allzu Bekanntes und wohl auch völlig Unbekanntes zu: Wir lesen und sprechen über Märchen und Sagen nicht nur, wir vergleichen sie, analysieren ihr Figurenrepertoire und werden uns sicherlich auch fragen, was in und hinter all diesen Erzählungen steckt: Sind es historische Wahrheiten? Kollektive Ängste und Sehnsüchte? Moralische Botschaften? Aber nicht nur klassischen Sagen und Märchen wollen wir uns widmen, sondern auch Texten aus fernen Ländern, neueren Adaptionen und filmischen Interpretationen. Und bestimmt lassen wir uns auch auf kreative Eigenbeiträge ein! :-)

Lehrplanbezug Wahlpflichtfach Deutsch: Ziel dieses Moduls ist, den Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung bzw. Vertiefung ihres Bildungshorizontes zu bieten. Über die Schulstufenlehrpläne hinaus entwickelt dieses Modul ein vertieftes Verständnis für wissenschaftliche Fragestellungen und Arbeitsweisen der Germanistik sowie die Möglichkeit der kreativen Bearbeitung des Themas.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Allfällige Lese- und Schreibaufträge

MARATHONTRAINING

Gölles Regina, Schöfl Felix

Kursnummer:	WBSP5
Teilnehmeranzahl:	max. 20
anrechenbar für:	Bewegung und Sport
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Das erklärte Ziel dieses Wahlmoduls ist die Steigerung der eigenen Lauf-Ausdauer. Es werden grundlegende trainingswissenschaftliche Konzepte zum Thema Ausdauer thematisiert und anhand dieser individuelle Trainingspläne für die Schülerinnen und Schüler erstellt. Moderne Analyseverfahren (Feedbacksysteme, digitale Trainingslogs, ...) zur optimalen Steuerung der Trainingssteuerung bilden die Grundlage der Trainingsplanung und physiologische sowie psychologische Aspekte des Ausdauerlaufs werden behandelt.

Dieses Modul bietet die Möglichkeit, die körperlichen und emotionalen Auswirkungen intensiver Ausdauerleistungen selbst erfahren zu können und richtet sich an Schülerinnen sowie an Schüler. Ein Teil des Unterrichts wird auch extern in Sporteinrichtungen in Wien (Wienerberg, Steinhofgründe, Prater, ...) stattfinden.

Lehrplanbezug:

Verbesserung der Ausdauerfähigkeiten

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Regelmäßiges selbstständiges Training (begleitend zum Unterricht)

MARKETING

Gölles Regina

Kursnummer:	WGW23
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geographie und wirtschaftliche Bildung
Termin:	Wintersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Marketing

Ist Marketing nur Werbung? Oder doch mehr?

Gemeinsam wird dieser Frage nachgegangen und das eventuelle »mehr« genauer unter die Lupe genommen.

Welche Marketing- Formen, Strategien und Taktiken gibt es? Warum ist Marketing und Marktforschung so wichtig fürs Unternehmen. Welche Ziele verfolgen die Unternehmen damit. Wie beeinflussen sie das Kaufverhalten bzw. uns.

Weitere Themen:

- Die vier Marketing-Instrumente – die sog. 4Ps
- Überblick Marktforschung (Markt-, Kunden-, Konkurrenzanalyse)
- Hauptaugenmerk auf Kommunikationspolitik und deren Instrumente, (Werbung, Product Placement, Sponsoring, ect.)
- ...

Lehrplanbezug: 5/6. Klasse: Bedürfnisse der Menschen, Bedeutung der Märkte bezogen auf Werbung, Einfluss der Werbung auf das Menschliche Handeln, Produktion im Marketing, Regionale Unterschiede; 7. Klasse: Marketing in Österreich; 8. Klasse: Preis im Marketing

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Mitarbeit, Recherchearbeit, schriftliche Wiederholungen, Präsentationen/Referate

MATRIZEN

Köck Matthias

Kursnummer:	WM17
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Mathematik
Termin:	Wintersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Matrizen sind ein wichtiges Arbeitsmittel vor allem in vielen mathematischen Anwendungen. Das Modul vermittelt zunächst die Grundlagen der Matrizenrechnung und stellt wichtige Eigenschaften sowie besondere Matrizenfamilien vor, wobei neben dem Rechnen (mit der Hand und im CAS) auch die zugehörige Beweisführung Platz finden soll.

Nach dieser Einführung werden Anwendungen von Matrizen vorgestellt – diese reichen vom Lösen linearer Gleichungssysteme bis zur rechnerischen Behandlung geometrischer Aufgabenstellungen (u.a. Computergraphik) und Anwendungen in der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Matrizen als »Speicher« (z.B. Arrays in der Programmierung), Matrizen(gruppen) in verschiedenen Wissenschaftsgebieten (Physik, Biologie, ...) usw. je nach vorhandener Zeit.

Lehrplanbezug: "Matrizen" aus dem Erweiterungspool des WPF-Lehrplans

Erwarteter Arbeitsaufwand:
nach Absprache

MEDIZINISCHE THEMEN

Hackl Daniel, Schreiner Alexandra

Kursnummer:	WBU12
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Biologie und Umweltbildung
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Keine

Ausgehend vom Lehrplan des Pflichtgegenstandes Biologie und Umweltkunde werden Lerninhalte im Wahlpflichtfach vertieft, erweitert und entsprechend ihrer Zusammenhänge innerhalb der Basiskonzepte semesterübergreifend ergänzt. Nach Maßgabe der zeitlichen Möglichkeiten wird eine geeignete Auswahl getroffen. Im Wahlpflichtfach können insbesondere Kompetenzen in den Bereichen »Erkenntnisse gewinnen« sowie »Standpunkte begründen und reflektiert handeln« gefördert werden.

Nach einer Einführung in die Funktionsweise des Immunsystems werden je nach Interesse der Teilnehmer:innen ausgewählte Krankheiten und Therapien besprochen und so weit wie möglich der aktuelle Wissenstand dazu erhoben. Ebenfalls thematisiert werden ethische Aspekte wie beispielsweise hinsichtlich Medikamententestungen. Die im Unterricht präsentierten Themen bieten jeweils einen Überblick, eine Vertiefung erfolgt dann in Eigenarbeit je nach Interesse. Das im Unterricht Präsenzierte wird durch Arbeitsaufträge und kurze schriftliche Stundenwiederholungen repetiert.

Des Weiteren sind diverse Exkursionen geplant (beispielsweise zum Research Center for Molecular Medicine, zu medizinischen Fachvorträgen, zur Med Uni etc.).

Lehrplanbezug Wahlpflichtfach Biologie: Grundlegendes Wissen und Basiskompetenzen, die im Pflichtfach erworben wurden, müssen im Wahlpflichtfach angewendet und erweitert werden. Kompetenzerwerb erfolgt nicht punktuell, sondern erstreckt sich über einen längeren Zeitraum. Daher sind die drei Bereiche der Handlungsdimension des Kompetenzmodells in jedem Semester zu berücksichtigen. Die Konkretisierung an Hand einzelner Deskriptoren in Verknüpfung mit den Fachinhalten obliegt der Lehrkraft.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Teilnahme an Diskussionsrunden, Gestaltung wissenschaftliches Plakat (vor Ort/zu Hause), kurze schriftliche Stundenwiederholungen

MIKROSKOPIE UND PRÄPARATION

Pany Peter, Hackl Daniel

Kursnummer:	WBU13
Teilnehmeranzahl:	max. 18
anrechenbar für:	Biologie und Umweltbildung
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf präparativer mikroskopischer Arbeit – dabei werden in den Basismodulen grundlegend entwickelte Kompetenzen vertieft und erweitert. Unterschiedliche Präparationstechniken sowie Färbeverfahren werden angewendet und dabei sowohl tierische wie auch pflanzliche Gewebe präpariert. Außerdem werden mikroskopische Schnitte mit Hilfe eines Mikrotoms selbst hergestellt und gefärbte Dauerpräparate hergestellt. Die Dokumentation der Präparate erfolgt über das Arbeiten mit einer mikroskopischen Kamera, außerdem werden die Strukturen der untersuchten Präparate mit Hilfe einer Spezial-Software vermessen. Darüber hinaus erwerben die Teilnehmer_innen die Fähigkeit, wissenschaftliche Dokumentar-Zeichnungen anzufertigen.

Ziele:

- Kennenlernen verschiedener Mikroskopier-Techniken
- Erlernen von Präparations- und Färbetechniken
- Erstellen wissenschaftlicher Zeichnungen und Mikro-Fotografien

Während der Kurszeit wird hauptsächlich praktisch gearbeitet. Zum Abschluss des Moduls muss von 3-5 Präparaten eine beschriftete Zeichnung/ein beschriftetes Fotoprotokoll angefertigt werden. Darüber hinaus wird ein Poster zu diesen Präparaten elektronisch angefertigt.

Lehrplanbezug Wahlpflichtfach Biologie:

Grundlegendes Wissen und Basiskompetenzen, die im Pflichtfach erworben wurden, müssen im Wahlpflichtfach angewendet und erweitert werden. Kompetenzerwerb erfolgt nicht punktuell, sondern erstreckt sich über einen längeren Zeitraum. Daher sind die drei Bereiche der Handlungsdimension des Kompetenzmodells in jedem Semester zu berücksichtigen. Die Konkretisierung an Hand einzelner Deskriptoren in Verknüpfung mit den Fachinhalten obliegt der Lehrkraft.

MIND THE GAP – BEGRÜNDUNGSLÜCKEN

Fritzsche Peter

Kursnummer:

Teilnehmeranzahl: max. 24

anrechenbar für: Ethik

Termin: Wintersemester
Mittwoch, 11.+12. Stunde

Voraussetzungen: keine

Ausgehend von uns zunehmend alltäglich werdenden praktischen Vorgängen wie LLM, AI, Postcolonial Methods, Posthumanism, Cyborg & Identity, Immunsystemdenken 2.0 (mRNA-Impfstoffe), stellen sich Fragen an laufende Diskurse und deren Plausibilität in Bezug auf ethische und wissenschaftliche Kohärenz.

Eher unauffällige Gräben oder Fehler in Begründungsabläufen aktueller Diskurse sollen im Sinne eines »Labors für Qualitätssicherung« sichtbar gemacht, analysiert und interpretiert werden. Dabei gehen wir möglichen Lücken sowohl ethischer als auch theoriegeleiteter Abläufe nach.

Relecture-Fokus:

- Modelle, Modellierungen
- Sprache, Repräsentation(-en), Erzähl- und Mindsettings
- ethische Konzepte bzw. Konstrukte
- weltanschauliche Überzeugungen &
- vermeintlich selbsterklärende (Vor-)Verständnisse

Lehrplanbezug Psychologie und Philosophie: Ausgehend von Grundfragen der Ethik arbeiten die Teilnehmer:innen Differenzen in ethischen Konzepten heraus, hinterfragen anhand aufgezeigter Begründungs-Gaps ethische Grundpositionen kritisch und entwickeln so neu formulierte Werthaltungen in privaten, politischen und ökologischen Fragen. Sie beschäftigen sich mit Aspekten der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie sowie mit sprachphilosophischen und logischen Fragestellungen, indem sie Zugänge zur Wirklichkeit und deren Interpretationsmöglichkeiten analysieren, reflektieren und Erkenntnis- sowie wissenschaftstheoretische Fragestellungen bearbeiten.

Lehrplanbezug Ethik: Basierend auf philosophischen Grundlagen der Menschenrechte, deren historischen Entwicklung und aktuellen Situation stellen die Teilnehmer:innen sich komplexen ethischen Herausforderungen. Dabei hinterfragen sie sowohl Konzepte der Identität, des Fremden, Theorien der Moralentwicklung, der interkulturellen Erfahrungen, der Diversität und Stereotypisierung als auch stellen sie Rückfragen an Wissenschaftsverantwortung, Technikfolgenabschätzung/ -bewertung sowie an trans- und posthumanistische Vorstellungen und Entwürfe.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

- Min 1 Exkursion Uni Wien
- Individualisierte Projekte & plurale Outputoptionen: z.B. Essay, Erklärvideos, Kurzfilme (Poetry-Slam, Rap etc.), Strategie-/Online-Lernspiele, Fachbuch oder Manga etc.
- Outputs = Reflexionsgrundlage für Gesamtgruppe

MOLEKULARKÜCHE

Pany Peter, Albrecht Ulrike

Kursnummer:	WBUCH1
Teilnehmeranzahl:	max. 18
anrechenbar für:	Chemie Biologie und Umweltbildung
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	WG: 8. Klasse SKP: BM CHa absolviert

Biochemische und physikalisch-chemische Prozesse bei der Zubereitung und beim Genuss von Speisen und Getränken werden erläutert und mit einfachen Experimenten untersucht.

Folgende Themen werden zum Beispiel in Absprache mit den Schülerinnen behandelt: Nährstoffe, Nahrungszusatzstoffe, Süßungsmittel, Honiganalytik, Vorgänge beim Erhitzen, Geschmacksstoffe, Duftstoffe – dabei werden in den Basismodulen grundlegend entwickelte Kompetenzen vertieft und erweitert.

Lehrplanbezug zu den Wahlpflichtfächern Chemie bzw. Biologie und Umweltkunde:

Grundlegendes Wissen und Basiskompetenzen, die im Pflichtfach erworben wurden, müssen im Wahlpflichtfach angewendet und erweitert werden. Kompetenzerwerb erfolgt nicht punktuell, sondern erstreckt sich über einen längeren Zeitraum. Daher sind die drei Bereiche der Handlungsdimension des Kompetenzmodells in jedem Semester zu berücksichtigen. Die Konkretisierung an Hand einzelner Deskriptoren in Verknüpfung mit den Fachinhalten obliegt der Lehrkraft.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Mitarbeit, Protokollführung bei Experimenten

PERSPEKTIVEN (WECHSEL)

Kos Birgit

Kursnummer:	
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geographie und wirtschaftliche Bildung Deutsch
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Eine Perspektive ist eine »Betrachtungsweise oder -möglichkeit von einem bestimmten Standpunkt aus« (Duden). Daran anknüpfend soll in diesem Wahlmodul die Sichtweise bzw. der Blickwinkel auf verschiedene geographische, literarische und gesellschaftliche Aspekte geändert werden. Die Themenschwerpunkte können an die Interessen der Gruppen angepasst werden, besprochen werden aber u.a. die folgenden Themen: Weltkarten, Grenzziehungen, Erzählperspektiven, Sprachverwendung, Genderrollen, Rollenbilder, politische Systeme, Minderheiten und Armut/Wohlstand.

Lehrplanbezug:

Ziel dieses Moduls ist, den Schüler:innen gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung bzw. Vertiefung ihres Bildungshorizontes zu bieten. Unter anderem steht die Förderung der Basiskonzepte Raumkonstruktion und Raumkonzepte, Diversität und Disparität, Wahrnehmung und Darstellung und Interessen, Konflikte und Macht sowie der Kommunikations-, Handlungs- und Reflexionsfähigkeit und der ästhetische Kompetenz der Schüler:innen durch Lernen mit und über Sprache in einer mehrsprachigen und einer diverser werdenden Gesellschaft im Mittelpunkt.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Nach Vereinbarung; jedenfalls aktive Mitarbeit (u.a. bei Diskussionen und Gruppenarbeiten)

POPULISMUS IM 20./21. JHDT.: GEFAHR ODER LEGITIMES MITTEL?

Haider Dominik

Kursnummer:

Teilnehmeranzahl: max. 24

anrechenbar für: Geschichte und Politische Bildung

Termin: Wintersemester
Freitag, 9.+10. Stunde

Voraussetzungen: keine

Der Begriff "Populismus" ist in den letzten Jahren immer öfters in den Medien für verschiedenste Aussagen im Umlauf gewesen. Im ersten Teil dieses Moduls werden wir uns den Begriff anschauen und eine möglichst genaue Definition dazu finden. Der Fokus liegt hierbei auf der potentiellen Gefahr von Populismus für die Demokratie und dem Versuch, effektive Gegenmaßnahmen zu finden. Im zweiten Teil werfen wir dann einen Blick auf "berühmte" Populisten der letzten 20 Jahre,.

Das Ziel des Moduls ist, dass man Politiker wie Hofer, Kickl und Co. besser verstehen kann und populistische Politik erkennt. Darauf aufbauend, sollte man dann im europäischen und globalen Kontext den Weitblick haben, um potentielle Populisten entlarven zu können, ihre Worte greifbar zu machen und dementsprechend auch, sich selbst über globale, populistische Vorgänge klar zu werden.

Das Modul stützt sich sowohl auf meine eigene Diplomarbeit zum Thema, als auch auf folgende Bücher und Artikel:

- Müller, Jan-Werner: Was ist Populismus? Ein Essay. 4. Auflage, Berlin: Suhrkamp 2016
- Müller, Jan-Werner: Ist die Europäische Union als wehrhafte Demokratie gescheitert?
- Möllers, Christoph: Demokratie – Zumutungen und Versprechen. 3. Auflage. Berlin: Klausen Wagenbach 2013.

Lehrstoff/Lehrziele gemäß Lehrplan des Wahlpflichtfachs Geschichte und Politische Bildung: Erweiterung bzw. Vertiefung des Bildungshorizontes gemäß Interesse. Der Fokus liegt auf einem an Fallbeispielen orientierten Unterricht, der vertiefende theoretische und praktische Auseinandersetzung mit möglichst aktuellen Quellen und Darstellungen von Vergangenheit zum Erwerb historischen Denkens bzw. Politik in ihren unterschiedlichen Manifestationsmöglichkeiten zum Erwerb politischen Denkens und Handelns in den Mittelpunkt stellt. Die Auswahl des Lehrstoffs findet entlang des Lehrstoffs des Pflichtgegenstandes (5. bis 8.Klasse) statt.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Im Laufe des Semesters werden wir uns diverse Reden und politische Aussagen anschauen und sie analysieren. Die Note setzt sich aus der Mitarbeit, dem Erfüllen von Leseaufgaben, Referaten und allgemeiner Diskussionsbereitschaft zusammen.

PROPAGANDAFILME

Götsch Simon

Kursnummer:	
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geschichte und Politische Bildung
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Seit mehr als 100 Jahren wird das Medium Film u.a. zu Unterhaltungs-, Informations- und Manipulationszwecken verwendet. Politische Machthaber verschiedener Weltanschauungen haben sich diese Kunstform für Propagandazwecke zunutze gemacht. Anhand des Studiums ausgewählter Propagandafilme (z.B. »Geburt einer Nation«, »Panzerkreuzer Potemkin«, »Im Westen nichts Neues«, »Jud Süß«, »Rambo III« etc.) werden wir analysieren, mit welchen Methoden bzw. Kniffen Filmschaffende vorgegangen sind, um das Publikum entsprechend zu manipulieren. Im Vorfeld werden wir uns mit den grundlegenden Filmtechniken (Einstellgröße, Schnitt, Perspektive, Musik, Belichtung) vertraut machen, damit wir uns ein entsprechendes Rüstzeug für die Filmanalysen erwerben. Ein Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, den Schülerinnen bewusst zu machen, mit welchen Methoden und Mitteln filmische Propaganda betrieben wird, dass diese kein Zufallsprodukt ist und dass wir ständig beim Filmkonsum einer Manipulation ausgesetzt sind. Die Schülerinnen können auch selbst in die Rolle der Filmschaffenden schlüpfen, indem sie einen Kurzfilm produzieren und vorstellen.

Lehrstoff/Lehrziele gemäß Lehrplan des Wahlpflichtfachs Geschichte und Politische Bildung: Erweiterung bzw. Vertiefung des Bildungshorizontes gemäß Interesse. Der Fokus liegt auf einem an Fallbeispielen orientierten Unterricht, der vertiefende theoretische und praktische Auseinandersetzung mit möglichst aktuellen Quellen und Darstellungen von Vergangenheit zum Erwerb historischen Denkens bzw. Politik in ihren unterschiedlichen Manifestationsmöglichkeiten zum Erwerb politischen Denkens und Handelns in den Mittelpunkt stellt. Die Auswahl des Lehrstoffs findet entlang des Lehrstoffs des Pflichtgegenstandes (5. bis 8.Klasse) statt.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Regelmäßige Teilnahmen; Studium und Analyse diverser Videosequenzen; Präsentation und Diskussion ausgewählter Filmszenen zum Thema Manipulation / Propaganda

PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Jastraunig Celine

Kursnummer:	
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Psychologie und Philosophie
Termin:	Wintersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Was heißt es, psychisch gesund zu sein? Wann ist die Seele erkrankt? Wo finde ich hier die Grenze zur Normalität – und kann ich diese überhaupt finden?

Von diesen Fragen ausgehend möchten wir in diesem Modul psychische Krankheitsbilder untersuchen. Unser Fokus liegt dabei auf vor allem auf der Entstigmatisierung bestimmter Erkrankungen. Pro Einheit soll eine Erkrankung im Fokus liegen. Dabei besprochen werden sollen beispielsweise Depression, Persönlichkeitsstörungen, Angststörungen, Schizophrenie, Zwangsstörung, ... Zuletzt wollen wir uns Therapiemöglichkeiten für einzelne Erkrankungen widmen.

Was ist dieses Modul NICHT?

Wir lernen *nicht*, Menschen zu diagnostizieren oder ihnen Krankheitsbilder zuzuschreiben. Allenfalls lernen wir, bestimmte Zeichen zu erkennen und entsprechend sensibel zu handeln. Ebenso lernen wir *nicht*, Menschen zu therapieren.

Dieses Modul dient ebenso *nicht* dazu, eigene seelische Belastungen zu besprechen oder zu beurteilen, ob man selbst oder ein:e Nahestehende:r an einer Erkrankung leiden könnte. Dazu bedarf es geschulten Personals (bspw. Schulpsycholog:in). Persönliche Erfahrungen werden in diesem Modul somit *nicht* besprochen.

Lehrplanbezug

Schüler:innen vertiefen sich in einem Gebiet, das ihrem Interesse entspricht, und erweitern somit ihren Bildungshorizont. Psychologische Berufsfelder werden nähergebracht. Modelle der (psychischen) Gesundheit sowie vertiefendes Wissen um seelische Erkrankungen und Therapiemöglichkeiten werden geboten, sodass Schüler:innen ihre Interessen auch hier vertiefen können.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Anwesenheit im Modul, Teilnahme durch Mitarbeit im Unterricht sowie das Abhalten einer Präsentation.

PSYCHOANALYSE IM ALLTAG

Draxler Laura

Kursnummer:	
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Psychologie und Philosophie
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Im Fokus dieses Moduls steht die Analyse menschlicher Interaktionen mithilfe psychoanalytischer Theorien. Die Psychoanalyse zielt darauf ab unbewusste psychische Vorgänge, die hinter einem Verhalten liegen können, zu ermitteln und zu verstehen. In diesem Sinne soll es darum gehen mögliche Beweggründe für das Verhalten von Menschen in spezifischen Situationen zu finden, sowie dieses anhand von ausgewählten Theorien zu erklären. Hierfür werden unbewusste Prozesse, insbesondere Abwehrmechanismen, wie zum Beispiel Übertragungsprozesse, eine Rolle spielen. Gegenstand der Analysen sind sowohl Fallbeispiele aus der Literatur als auch selbst beobachtete Situationen. Die Arbeit an Fallbeispielen fordert dazu auf die unterschiedlichen Positionen bzw. Perspektiven der Akteur:innen in den jeweiligen Situationen einzunehmen, sich in Menschen hineinzusetzen, über mögliche Gedanken und Gefühle, die in der Interaktion entstehen können, nachzudenken, sowie unterschiedliche Interpretations- und Erklärungsmöglichkeiten für Verhaltensweisen im Austausch mit anderen Schüler:innen in Erwägung zu ziehen.

Lehrplanbezug:

»Aspekte der Persönlichkeit: Menschliches Erleben und Verhalten aus Sicht der Persönlichkeitspsychologie beschreiben«

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Teilnahme an Diskussion und Gruppenarbeit, schriftliche Arbeit: Beschreibung und Analyse einer sozialen Situation

REBELS WITH A CAUSE

Steigberger Eleonore, Söser Viktoria

Kursnummer:	WE9
Teilnehmeranzahl:	max. 20
anrechenbar für:	Englisch
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

We are going to analyse revolutionary movements and rebellions against the British Empire and discuss armed struggles and other forms of resistance. In particular, we are going to have a look at:

- the American Revolution
- the fight for freedom in Ireland
- how India and other former colonies became independent
- how these movements are reflected in songs, paintings, and films.

Lehrbuchbezug Englisch: Durch die Auswahl geeigneter fremdsprachlicher Themenstellungen ist die Weltoffenheit der Schülerinnen und Schüler sowie ihr Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Konfliktfähigkeit, Problemlösungskompetenz und Friedenserziehung sind auch im Fremdsprachenunterricht als zentrale Lehr- und Lernziele zu betrachten. Lese-, Hörkompetenzen, aber auch media literacy werden durch den fachübergreifenden Charakter entwickelt und gefördert.

Lehrplanbezug Geschichte: Geschichte und Politische Bildung Ziel ist den, den Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung bzw. Vertiefung ihres Bildungshorizontes zu bieten. Beitrag zu den Bildungsbereichen: Konzepte der Rechtfertigung von und der Auflehnung gegen Macht und Herrschaft; massenpsychologische Phänomene in jeweiligen Herrschaftsformen; Beachtung von Kunst auch als Mittel der gesellschaftlichen Teilhabe und politischer Meinungsbildung.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Active participation in class discussions, a short test consisting of a multiple choice part and an open book comment/essay at the end of the term.

RELATIVISTISCHE PHYSIK

Köck Matthias

Kursnummer:	WPH13
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Physik
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Die Relativitätstheorie gehört zu den bekanntesten und faszinierendsten Themenbereichen der modernen Physik. Beginnend mit der speziellen Relativitätstheorie, in welcher wir bei Betrachtung hoher Relativgeschwindigkeiten Alltagserfahrungen über Raum und Zeit neu überdenken müssen, wandern wir weiter zur Beschreibung unserer Raumzeit unter der gravitativen Einwirkung von Massen und allen möglichen Auswirkungen (von Bewegungsablenkungen bis hin zu schwarzen Löchern) sowie zur Entwicklung des Universums (bitte das Modul Kosmologie beachten). Schwerpunkte und Vertiefungsgrad werden mit den Wünschen der Kursteilnehmer abgestimmt.

Lehrplanbezug: Vertiefung im Teilbereich Relativitätstheorie im Kompetenzmodul 7

RHYTHMUS IM BLUT

Renöckl Julia

Kursnummer:	WME14
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Musik
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

... lässt sich nur mit tänzerischen Einlagen behandeln. (Helga Schäferling- deutsche Sozialpädagogin)

Tanzen macht stark. Und glücklich. Es fördert Beweglichkeit, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Koordination. Außerdem verbindet es Menschen miteinander und vermittelt ein Gefühl von Zusammenhalt und Sicherheit.

Keine andere Tätigkeit kann so viel Spannung und Aggressivität abbauen wie die in Körperbewegung umgesetzte Musik.

Im Laufe des Semesters werden die TeilnehmerInnen Tänze aus verschiedenen Stilen, Epochen und Kulturen erarbeiten und Choreographien zu unterschiedlichen Musikrichtungen erfinden. Formhören und Umsetzung von Musik in Bewegung wird sie dabei begleiten.

Weiters erarbeiten/lesen die SchülerInnen Informationen über die Herkunft, Form, Besetzung und Aufführungspraxis der durchgeführten Tänze.

Lehrplanbezug:

Das Ziel des Wahlpflicht-Unterrichts ist, den Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung bzw. Vertiefung ihres Bildungshorizontes zu bieten.

- Bewegen anleiten
- Musik durch Bewegung erfassen
- Bewegungsabläufe zur Musik gestalten
- Tänze aus verschiedenen Stilen, Epochen und Kulturen ausführen

Soziale Kompetenzen:

- Arbeitsprozesse in der Gruppe miteinander planen und durchführen
- gemeinsam Regeln entwickeln und sich an Vereinbarungen halten
- mit Konflikten in der Gruppe konstruktiv umgehen
- sich in unterschiedlichen Situationen einführend und verantwortungsvoll verhalten

Erwarteter Arbeitsaufwand:

regelmäßige Anwesenheit Aktive und selbstinitiierte Mitarbeit, Tanzbeschreibung erstellen sowie Teilnahme an einer Aufführung/einem Tanzabend

RUND UM DIE STIMME

Renöckl Julia

Kursnummer:	WME4
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Musik
Termin:	Sommersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	Mut, Neugier und Lust, die Möglichkeiten seiner eigenen Stimme auszuschöpfen, Töne nachsingen können

Der Schwerpunkt liegt auf praktischem Tun (mehrstimmiges Singen, Stimmbildung, stimmliche Ausdrucksmöglichkeiten anderer Kulturen, Obertongesang, Jodeln). Um in der Praxis größere Fortschritte zu erzielen, wird der theoretische Background (Entstehen, Stimmhygiene, Hörvorgang, Beispiele außergewöhnlicher Stimmkunst, etc.) ebenso erarbeitet.

Gerne können "Chorale Plus" – TeilnehmerInnen im Sommersemester hier anknüpfen.

Lehrplanbezug:

- die Stimme unter Anwendung stimmtechnischer Grundlagen bewusst einsetzen
- harmonische Grundstrukturen, Melodieverlauf, Rhythmus und Dynamik umsetzen
- mehrstimmig a cappella und mit Begleitung singen sowie zum Singen anleiten
- ein Vokalrepertoire unterschiedlicher Stile, Epochen und Kulturen ausdrucksvoll und stilgerecht interpretieren
- melodische und rhythmische Motive erfinden
- mit der Stimme improvisieren
- einander zuhören
- unbekannter und ungewohnter Musik offen begegnen

Personale Kompetenzen:

- eigene Stärken/Erfolge einschätzen und daraus Selbstvertrauen schöpfen
- Misserfolge analysieren, eigene Schwächen erkennen und an deren Verbesserung arbeiten
- Eigeninitiative entwickeln
- sich ausdauernd und konzentriert mit Musik beschäftigen
- sich präsentieren
- Musik als emotionales Ausdrucksmittel erleben und sich dazu äußern

Kommunikative Kompetenzen:

- Musik als nonverbales Verständigungsmittel erkennen und einsetzen
- gemeinsames Singen als kommunikativen Prozess erkennen

Erwarteter Arbeitsaufwand:

regelmäßige Anwesenheit, mind. 1 Auftritt nach Vereinbarung, Jodelwochenende

RUSSISCH 1

Triebnig Larissa

Kursnummer:

Teilnehmeranzahl: max. 24

anrechenbar für: Russisch

Termin: Wintersemester
Montag, 9.+10. Stunde

Voraussetzungen: keine

Erlernen der Schrift, Grundwortschatz und Grundgrammatik, Teilkompetenzen des GERS-Niveaus A1

Wir lernen, uns vorzustellen, über Familie und Freunde zu sprechen und wir lernen das größte Land der Erde kennen!

Bis zur Matura wird das Niveau A2 erreicht. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der mündlichen Sprachkompetenz.

Das Wahlmodul Russisch ist mündlich maturabel.

Das Wahlmodul ist nur für Schüler:innen des Wiedner Gymnasiums zugänglich.

Erwarteter Arbeitsaufwand:
Mitarbeit, mündliche Beiträge

RUSSISCH 2

Triebnig Larissa

Kursnummer:

Teilnehmeranzahl: max. 24

anrechenbar für: Russisch

Termin: Sommersemester
Montag, 9.+10. Stunde

Voraussetzungen: Russisch 1

Weiterarbeit an Grundwortschatz und Grundgrammatik, Teilkompetenzen des GERS-Niveaus A1

Grundwortschatz-Themen sind: Freizeit, Sport, Musik, Wohnen etc

Der Schwerpunkt liegt auf dem Erwerb von Sprechkompetenz.

Bis zur Matura wird das Niveau A2 erreicht und damit ist Russisch mündlich maturabel.

Das Wahlmodul ist nur für Schüler:innen des Wiedner Gymnasiums zugänglich.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, kleine schriftliche und mündliche Wiederholungen

RUSSISCH 3

Triebnig Larissa

Kursnummer:	
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Russisch
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Russisch 1 und Russisch 2

Erweiterung der Hör- und Lesekompetenz und der Sprech- und Schreibkompetenz in Richtung Niveau A2 des GERS, z.B. anhand von Themen wie Wohnen, Schule, Feiern, etc.

RUSSISCH 4

Triebnig Larissa

Kursnummer:	
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Russisch
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Russisch1, 2 und 3

Erweiterung der Hör- und Lesekompetenz und der Sprech- und Schreibkompetenz in Richtung Niveau A2 des GERS, z.B. anhand von Themen wie Wohnen, Schule, Feiern, etc.

SEEFahrTEN

Windischhofer-Haldemann Martin

Kursnummer:	
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geschichte und Politische Bildung
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Keine

Immer wieder haben Menschen die Meere befahren. Um sie wirtschaftlich nutzbar zu machen, um sie als Weg zu anderen Ufern zu nutzen, um in Kontakt mit anderen Kulturen zu treten oder ebensolche zu unterwerfen, damit man dort neue Siedlungsräume oder Kolonialgebiete errichten konnte. Handel, Wissenschaft, Krieg oder schlicht und ergreifend Neugier, sind wichtige Motivatoren bei der Erschließung der Meere, die einen den Menschen eigentlich feindlichen Lebensraum darstellen.

In diesem Modul geht es um Menschen, die durch die Zeiten hindurch – von der Urgeschichte bis zur Gegenwart – die Meere, die Ozeane befahren haben und wir werden uns beispielhaft einzelnen Seefahrten zuwenden, um an ihnen die Motivationen der Zeit zu erschließen und sie mit anderen Momenten der Geschichte zu vergleichen. Auch die Herausforderungen, die die Seefahrt selbst darstellt, werden gemeinsam mit den Techniken zu ihrer Überwindung behandelt werden.

Lehrstoff/Lehrziele gemäß Lehrplan des Wahlpflichtfachs Geschichte und Politische Bildung: Erweiterung bzw. Vertiefung des Bildungshorizontes gemäß Interesse. Der Fokus liegt auf einem an Fallbeispielen orientierten Unterricht, der vertiefende theoretische und praktische Auseinandersetzung mit historischen Quellen und Darstellungen von Vergangenheit zum Erwerb historischen Denkens bzw. Politik in ihren unterschiedlichen Manifestationsmöglichkeiten zum Erwerb politischen Denkens und Handelns in den Mittelpunkt stellt. Die Auswahl des Lehrstoffs findet entlang des Lehrstoffs des Pflichtgegenstandes (5. bis 8.Klasse) statt.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Mitarbeit, Ausarbeitung eines eigenen Schwerpunktes (im Rahmen des Unterrichts).

SO YOU GOT AN OPINION?

Knechtelsdorfer Eva

Kursnummer:	
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Englisch
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

I can't wait to hear it. Join my module and let's talk!

This language and content integrated course has two goals. Firstly, it focuses on developing speaking skills in conversation with others as well as through mini-monologues/speeches/presentations. Secondly, it aims at discussing current political, societal, and cultural issues. Importantly, in this module we will look at current challenges critically, taking into consideration aspects of globalization, diversity, gender and equality. You will have a say in the topics we choose throughout the semester as your interests and expertise are essential for a fruitful discussion.

Areas that we could cover:

- Globalization and glocalization and its impact on society/women/minorities/multilinguals
- Diversity – is this a new phenomenon or has it always been the norm?
- Norms as social constructs? Who defines norms and how can we deconstruct old notions of what counts as the norm?
- Politics and social engagement
- Critical media analysis
- Critical discourse analysis
- Language and power
- English in a globalized world

This module will support you in developing your English speaking skills through engaging conversations on hotly debated topics of our time.

Lehrplanbezug (Lehrplan S. 276/277):

- Schwerpunktsetzung im Fertigungsbereich »Sprechen«
- Erweiterung und Vertiefung der kommunikativen Situationen
- Erweiterung und Vertiefung in der Bearbeitung der Themenbereiche des Pflichtgegenstandes

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Active class participation is essential as well as preparation for class (articles or videos).

STREIFZÜGE DURCH DIE MATHEMATIK

Köck Matthias

Kursnummer:	WM28
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Mathematik
Termin:	Wintersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

In den weiten Feldern der Mathematik wird im Schulunterricht nur an der Oberfläche gekratzt. Dieses Modul soll einen Streifzug durch die verschiedensten Gebiete der reinen und angewandten Mathematik bieten, wobei es je nach Wunsch der Teilnehmer entweder um exakte Hintergründe in einigen ausgewählten Bereichen gehen kann oder quer durch mehr um das Vorstellen der wesentlichen Ideen und der Entwicklung der unterschiedlichsten Richtungen – ganz nach der im Unterricht selbstverständlich oft gestellten Frage »Was gibt es da noch?«

Lehrplanbezug: freie Auswahl von Themen aus dem im WPF-Lehrplan aufgelisteten Erweiterungsbereichspool

Erwarteter Arbeitsaufwand:

nach Absprache

TOURISMUS IM SPANNUNGSFELD VON MASSENPHÄNOMEN UND NACHHALTIGKEITSANSPRUCH

Prügger Elisabeth

Kursnummer:	
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geographie und wirtschaftliche Bildung
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Kaum jemand kann sich heutzutage dem Phänomen Tourismus entziehen: Als Reisende oder »Bereiste« sind wir in irgendeiner Form am weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweig beteiligt.

Wir beschäftigen uns in diesem Wahlmodul mit den Ursprüngen des Fremdenverkehrs, betrachten unterschiedliche touristische Ausprägungen und analysieren die globale Dimension des Reisens.

Die Klimaerwärmung verändert touristische Destinationen, durch politische Konfliktherde verlieren gewisse Regionen ihre Bedeutung, zumindest aber ihre Attraktivität als Urlaubsziel.

Wir wollen uns auf Überlegungen einlassen, ob und in welcher Weise die Herausforderungen bei der Bewältigung dieses realen Massenphänomens und gleichzeitig die notwendigen Nachhaltigkeitsstrategien in der Tourismusbranche zu meistern sind.

Lehrplanbezug

6. Klasse

- Ursachen und Auswirkungen der räumlichen Mobilität erkennen
- Regionale Konflikte über die Verfügbarkeit von knappen Ressourcen (Boden, Wasser, ...) und dahinter stehende (wirtschafts)politische Interessen erklären können
- Die Eignung von Naturräumen für die Tourismusentwicklung sowie die Folgen der Erschließung vergleichend bewerten

7.Klasse

- Die naturräumlichen Gegebenheiten als Ansatzpunkt für die Regionalentwicklung bewerten können
- Naturräumliche Voraussetzungen sowie wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen als Ursachen ökologischer Probleme erkennen
- Bereitschaft entwickeln für einen sorgsamem Umgang mit den knappen Ressourcen Luft, Wasser und Boden
- Die Dienstleistungsbranche (Tourismus, Handel, ...) als wesentliche Basis der Wertschöpfung erkennen und ihre jetzigen bzw. zukünftigen vernetzten Problemfelder aufzeigen
- Erfassung und Bewertung von Entscheidungen im Spannungsfeld von Konkurrenz, ökologischen und ökonomischen Notwendigkeiten

8.Klasse

- Erfassen der Bedeutung von Metropolen als Steuerungszentren der Wirtschaft und als Orte der sozialen Differenzen
- Umweltprobleme expandierender Stadtregionen und touristischer urbaner Zentren erkennen

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Aktive Teilnahme, Diskussionsbereitschaft, Präsentation

UMWELTBEWUSSTES HANDELN

Draxler Laura

Kursnummer:

Teilnehmeranzahl: max. 24

anrechenbar für: Ethik

Termin: Wintersemester
Mittwoch, 11.+12. Stunde

Voraussetzungen: keine

Viele Menschen sind sich darin einig, dass Maßnahmen gegen Tierleid, Umweltschäden und Klimawandel erforderlich sind und Verhaltensänderungen in Bezug auf unser Ess-, Konsum- und Reiseverhalten notwendig sind. Trotzdem schaffen es nur wenige Veränderungen im eigenen Verhalten umzusetzen. In diesem Modul wollen wir herausfinden warum dem so ist. Ziel ist es Entscheidungsprozesse, die zur Umsetzung bzw. Unterlassung umweltbewusster Handlungen führen, besser zu verstehen. Was hält uns davon ab entsprechend unserer moralischen Überzeugungen zu handeln? Welche Faktoren erschweren die Entscheidung für die »richtige« Handlung und begünstigen folglich Untätigkeit im Umweltschutz?

Um folgende Inhalte wird es gehen:

(1) Theorien zur Erklärung moralischen Verhaltens und umweltbewussten Verhaltens

(2) Welche Faktoren bzw. Barrieren erschweren und verhindern die Umsetzung umweltbewussten Verhaltens?

- Soziale, gesellschaftliche und kulturelle Einflüsse, die Veränderungen im Denken und Handeln erschweren können: z.B. Konsum als Ausdruck von Gruppenzugehörigkeit, Wert- und Normalitätsvorstellungen, Gewohnheiten, Weltanschauungen (»Der Mensch ist anderen Lebewesen überlegen.«), Mythen (»Fleisch zu essen ist normal, natürlich und notwendig.«)
- Mediale Botschaften an Konsument:innen, die im Widerspruch zu nachhaltigem Konsumieren stehen (z.B. »Preis gut, alles gut«), mediale Verschleierung von Wahrheiten
- Unsicherheit bezüglich Nachhaltigkeitsbewertungen und Konsumententscheidungen (u.a. aufgrund komplexer klimatischer Zusammenhänge)
- Unsicherheit bezüglich Verantwortungszuschreibungen (»Wer ist verantwortlich?«, Verantwortungsablehnung und Rechtfertigungsstrategien (z.B. »Ich allein kann eh nichts bewirken«, »Warum soll ich auf etwas verzichten, wenn es andere nicht tun?«)

(3) Können diese Barrieren überwunden werden und wenn ja, wie?

Lehrplanbezug:

- »Nachhaltigkeit, Klima, lebensdienliche Wirtschaft, Konsumentinnen- und Konsumentenethik« (Jahrgang 1, 1. Semester)
- »Wahrheit und Manipulation« (Jahrgang 2, 3. Semester)
- »Konsumverhalten« (Jahrgang 3, 6. Semester)

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Teilnahme an Diskussion und Gruppenarbeit, schriftliche Wiederholungen

VEKTORANALYSIS – DENN R IST NICHT GENUG

Köck Matthias

Kursnummer:	WM23
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Mathematik
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

In der 5. und 6. Klasse lernst du erstmals Vektoren im \mathbb{R}^2 und im \mathbb{R}^3 und damit ein Objekt kennen, das mehr als nur eine Zahl benötigt – das war's dann aber auch, weitere Ausflüge ins Mehrdimensionale oder ins Komplexe bleiben dir i.d.R. erspart. Wir erinnern nochmals an diese Grundlagen der Vektorrechnung und wollen danach weiter gehen:

- Ersetzen wir die Zahlen der Vektorkomponenten durch Funktionen,
- erlauben wir Funktionen andere Werte anzunehmen als nur reelle Zahlen (und machen sie damit zu Abbildungen),
- erweitern wir die bisher gelernten Begriffe zu Differenzieren und Integrieren (nötiges Vorwissen wird, je nach vorhandener Kenntnis der TeilnehmerInnen, im Modul auf- und ausgebaut) auf mehr als nur eine Raumdimension,
- lassen wir die komplexen Zahlen als Definitions- und Wertemenge zu.

Nutzen wir diese Erkenntnisse schließlich und werfen einen Blick auf die sich darin eröffnenden Resultate und Anwendungsmöglichkeiten der mehrdimensionalen sowie komplexen Analysis.

Lehrplanbezug: "ebene Kurven und Raumkurven; Bogenlänge und Krümmung von Kurven; Darstellungen von Flächen; Differentialrechnung für Funktionen in zwei Variablen; Integralrechnung für Funktionen in zwei Variablen; spezielle Anwendungsprobleme aus Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und anderen Bereichen" aus dem Erweiterungspool des WPF-Lehrplans

Erwarteter Arbeitsaufwand:
nach Absprache

VIELSPRACHIGES GEDÄCHTNIS DER MIGRATION

Grüneis-Wulz Natalie

Kursnummer:

Teilnehmeranzahl: max. 24

anrechenbar für: Geschichte und Politische Bildung

Termin: Wintersemester
Montag, 11.+12. Stunde

Voraussetzungen: keine

In diesem Modul werden Schüler:innen Interviews mit Migrant:innen der älteren Generation in deren Herkunftssprachen oder auf Deutsch führen. Die Interviews werden im Zuge eines Sparkling Science Projekts gemeinsam mit der Akademie der Wissenschaft vorbereitet und durchgeführt und auf der österreichischen Mediathek veröffentlicht werden.

Inhalte des Moduls: Migration/Migrationsgeschichte in Österreich (Österreich- Ungarn/Auswanderungsland/Einwanderungsland)
Oral History, Durchführung qualitativer Interviews, abschließende Reflexion/Auswertung

Lehrplanbezug:

Das Ziel des Wahlpflicht-Unterrichts ist, den Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung bzw. Vertiefung ihres Bildungshorizontes zu bieten.

Der Fokus liegt auf einem an Fallbeispielen orientierten Unterricht, der vertiefende theoretische und praktische Auseinandersetzung mit historischen Quellen und Darstellungen von Vergangenheit zum Erwerb historischen Denkens bzw. Politik in ihren unterschiedlichen Manifestationsmöglichkeiten zum Erwerb politischen Denkens und Handelns in den Mittelpunkt stellt.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Mitarbeit, Interviewführung (Vorbereitung/Reflexion)

VON DER FOTOGRAFIE ZUM FILM

Daxecker Gundula

Kursnummer:	
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Kunst und Gestaltung
Termin:	Sommersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Im WPF "Von der Fotografie zum Film" werdet ihr Gestaltungsmittel des Films kennenlernen und bewusst anwenden.

Ausgewählte Filmbeispiele aus der Filmgeschichte, von ihren Anfängen bis in die Gegenwart sollen euch inspirieren und euch Wissenswertes zu viel besprochenen Filmen vermitteln.

Welche Bedeutung hat ein Kameraschwenk, wann wurde mit einem 360° Schwenk der erste Film gestaltet, welche Bedeutung hat eine Over-Shoulder Einstellung, wie wird der Blick der BetrachterIn geführt, gibt es ein Farbkonzept und welche Arten von Montage gibt es?

Die theoretische Auseinandersetzung dient als Ausgangspunkt für eure praktische Arbeit.

Lehrziel

- Die SchülerInnen entwickeln differenzierte Kenntnisse und Fertigkeiten in Kommunikationsfähigkeit und Medienkompetenz.
- Sie lernen, mit Erscheinungen der visuellen Massenmedien bewusst und verantwortungsvoll umzugehen, sowie ihre eigenen Gestaltungsabsichten und Arbeitsergebnisse reflektieren und darüber kommunizieren können.
- Sie lernen die Wirkung der bildnerischen Mittel im Hinblick auf den Realitätsgehalt medial vermittelter Botschaften erkennen.
- Sie lernen, das erworbene Wissen über Medien zu strukturieren und in größere Zusammenhänge zu stellen.
- Sie erkennen, dass Kunstwerke und ihre Gestaltung durch das Zusammenwirken vieler Faktoren, wie gesellschaftlicher Hintergrund, Gestaltungsanlass, Auftraggeber bzw. Auftraggeberin, Technologie, Material, Künstlerpersönlichkeit, bestimmt werden.
- Sie lernen in der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Kunstgeschehen die gegenwärtige Kunstentwicklung kennen und können sie mit sich selbst in Beziehung bringen.
- Sie gewinnen Einsichten in Funktion und Bedeutung von Werken der bildenden Kunst und visuellen Medien.
- Sie lernen, sich eigenständig und eigenverantwortlich sowohl in der Reflexion als auch in der bildnerischen Tätigkeit mit bildender Kunst sowie den visuellen Medien auseinandersetzen zu können.
- Verschiedene Einrichtungen und Medien der Kunstvermittlung, wie Museen, Sammlungen, Ausstellungen, Ateliers, Medien, Fachliteratur werden für die eigene Arbeit erschlossen.

Lehrplanbezug: Schülerinnen und Schüler setzen sich gemäß ihren Interessen mit selbstgewählten Themen und Techniken vertiefend auseinander. Der Schwerpunkt liegt dabei beim handlungsorientierten Unterricht. Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit sollen gestärkt werden. Das WPF bietet den Schülerinnen und Schülern zusätzliche Fachinhalte, um künstlerische Kompetenzen zu entwickeln. Schülerinnen und Schüler werden angeregt, eigene Schwerpunkte und Fragestellungen in den Unterricht einzubringen und sich damit auseinander zu setzen. Individuelle Interessen und Fähigkeiten werden gepflegt und entwickelt. Im Bereich

Reflexion werden Lerninhalte wahrgenommen und vertiefend erschlossen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Filmschnitt und Vertonung müssen u.U. außerhalb des Unterrichts fertiggestellt werden.

ZEITGENÖSSISCHE FANTASYLITERATUR

Seebauer Isabella, Kos Birgit

Kursnummer:	WDRK1
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Religion (katholisch) Deutsch
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

»Phantasie ist nicht Ausflucht. Denn sich etwas vorstellen, heißt, eine Welt bauen, eine Welt erschaffen.« – Eugen Ionescu

Viele bekannte und geliebte Kinder- und Jugendbücher lassen sich der Fantasyliteratur zuordnen. Doch was steckt eigentlich hinter diesem Genre der Phantastik? Das und noch viel mehr wollen wir in diesem Wahlmodul herausfinden.

Dafür untersuchen wir ausgewählte Bücher der Fantasyliteratur nach Aspekten aus Deutsch (z.B. Interpretationen, Motive, Symbole, Mythen, "typische" Rollen, usw.) und Religion (z.B. Glaubenswelten, Einflüsse aus verschiedenen Religionen, Jenseitsvorstellungen, etc.).

Welche Bücher behandelt werden, können wir gemeinsam entscheiden, Vorschläge wären etwa die Bücher der Harry-Potter-Reihe, die Chroniken von Narnia oder die Bücher der Percy-Jackson-Reihe.

Lehrplanbezug Wahlpflichtfach Deutsch: Ziel dieses Moduls ist, den Schüler:innen gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung bzw. Vertiefung ihres Bildungshorizontes zu bieten. Unter anderem steht die Förderung der Textkompetenz sowie der Kommunikations-, Handlungs- und Reflexionsfähigkeit und der ästhetischen Kompetenz der Schüler:innen durch Lernen mit und über Sprache im Mittelpunkt. Über die Schulstufenlehrplaninhalte hinaus entwickelt dieses Modul ein vertieftes Verständnis für wissenschaftliche Fragestellungen und Arbeitsweisen der Germanistik sowie die Möglichkeit der kreativen Bearbeitung des Themas.

Lehrplanbezug Wahlpflichtfach Religion: Ziel des Moduls ist, anhand der ausgewählten Fantasyliteratur kritische Anfragen an vorkommende Wertesysteme und religiöse Räume zu stellen. Dabei ist auch die Entwicklung der eigenen, kreativen Lebens- und Weltgestaltung im Blick. Die religiösen Themen in der Literatur können Anstoß sein, sich mit der eigenen religiösen Identität zu beschäftigen und das religiöse Wissen, auch interreligiös, zu vertiefen. Auch durch die unterschiedlichen Ausprägungen und Auswirkungen von Religion in den vorkommenden Gesellschaftsformen können anhand der Beispiele analysierende Parallelen zum realen Weltgeschehen gezogen werden.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Gruppenpräsentation über die besprochenen Aspekte, angewandt auf ein Werk der zeitgenössischen Fantasyliteratur